



# COMET® BATCH V3.3

Stapelverarbeitung

## Copyright® und Handelsmarken

---

Copyright® Q.4 International Business Software GmbH 1999.

Alle Rechte vorbehalten (auch auszugsweise), insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung. Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Alle in diesem Handbuch verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller.

COMET® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Q.4 International Business Software GmbH.

---

## Zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch beschreibt den COMET-Baustein für Version 3.3 für die Stapelverarbeitung.

Die besondere Leistungsfähigkeit von COMET liegt in der Integration. Wenn Sie die Stapelverarbeitung integriert mit anderen COMET Modulen einsetzen wollen, benötigen Sie die Handbücher der entsprechenden Module sowie das Anwenderhandbuch für die Integration.

## Wegweiser durch das Handbuch

Die Kopfzeile jeder Handbuchseite enthält als Orientierungsmerkmale eine **„Orientierungshilfe“** (innenbündig, gewöhnlich) und eine **„Suchhilfe“** (außenbündig, halbfett).

Als **„Orientierungshilfe“** dient das jeweilige Hauptkapitel (Stufe 1). Als **„Suchhilfe“** dient grundsätzlich das jeweilige Kapitel (Stufe 2). Nur in begründeten Einzelfällen wird von dieser Systematik abgewichen.

Das Handbuch besteht aus folgenden Teilen:

- Organisation
- Programme: Vorbereitung
- Programme: Einsatz
- Dateien.

Der Handbuchteil **Organisation** macht Sie mit dem Leistungsumfang und dem organisatorischen Aufbau der Stapelverarbeitung vertraut. Hier erfahren Sie auch, wie die Buchungsdaten erfaßt, verarbeitet, übertragen und ausgewertet werden.

Die Beschreibung vorbereitender Tätigkeiten zum Einsatz der Software sind im Handbuchteil **Programme: Vorbereitung** enthalten.

Der Handbuchteil **Programme: Einsatz** umfaßt die Bedienungsanleitung für die einzelnen Programme der Stapelverarbeitung. Die Anleitung beinhaltet die Eingabemöglichkeiten auf Feldebene.

Die verbale Beschreibung der in der Stapelverarbeitung verwendeten Dateien finden Sie im Handbuchteil **Dateien**.

## Historie

Erstausgabe:	November 1995	Bestell-Nr.: U24183-J-Z787-1
Nachdruck:	Oktober 1996	Bestell-Nr.: S24183-1096D-1
Nachdruck:	November 1997	Bestell-Nr.: S24183-1197D-1
Nachdruck:	Mai 1999	Bestell-Nr.: S24183-0599D-1

---

# Inhalt

## Handbuchteil Organisation

<b>Vorwort</b> .....	<b>11</b>
<b>1 Grundlagen</b> .....	<b>13</b>
<b>2 Stapelerfassung</b> .....	<b>15</b>
2.1 Organisatorische Voraussetzungen.....	16
2.2 Buchung für die Auftragsbearbeitung/Fakturierung .....	17
2.3 Buchung für die Lagerwirtschaft .....	17
2.4 Buchung für die Einkaufsabwicklung .....	19
2.5 Abschluß der Stapelerfassung .....	19
<b>3 Stapelverarbeitung</b> .....	<b>21</b>
3.1 Organisatorische Voraussetzungen.....	21
3.2 Verarbeitung.....	22
<b>4 Datenübertragung</b> .....	<b>25</b>
4.1 Organisatorische Voraussetzungen.....	25
4.2 Datentransfer .....	26
<b>5 Abfragen und Auswertungen</b> .....	<b>29</b>
5.1 Abfragen .....	29
5.2 Auswertungen .....	30

## Handbuchteil Programme: Vorbereitung

<b>Vorwort</b> .....	<b>33</b>
<b>1 Fachbereiche zuordnen</b> .....	<b>35</b>
<b>2 Erfassungsmasken gestalten</b> .....	<b>39</b>
2.1 Festlegung der Buchungsart und Satzartkennung.....	41
2.2 Festlegung des Maskeninhalts .....	43
2.3 Kennwortvergabe und Speicherung der Maske.....	44

3	<b>Erfassungsprogramme zuordnen</b> .....	45
4	<b>FDF-Beschreibung für Stapelerfassung</b> .....	49
5	<b>Verarbeitungsprogramme zuordnen</b> .....	53
6	<b>Verarbeitungsfelder definieren</b> .....	55
6.1	Festlegung der Buchungsart und Satzartkennung .....	57
6.2	Festlegung der Verarbeitungsfelder .....	59
7	<b>FDF-Beschreibung für Stapelverarbeitung</b> .....	61
8	<b>Kontrollsätze warten</b> .....	65
8.1	Kontrollsätze anlegen .....	66
8.2	Kontrollsätze ändern.....	67
8.3	Kontrollsätze löschen.....	68
8.4	Kontrollsätze anzeigen.....	68
9	<b>Variable Listengestaltung (FLEX)</b> .....	69
9.1	Aufbau der Listen .....	69
9.2	Gestaltung der Listen.....	71
9.2.1	FLEX-Listen anlegen .....	72
9.2.2	FLEX-Listen ändern.....	77
9.2.3	FLEX-Listen löschen.....	79
9.2.4	FLEX-Listen anzeigen.....	79
9.2.5	Hilfen bei der Anlage von FLEX-Listen.....	80
 <b>Handbuchteil Programme: Einsatz</b>		
	<b>Vorwort</b> .....	83
1	<b>Abfragen</b> .....	85
1.1	Stapelübersicht .....	85
2	<b>Stammdaten warten</b> .....	89
2.1	Stammdaten für Subsysteme warten .....	89
2.1.1	Stammdaten anlegen .....	91
2.1.2	Stammdaten ändern .....	92
2.1.3	Stammdaten löschen.....	92
2.1.4	Stammdaten anzeigen.....	93
2.2	Mehrwertsteuer-Tabelle warten .....	94
2.3	Vorsteuer-Tabelle warten .....	96

---

<b>3</b>	<b>Stapelbearbeitung</b> .....	<b>99</b>
3.1	Stapel erfassen .....	99
3.1.1	Stapelerfassung für die Auftragsbearbeitung/Fakturierung.....	102
3.1.1.1	Kopfdatenerfassung .....	104
3.1.1.2	Positionsdatenerfassung .....	107
3.1.1.3	Fußdatenerfassung .....	110
3.1.2	Stapelerfassung für die Lagerwirtschaft .....	112
3.1.3	Stapelerfassung für die Einkaufsabwicklung.....	116
3.1.3.1	Kopfdatenerfassung .....	117
3.1.3.2	Positionsdatenerfassung .....	120
3.1.3.3	Fußdatenerfassung .....	123
3.1.4	Zusatztexte einlagern.....	126
3.2	Stapel abschließen .....	129
3.3	Stapel abarbeiten.....	130
3.4	Stapel drucken .....	132
<b>4</b>	<b>Datenübertragung</b> .....	<b>135</b>
4.1	Datentransfer im Dialog .....	135
4.2	Datentransfer im Stapel .....	136
4.3	Remote Datentransfer .....	136
<b>5</b>	<b>Fehlermeldungen / Nachrichten / Hinweise</b> .....	<b>137</b>
	<b>Handbuchteil Dateien</b>	
	<b>Vorwort</b> .....	<b>143</b>
<b>1</b>	<b>Stapelkontrolldatei (BF-04000CCC)</b> .....	<b>145</b>
<b>2</b>	<b>Subsystemstammdatei (BF-05000CCC)</b> .....	<b>149</b>
<b>3</b>	<b>Stapeldatei (BF-091XXCCC)</b> .....	<b>155</b>
3.1	Datensätze der Auftragsbearbeitung/Fakturierung .....	157
3.2	Datensätze der Lagerwirtschaft .....	185
3.3	Datensätze der Einkaufsabwicklung.....	192



# COMET<sup>®</sup> BATCH

Stapelverarbeitung

Organisation



## Vorwort

Dieser Handbuchteil erläutert den Leistungsumfang und organisatorischen Aufbau der Stapelverarbeitung von COMET.

Das Kapitel 1 "Grundlagen" vermittelt eine Übersicht der Fach- und Arbeitsgebiete der Stapelverarbeitung.

In den Kapiteln 2 bis 4 werden die Fach- bzw. Arbeitsgebiete der Stapelverarbeitung vorgestellt. Innerhalb dieser Kapitel werden die jeweiligen organisatorischen Voraussetzungen erläutert sowie die erforderlichen Stammdaten und Verarbeitungsabläufe.

Die Beschreibung der Abfragemöglichkeiten sowie der Möglichkeiten zur Gestaltung von Auswertungen finden Sie im Kapitel 5.



# 1 Grundlagen

Mit der Stapelverarbeitung lassen sich Buchungen des Materialbereichs erfassen, verarbeiten und in die Standardanwendungen integrieren.

Die Daten können von COMET-Modulen, aber auch von Fremdsystemen, wie z.B. PC-Anwendungen, für COMET übernommen werden.

Die Stapelverarbeitung bietet die Möglichkeit, partnerbezogene (Kunde/Lieferant) ASCII-Dateien zu verarbeiten. Zum Anlegen der dafür benötigten Definitionen stellt die Stapelverarbeitung Standardprogrammen zur Verfügung.

Dies bedeutet, daß ASCII-Dateien genauso "im Stapel" verarbeitet werden können, wie die COMET eigenen Stapeldateien. D.h. Materialbuchungen lassen sich auch von anderen betriebswirtschaftlichen Anwendungen übernehmen.

Die Stapelverarbeitung ist somit das Integrationsmodul für die Übernahme dezentral erfaßter Daten in die COMET-Module Auftragsbearbeitung/Fakturierung, Einkaufsabwicklung und Lagerwirtschaft.



## 2 Stapelerfassung

Mit der Stapelverarbeitung lassen sich Buchungsdaten für die Fachbereiche Lagerwirtschaft, Auftragsbearbeitung/Fakturierung und Einkaufsabwicklung erfassen. Alle Buchungsarten eines Fachbereiches können gemischt erfaßt werden. Die Erfassung erfolgt im Dialog am Bildschirmarbeitsplatz, und zwar entweder auf einem Subsystem oder direkt auf dem HOST.

- Als **HOST** wird das zentrale System bezeichnet, auf dem die Stapeldateien anschließend auch verarbeitet werden.
- Als **Subsystem** wird das entfernte System (z.B. in einer Niederlassung) bezeichnet, auf dem die Stapeldateien erzeugt werden. Das Subsystem kann auch eine andere Company (Quell-Company) auf dem HOST sein, von der in die Ziel-Company konsolidiert werden soll.

Die Prüfungen bei der Stapelerfassung richten sich nach der Installation. Werden die Daten auf dem HOST erfaßt, also ONLINE, erfolgen im wesentlichen die gleichen Prüfungen wie in den Dialogprogrammen der entsprechenden Fachbereiche. Die ONLINE-Erfassung kann z.B. zur vereinfachten, dafür aber schnelleren Erfassung von Daten genutzt werden.

Bei der OFFLINE-Erfassung richtet sich der Umfang der Prüfungen nach den installierten Dateien auf dem Subsystem. Je umfangreicher die installierten Dateien sind, desto intensiver können die Prüfungen bei der Stapelerfassung durchgeführt werden.

**Hinweis:** Die Preis- und Rabattfindung erfolgt auch bei ONLINE-Erfassung erst während der Verarbeitung (s. Kap. 3).

Die Daten werden in Stapeldateien (BF-091XXCCC) gespeichert, wobei diese Stapeldateien entweder "Formatierte Dateien" oder "Textdateien" sein können.

- Formatierte Dateien (COMET eigene Stapeldateien)  
Dateien dieses speziellen Dateityps (für NIROS und CROSS-BASIC) haben einen Standardsatzaufbau.
- Textdateien (ASCII-Dateien)  
Den Aufbau dieser Dateien können Sie mit dem Programm "FDF-Beschreibung für Stapelverarbeitung" individuell definieren.

## 2.1 Organisatorische Voraussetzungen

Bevor Sie mit der Stapelerfassung beginnen, müssen Sie folgende Voraussetzungen schaffen:

1. Mit dem Programm "Fachbereiche zuordnen" müssen Sie festlegen, für welche Fachbereiche Sie Buchungsdaten erfassen und verarbeiten wollen.
2. Für die Stapelerfassung mit formatierten Dateien steht pro Buchungsart eine Erfassungsmaske zur Verfügung. Diese Masken können Sie entsprechend Ihrer betrieblichen Erfordernisse, z.B. zur Minimierung des Erfassungsaufwandes, ändern.  
Mit dem Programm "Erfassungsmasken gestalten" lassen sich außerdem maximal 999 weitere Masken pro Buchungsart definieren.

Für die Stapelerfassung mit Textdateien, die einen Standardaufbau haben, steht ebenfalls pro Buchungsart eine Erfassungsmaske zur Verfügung. Auch diese Masken lassen sich Ihren Anforderungen entsprechend ändern.

Wenn Stapel aber in einer Textdatei mit individuellem Satzaufbau erfaßt werden sollen, müssen Sie mit dem Programm "Erfassungsmasken gestalten" individuelle Stapelerfassungsmasken für alle relevanten Buchungsarten anlegen. Anschließend ist mit dem Programm "FDF-Beschreibung für Stapelerfassung" der Datensatzaufbau der Stapeldatei zu definieren. Dabei muß für jede gewünschte Buchungsart eine FDF-Beschreibung angelegt werden.

3. Sie müssen mit dem Programm "Kontrollsätze warten" mindestens eine Stapeldatei (maximal 99) angelegt haben. Außerdem muß die Stapeldatei vor der Stapelerfassung dem gewünschten Fachbereich zugeordnet werden. Das kann entweder bereits mit dem Programm "Kontrollsätze warten" erfolgen oder in der Vorlaufmaske des Programms "Stapel erfassen".
4. Die Startsegmente der Erfassungsprogramme müssen zugeordnet sein. Dies erfolgt mit dem Programm "Erfassungsprogramme zuordnen".

## 2.2 Buchung für die Auftragsbearbeitung/Fakturierung

Folgende Buchungen lassen sich gemischt in den Stapeldateien erfassen:

- Buchungsart 11 "Auftrag erfassen"  
zur Erfassung von Auftragseingängen für eine spätere Verarbeitung im Rahmen der Vor- oder Nachfakturierung.
- Buchungsart 21 "Sofortfaktura"  
zur Sofortfakturierung für die direkte Erstellung von Rechnungen.
- Buchungsart 31 "Sofortlieferung"  
zur Erfassung von Daten für die direkte Erstellung von Lieferscheinen und zur späteren Nachfakturierung.
- Buchungsart 41 "Gutschrift"  
zur Erfassung von Daten, die für die Erteilung einer Gutschrift benötigt werden.

## 2.3 Buchung für die Lagerwirtschaft

Sie können Dispositionsbuchungen und Lagerbewegungen gemischt in den Stapeldateien erfassen.

Dispositionsbuchungen werden mit folgenden Buchungsarten erfaßt:

- Buchungsart 1 "Bestellungen"  
zur Buchung von Bestellungen bei einem Lieferanten oder intern bei der Fertigung.
- Buchungsart 6 "Vormerkungen"  
zur Buchung von Vormerkungen für interne Aufträge oder Kundenaufträge.
- Buchungsart 56 "Lageraufträge"  
für geplante Umlagerungen auf ein nicht disponibles Lager.

Die Lagerbewegungen (Zu- und Abgänge) werden mit folgenden Buchungsarten erfaßt:

- Buchungsart 11 "Zugang ohne Rechnung"  
für Zugänge aus dem Einkauf, für die noch kein Einkaufspreis bekannt ist.
- Buchungsart 16 "Zugang mit Rechnung"  
für Zugänge aus dem Einkauf, für die der Einkaufspreis bekannt ist. Diese Buchungsart kann auch für Schenkungen (Lagerzugänge ohne Berechnung) genutzt werden.
- Buchungsart 21 "Rechnung ohne Zugang"  
für Rechnungseingänge, die bereits über die Buchungsart 11 erfaßt worden sind.
- Buchungsart 26 "Bezugskosten buchen"  
zur Buchung von Bezugskosten, die bei der Erfassung des Zugangs noch nicht bekannt waren. Mit dieser Buchungsart lassen sich auch negative Werte erfassen.
- Buchungsart 31 "Zugang intern"  
für Zugänge aus der Produktion.
- Buchungsart 36 "Abgang an Verkauf"  
zur Buchung von Verkäufen.
- Buchungsart 41 "Abgang intern"  
zur Buchung des Verbrauchs für die Produktion und von Verschrottungen.
- Buchungsart 46 "Erstübernahme"  
für die Ersterfassung von Lagerbeständen.
- Buchungsart 51 "Umlagern"  
für Umlagerungen zwischen einzelnen Lagerorten.

## 2.4 Buchung für die Einkaufsabwicklung

Folgende Buchungen lassen sich gemischt in Stapeldateien erfassen:

- Buchungsart 11 "Bestellung"  
zur Erfassung von Bestellaufträgen.
- Buchungsart 111 "Wareneingang"  
zur Erfassung von Lieferscheinen für Wareneingänge vor und nach Rechnungseingang.
- Buchungsart 121 "Rechnungseingang"  
zur Erfassung von Rechnungen vor und nach Wareneingang.
- Buchungsart 131 "Waren- und Rechnungseingang"  
zur kombinierten Buchung von Waren- und Rechnungseingängen, d.h. für die gleichzeitige Erfassung von Lieferschein und Rechnung.

## 2.5 Abschluß der Stapelerfassung

Mit dem Programm "Stapel abschließen" wählen Sie Erfassungsstapel zur Verarbeitung aus und schließen sie ab. Anschließend können die Stapeldateien auf dem HOST verarbeitet werden.

Wenn die Erfassungsstapel auf einem Subsystem erzeugt wurden, müssen sie vor der Verarbeitung noch zum HOST übertragen werden (s. Kap. 4).

Sollen in abgeschlossene Stapeldateien noch Buchungen aufgenommen werden, können Sie die Dateien mit diesem Programm auch wieder auf die Kennung 1 (Erfassungsstapel) zurücksetzen.



## 3 Stapelverarbeitung

Mit dem Programm "Stapel abarbeiten" werden die erfaßten Buchungsdaten verarbeitet. Die Daten der Stapeldateien werden dabei in die auf dem HOST installierten Fachbereiche integriert und die entsprechenden Dateien der Fachbereiche werden aktualisiert.

Die Verarbeitung starten Sie im Dialog auf dem HOST. Sie können dabei wählen, ob die Verarbeitung direkt am Bildschirmarbeitsplatz oder im Hintergrund erfolgen soll.

### 3.1 Organisatorische Voraussetzungen

Bevor Sie mit der Stapelverarbeitung beginnen, müssen Sie folgende Voraussetzungen schaffen:

1. Für die Verarbeitung formatierter Dateien steht pro Buchungsart eine Verarbeitungsmaske zur Verfügung. Diese Standardmasken können Sie entsprechend Ihrer betrieblichen Erfordernisse ändern. Z.B. kann während der Stapelverarbeitung eine automatische Preis-/Rabattermittlung erfolgen, wenn Sie die entsprechenden Felder nicht als Verarbeitungsfelder definiert haben.  
Mit dem Programm "Verarbeitungsfelder definieren" lassen sich außerdem maximal 999 weitere Masken pro Buchungsart definieren.  
Für die Verarbeitung von Textdateien mit Standardaufbau steht ebenfalls für jede Buchungsart eine Verarbeitungsmaske zur Verfügung. Auch diese Masken lassen sich Ihren Anforderungen entsprechend ändern. Wenn aber Textdateien mit individuellem Satzaufbau verarbeitet werden sollen, müssen Sie mit dem Programm "Verarbeitungsfelder definieren" individuelle Stapelverarbeitungsmasken für alle relevanten Buchungsarten anlegen.  
Zur Definition der Verarbeitungsfelder s. Handbucheil "Programme: Vorbereitung".
2. Die Startsegmente der Verarbeitungsprogramme müssen zugeordnet sein. Dies erfolgt mit dem Programm "Verarbeitungsprogramme zuordnen".
3. Die zu verarbeitenden Stapeldateien müssen auf dem HOST zur Verfügung stehen. Wurden die Erfassungstapel auf einem Subsystem erzeugt, müssen sie vor der Verarbeitung noch zum HOST übertragen werden (s. Kap. 4).

## 3.2 Verarbeitung

Mit der Stapelverarbeitung erfaßte Daten werden im Prinzip genauso verarbeitet, wie bei der Buchung mit den Dialogprogrammen der Fachbereiche (s. detaillierte Beschreibungen in den entsprechenden Anwenderhandbüchern).

Allerdings werden in der Stapelverarbeitung nur die Stapeldateifelder verarbeitet, die als Verarbeitungsfelder definiert wurden. Stapeldateifelder, die keine Verarbeitungsfelder sind, werden ignoriert und durch die entsprechenden Stammdaten ersetzt.

Die Verarbeitung erfolgt nach Fachbereichen und Buchungsarten. Die Abarbeitungsreihenfolge bestimmen Sie mit den Implementationsprogrammen "Fachbereiche zuordnen" und "Verarbeitungsprogramme zuordnen".

### Prüfungen während der Verarbeitung

Da bei der Stapelerfassung auf unabhängigen Subsystemen die umfangreichen Eingabekontrollen von COMET nicht zur Verfügung stehen, können Eingabefehler nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Damit die Daten korrekt verarbeitet werden, erfolgen die Prüfungen, die von den Buchungsprogrammen bereits bei Datenerfassung ausgeführt werden, in der Stapelverarbeitung während der Verarbeitung.

Je nach Art der Fehler erfolgt keine Verarbeitung der Datensätze oder die Datensätze werden zwar übernommen aber in der Primärdatei auf "gesperrt" gesetzt. Dabei können folgende Konstellationen auftreten:

#### Keine Verarbeitung des Auftrags oder der Auftragsposition

Enthält ein Datensatz widersprüchliche Werte oder können fehlende Daten nicht durch Stammdaten ersetzt werden, wird er nicht verarbeitet. Die festgestellte Fehlermeldung wird am Bildschirm angezeigt und im Logbuch protokolliert. Außerdem wird die Fehlernummer in dem fehlerhaften Datensatz abgestellt und die komplette Stapeldatei wird als fehlerhaft gekennzeichnet (sie erhält den Status "4").

**Beispiel 1:** Bei der Verarbeitung wird festgestellt, daß der Kunde in der Debitoren-/Kreditoren-Stammdatei nicht gespeichert ist. In diesem Fall kann der gesamte Auftrag nicht verarbeitet werden. Die Stapeldatei wird als fehlerhaft gekennzeichnet, im Kopfsatz wird die Fehlermeldung "502 Kunde nicht vorhanden" abgestellt, und die Verarbeitung wird mit dem nächsten Auftrag fortgesetzt. Sie müssen den fehlerhaften Auftrag nacherfassen. Das kann mit dem entsprechenden Dialogprogramm erfolgen oder mit dem Stapelerfassungsprogramm und erneuter Verarbeitung.

Den gesamten Auftrag müssen Sie z.B. auch bei folgenden Fehlern nacherfassen:

- 503 Kein Debitor
- 652 Lieferant nicht vorhanden
- 653 Kein Lieferant
- 828 Auftrag bereits vorhanden

**Beispiel 2:** Die Prüfung ergibt, daß der Artikel in der Artikelstammdatei nicht gespeichert ist. In diesem Fall kann die Auftragsposition nicht verarbeitet werden. Die Stapel-datei wird als fehlerhaft gekennzeichnet, im Positionssatz wird die Fehlermeldung "200 Artikel nicht vorhanden" abgestellt, und die Verarbeitung wird mit der nächsten Auftragsposition fortgesetzt. In diesem Fall müssen Sie lediglich die Position nacherfassen (mit dem entsprechenden Dialogprogramm).

Die fehlerhafte Position muß z.B. auch bei folgenden Fehlern nacherfaßt werden:

- 225 Artikel ist gesperrt
- 526 Artikel für Fakturierung/Lieferung gesperrt
- 543 Artikel bereits gelöscht

#### **Verarbeitung und Sperrung des Auftrags oder der Auftragsposition**

Kann ein Auftrag oder eine Auftragsposition trotz festgestellter Fehler verarbeitet werden, werden sie in die Primärdatei übernommen und dort auf gesperrt gesetzt. Die entsprechende Fehlermeldung wird am Bildschirm angezeigt und im Logbuch protokolliert. Die Stapeldatei wird nicht als fehlerhaft gekennzeichnet.

**Beispiel:** Für eine Kundenauftragsposition wurde eine Vorschlagsmenge 0 erfaßt, und für den Kundenauftrag wurde festgelegt, daß eine Bestandskontrolle erfolgen soll.

Bei Verarbeitung dieser Position stellt das Programm fest, daß der Lagerbestand negativ wird. Die Fehlermeldung "203 Lagerbestand negativ" wird angezeigt und im Logbuch protokolliert. Anschließend wird die Auftragsposition in die Kundenauftragsdatei übernommen, aber gesperrt, und die Verarbeitung wird fortgesetzt. Soll die Position ausgeführt werden, müssen Sie den Status des Positionssatzes ändern, und zwar mit dem Dialogprogramm "Aufträge ändern" der Auftragsbearbeitung/Fakturierung.

Geht die fehlerhafte Position zu einem Auftrag, der als Gesamtauftrag bearbeitet werden soll (Stapeldatei, Kopfsatz AB/FAK, Feld 41 = "Y") wird auch der Kopfsatz gesperrt und muß zusätzlich geändert werden.

Auftrag bzw. Auftragsposition müssen z.B. auch bei folgendem Fehler geändert werden: "519 MWSt-Behandlung falsch, prüfe:".

**Hinweise:**

- Alle festgestellten Fehler werden am Bildschirm angezeigt und im Logbuch protokolliert. Nach der Abarbeitung von Stapeldateien sollten Sie deshalb unbedingt das Logbuch auswerten.
- Fehlerhafte Stapeldateien können Sie gezielt je Fachbereich mit dem Programm "Stapel drucken" auswerten. Dabei werden die vom Programm eingetragenen Fehlernummern ausgegeben. Bei Gestaltung der FLEX-Listen sollten Sie die "Belegnummer Verarbeitung" als Ausgabefeld definieren. In diesem Feld wird bei der Verarbeitung jeweils die zugehörige Auftrags- bzw. Bestellnummer des Fachbereichs abgestellt, in den integriert werden soll. D.h., die Korrekturbuchung bzw. Nacherfassung mit den Dialogprogrammen muß für diese Nummer erfolgen.

## 4 Datenübertragung

Mit den Datentransfer-Programmen lassen sich Stapeldateien von den Subsystemen zum HOST übertragen.

Als Subsystem wird das entfernte System (z.B. in einer Niederlassung) bezeichnet, das die Stapeldateien zur Verfügung stellt bzw. auf dem die Stapeldateien erzeugt werden. Das Subsystem kann aber auch eine andere Company (Quell-Company) auf dem HOST sein, von der in die Ziel-Company konsolidiert werden soll. Als HOST wird das zentrale System bezeichnet, auf dem die Stapeldateien verarbeitet werden.

**Hinweis:** Daten von Fremdsystemen (PC-Anwendungen) müssen z.B. mit CTRAS zum HOST übertragen werden und dort mit einem Non-Standard-Programm der Stapelverarbeitung zur Verfügung gestellt werden.

### 4.1 Organisatorische Voraussetzungen

Für folgende Systemkonstellationen kann die Datenübertragung genutzt werden:

Subsystem	HOST
Unix	Unix
Quattro	Unix
Quattro	Quattro

Für die Datenübertragung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Auf den Subsystemen und auf dem HOST muß die Stapelverarbeitung installiert sein. Auf dem HOST müssen zusätzlich die Fachbereiche installiert sein, in die die Daten der Subsysteme integriert werden sollen.
- Die Subsysteme müssen in der Subsystemstammdatei (BF-05000CCC) eingetragen sein.
- Die zu übertragenden Stapeldateien müssen abgeschlossen sein.

Für den Start des Programms "Remote Datentransfer" müssen Sie außerdem folgende Hinweise beachten:

- Dieses Programm wird automatisch auf dem jeweiligen Subsystem gestartet und bedarf keines Benutzereingriffs
- Wenn Ihr Subsystem eine Quattro ist, wird das Programm über seine Selektorkoordinaten oder den Rufnahmen gestartet.
- Wenn Ihr Subsystem ein Unix-System ist, muß für den Start des Programms ein eigener User eingerichtet worden sein, über den das Programm gestartet wird (s. Beschreibung der Subsystemstammdatei (Feld 14) im Handbucheil "Dateien").

Im Home directory dieses Users muß in der Datei ".profile" das Programm "Remote Datentransfer" mit dem selben Kommando aufgerufen werden, wie es vom Menue-System aufgerufen würde.

Beispiel für das Kommando in der Datei ".profile":

```
exec run START XX XX Remote Datentransfer TTTCCC
                1  2                3          4
```

- 1 = Satznummer in der Datei "ACCOUNTS" für die Selektor-ID der Stapelverarbeitung
- 2 = Satznummer "TF.PROG"
- 3 = Programmbezeichnung aus dem Selektor der Stapelverarbeitung
- 4 = Tabellen- und Companynummer des Selektors.

## 4.2 Datentransfer

Die Datenübertragung kann im Dialog oder im Stapel erfolgen. Sie müssen sie auf dem HOST starten, und zwar mit folgenden Programmen:

- Mit dem Programm "Datentransfer im Dialog" können Sie bestimmen, von welchem Subsystem die abgeschlossenen Stapeldateien übernommen werden sollen.
- Mit dem Programm "Datentransfer im Stapel" werden Stapeldateien von allen Subsystemen übernommen, die in der Subsystemstammdatei (BF-05000CCC) eingetragen sind.

Das Programm "Remote Datentransfer" wird von den Datentransferprogrammen automatisch aufgerufen. Es kopiert die Dateien vom HOST auf das Subsystem und wieder zurück.

Bei der Datenübertragung laufen folgende Schritte ab:

1. Das Subsystem wird angewählt und eine Verbindung hergestellt. Anschließend wird die Stapelkontrolldatei (BF-04000CCC) vom HOST auf das Subsystem kopiert. Sie erhält dabei eine andere Bezeichnung (BF-WORKCCCC). Dieser Schritt entfällt, wenn sich Quell- und Zielcompany auf dem HOST befinden (Leitungsart "99").
2. Die abgeschlossenen Stapeldateien (BF-091XXCCC) werden vom Subsystem auf den HOST kopiert. Dabei erhalten die Stapeldateien ggf. eine andere Zählnummer. Jede kopierte Stapeldatei wird in die Stapelkontrolldatei (BF-WORKCCCC) eingetragen. Da die Stapelkontrolldatei maximal 99 Datensätze verwalten kann, werden nur soviele Stapeldateien kopiert, wie freie Datensätze vorhanden sind.
3. Die Stapelkontrolldatei (BF-WORKCCCC) wird vom Subsystem zurück auf den HOST kopiert, und zwar mit ihrem ursprünglichen Namen (BF-04000CCC). Anschließend wird die Verbindung beendet. Dieser Schritt entfällt, wenn sich Quell- und Zielcompany auf dem HOST befinden.

**Beispiel:** Wenn die Stapelkontrolldatei BF-04000451 vom HOST kopiert wird, heißt sie auf dem Subsystem BF-WORKC451. Nach der Datenübernahme wird sie mit ihrem ursprünglichen Namen BF-04000451 auf den HOST zurück kopiert.



## 5 Abfragen und Auswertungen

In der Stapelverarbeitung können Sie vielfältige Informationen am Bildschirm abfragen und in Listen drucken.

### 5.1 Abfragen

Mit den Abfrageprogrammen lassen sich Informationen am Bildschirm anzeigen. Sie können sie aus dem Selektor aufrufen, aber auch direkt in den Programmen.

Der Umfang der zur Verfügung stehenden Abfrageprogramme richtet sich nach der Installation:

- Auf dem Host stehen die Abfrageprogramme aller installierten Fachbereiche zur Verfügung.
- Auf dem Subsystem steht das Abfrageprogramm "Stapelübersicht" zur Verfügung. Sind auf dem Subsystem weitere Fachbereiche installiert, können Sie auch deren Abfrageprogramme nutzen.

Die folgende Beschreibung bezieht sich ausschließlich auf die Abfragen in der Stapelverarbeitung.

#### **Stammdaten und Tabellenwerte**

In den Stammdatenwartungsprogrammen der Stapelverarbeitung können alle oder ausgewählte Felder der ausgewählten Sätze angezeigt werden.

#### **Aktuelle Informationen**

Das Abfrageprogramm "Stapelübersicht" liefert eine Übersicht aller angelegten Stapeldateien. Pro Stapeldatei werden dort z.B. der Dateityp, der Fachbereich, dem die Datei zugeordnet ist, der Status und die Anzahl der belegten Datensätze angezeigt. Außerdem lassen sich die Kontrollsätze der einzelnen Stapeldateien abfragen.

## 5.2 Auswertungen

Für die Auswertung der in den Stapeldateien erfaßten Buchungsdaten kann eine Vielzahl von Listen erstellt werden. Sie werden mit dem Stapelbearbeitungsprogramm "Stapel drucken" fachbereichsweise ausgegeben. Dabei können Sie wählen, ob alle abgeschlossenen Stapeldateien ausgewertet werden sollen oder nur die fehlerhaften.

Die Listen können gedruckt und auf dem Bildschirm ausgegeben werden.

**Hinweis:** Bei der Gestaltung der FLEX-Listen zur Auswertung fehlerhafter Stapeldateien ist es sinnvoll, die "Belegnummer Verarbeitung" als Ausgabefeld zu definieren. Diese Nummer ist nämlich identisch mit der zugehörigen Auftrags- bzw. Bestellnummer des Fachbereichs, in den integriert werden soll. D.h. die Korrekturbuchung muß ggf. für diese Nummer erfolgen.

# COMET<sup>®</sup> BATCH

Stapelverarbeitung

Programme: Vorbereitung



## Vorwort

Dieser Teil des Handbuches beschreibt die vorbereitenden Arbeiten, die für einen nutzbringenden Einsatz der Stapelverarbeitung durchzuführen sind.

Die Reihenfolge der Programmbeschreibungen und die Bezeichnungen der Programme sind an einen Musterselektor angelehnt, der dem Bedienungsablauf entspricht. Ihre spezifische Anwenderlösung kann gegebenenfalls von diesem Musterselektor abweichen, wenn z.B. nicht alle Programme genutzt werden oder der Selektor Ihren individuellen Gegebenheiten angepaßt wurde.

Im Kapitel 1 wird beschrieben, wie Sie Fachbereiche, für die Stapel erfaßt und verarbeitet werden sollen, zuordnen.

Kapitel 2 erläutert die Maskengestaltungsprogramme für den individuellen Aufbau Ihrer Erfassungsmasken.

In den Kapiteln 3 und 5 wird erläutert, wie die Programme zur Stapelerfassung bzw. zur Stapelverarbeitung zugeordnet werden.

Für die Stapelerfassung und -verarbeitung können Sie den Aufbau der Datensätze individuell definieren, und zwar für Stapeldateien vom Typ "Textdatei". In den Kapiteln 4 und 7 ist die jeweils notwendige Vorgehensweise beschrieben.

Im Kapitel 6 wird die Definition von Verarbeitungsfeldern beschrieben.

Im Kapitel 8 werden die Anlage und Wartung der Kontrollsätze der Stapeldateien erläutert.

Kapitel 9 beschreibt Anlage und Wartung der Listen mit dem Programmwerkzeug FLEX.



# 1 Fachbereiche zuordnen

(Fachbereiche zuordn.)

Mit diesem Programm legen Sie die Fachbereiche fest, für die Stapel erfaßt und verarbeitet werden sollen. Die eingegebenen Daten werden in der Parameterdatei gespeichert.

**Bearbeitungsfunktionen:**

ANL = Fachbereich zuordnen

AEN = Zuordnung ändern.

LOE = Zuordnung löschen.

Diese Funktionen müssen Sie im Statusfeld über die Tastatur oder Softkeys eingeben. Die gewählte Funktion wird anschließend im Maskenfeld "Aktivität" angezeigt.

**Bedienungsfunktionen:**

ABB = Die Verarbeitung wird abgebrochen. Das Programm verzweigt zum Statusfeld.

ABF = Das Programm verzweigt in den Abfrageselektor, und Sie können Abfrageprogramme aufrufen.

ZUR = Das Programm verzweigt zum vorhergehenden Eingabefeld.

END = Programm beenden, Rücksprung in den Selektor.

Die je Eingabefeld möglichen Bedienungsfunktionen, außer "ABB" und "END", werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

Fachbereiche zuordn.		Implementation	Batch		# 7
Aktivität :					
.....					
Nr.	FB	S	SNR	Sort	Bezeichnung
1	5	1	80	3	Auftragsbearbeitung
2	4	1	50	2	Lagerwirtschaft
3	19	1	140	1	Einkauf

Status (Y/N/#) : ...

Nachricht:

**Nr.:**

(Nummer)

In diesem Feld wird die laufende Nummer der Zuordnung angezeigt.

**FB:**

(Fachbereichskennzeichen)

Geben Sie das Kennzeichen des Fachbereichs ein, für den Stapel erfaßt und verarbeitet werden sollen.

- 4 = Lagerwirtschaft
- 5 = Auftragsbearbeitung/Fakturierung
- 19 = Einkauf sabwicklung

**S:**

(Status)

Mit Ihrer Eingabe entscheiden Sie, ob die jeweilige Zuordnung wirksam ist.

- 0 = inaktiv
- 1 = aktiv

**SNR:**

(Satznummer)

In dieser Spalte werden Datensatznummern der Parameterdatei angezeigt, und zwar jeweils die Datensatznummer, ab der für den entsprechenden Fachbereich Parameter, IOM-Verweisadressen, Bildschirmsteuerungen usw. gespeichert sind.

**Sort:**

(Sortierung)

Geben Sie ein, in welcher Reihenfolge die Stapel der Fachbereiche abgearbeitet werden sollen.

0 = Fachbereich wird zuerst verarbeitet

99 = Fachbereich wird zuletzt verarbeitet

**Bezeichnung:**

Geben Sie die Bezeichnung des Fachbereichs ein.

Eingabeformat: alphanumerisch, 3 - 20 Zeichen.

**Status (Y/N/#):**

Y = Die Eingaben werden bestätigt.

N = Die Eingaben werden nicht gespeichert.

# = Das Programm verzweigt zur Zuordnung mit der entsprechenden Nummer. Geben Sie die laufende Nummer ein, ohne die "CR"-Taste auszulösen. Die Eingabe wird durch die gewünschte Bearbeitungsfunktion abgeschlossen.



## 2 Erfassungsmasken gestalten

(Erf.-Mask. gestalten)

Mit diesem Programm lassen sich individuelle Stapelerfassungsmasken gestalten, und zwar für alle Fachbereiche, die Sie zugeordnet haben (s. Kap. 1).

Standardmäßig ist für jede Buchungsart der Fachbereiche Auftragsbearbeitung/ Fakturierung, Einkaufsbearbeitung und Lagerwirtschaft eine Stapelerfassungsmaske mit der Satzartkennung "0" angelegt.

Entsprechend Ihrer betrieblichen Erfordernisse können Sie die Standardmasken ändern. Außerdem lassen sich maximal 999 weitere Masken pro Buchungsart gestalten. Sie können jeweils festlegen, welche der angebotenen Felder in den Masken angesprochen werden und welche Felder entfallen. Vom Programm wird gesichert, daß "Mußfelder" als Eingabefelder in die Masken aufgenommen werden.

### **Bearbeitungsfunktionen:**

LOE = Mit dieser Funktion löschen Sie für die angesprochene Buchungsart einzelne oder alle Erfassungsmasken sowie die zugehörigen individuellen FDF-Beschreibungen.

Alle Erfassungsmasken und FDF-Beschreibungen werden gelöscht, wenn Sie im Feld "Satzartenidentifizier" "0" eingegeben haben und anschließend die Löschfunktion aktivieren.

Einzelne Erfassungsmasken und FDF-Beschreibungen werden gelöscht, wenn Sie im Feld "Satzartenidentifizier" die individuelle Satzartkennung eingeben und anschließend die Löschfunktion aktivieren.

Das Programm arbeitet im Anlege- bzw. Änderungsmodus. Wenn Sie die Löschfunktion über Softkey aufrufen, wird die Löschung sofort ohne nochmalige Abfrage oder Bestätigung ausgeführt.

**Bedienungsfunktionen:**

- ABB = Die Bearbeitung wird abgebrochen. Das Programm verzweigt zum Feld "Buchungsart".
- ABF = Das Programm verzweigt in den Abfrageselektor, und Sie können Abfrageprogramme aufrufen.
- ALL = Alle Felder der Erfassungsmaske werden nacheinander angesprochen.
- BER = Anzeige und Auswahl angelegter Masken mit individueller Satzartkennung.
- SPR = Die aktuelle Programmfunktion wird beendet.
- ZUR = Das Programm verzweigt zum vorherigen Eingabefeld.
- END = Programm beenden, Rücksprung in den Selektor.

Die je Eingabefeld möglichen Bedienungsfunktionen, außer "ABB" und "END", werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

**Funktionswahl:**

Nach Aufruf des Programms werden Ihnen alle zugeordneten Fachbereiche zur Auswahl angeboten (zur Zuordnung der Fachbereiche s. Kap. 1). Geben Sie die laufende Nummer des Fachbereichs ein, für den Sie Masken anlegen oder verändern wollen.

## 2.1 Festlegung der Buchungsart und Satzartkennung

```
Erf.-Mask. gestalten Implementation      Batch          # 7
Buchungsart   : 11 Auftragserf.         Satzartenidentifizier: 0
Auftragsbearbeitung
.....

11.Auftragserf.
21.Sofortfaktura
31.Sofortlieferung
41.Gutschrift

Status (Y/N/#) : ...

Nachricht:
```

In der zweiten Zeile der Bildschirmmaske wird der ausgewählte Fachbereich angezeigt.

### **Buchungsart:**

Geben Sie die Nummer der Buchungsart ein, für die Sie die Stapelerfassungsmaske gestalten wollen.

Die möglichen Buchungsarten werden Ihnen aufsteigend sortiert angezeigt.

Nach Eingabe der Buchungsart verzweigt das Programm zur Eingabe einer Maskenbezeichnung (max. 15 Stellen). Haben Sie eine bereits angelegte Erfassungsmaske zwecks Bearbeitung angewählt, so wird die entsprechende Maskenbezeichnung angezeigt. Eine Änderung ist durch Überschreiben möglich. Soll die Bezeichnung unverändert bestehen bleiben, bestätigen Sie sie durch Eingabe von "CR".

**Satzartenidentifizier:**

Geben Sie die Satzartkennung der Stapelerfassungsmaske ein.

0 = Standardkennung

Die Daten, die mit dieser Maske erfaßt werden, sollen in Stapeldateien mit Standardsatzaufbau gespeichert werden.

LOE Für die eingegebene Buchungsart werden alle Erfassungsmasken gelöscht. Außerdem werden alle FDF-Beschreibungen gelöscht, die Sie mit dem Programm "FDF-Beschreibung für Stapelerfassung" definiert haben.

1-999 = Individuelle Kennungen

Mit Eingabe einer Kennung ungleich "0" schaffen Sie eine Voraussetzung zur Speicherung der Daten in Stapeldateien mit individuell aufgebauten Datensätzen (zur Definition des Satzaufbaus s. Kap. 4).

Nach Eingabe der Kennung können Sie eine Bezeichnung mit max. 33 Stellen eingeben. Für bereits vergebene Satzartkennungen wird die entsprechende Bezeichnung angezeigt.

LOE Die angesprochene Erfassungsmaske sowie die zugehörige FDF-Beschreibung werden gelöscht.

**Hinweis:** Nur Stapeldateien vom Typ "Textdatei" können einen individuellen Satzaufbau haben.

Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" haben auch bei Vergabe einer individuellen Kennung den Standardsatzaufbau. Die Kennung dient in diesem Fall als Unterscheidungsmerkmal für Erfassungsmasken einer Buchungsart.

**Status (Y/N/#):**

Y = Sie bestätigen die Eingaben, und das Programm verzweigt zur Festlegung des Maskeninhalts.

N = Ihre bisherigen Eingaben werden ignoriert.

## 2.2 Festlegung des Maskeninhalts

Nach Festlegung von Buchungsart und Satzartkennung werden die für die Stapelerfassung zur Verfügung stehenden Felder seitenweise angezeigt. Während die Stapelerfassungsmasken für Buchungen der Lagerwirtschaft nur eine Bildschirmseite haben, bestehen die Masken für Buchungen der Einkaufsabwicklung bzw. der Auftragsbearbeitung/Fakturierung aus drei Bildschirmseiten: Für die Erfassung der Kopfdaten, Positionsdaten und Fußdaten steht jeweils eine Bildschirmseite zur Verfügung.

Sie müssen pro Bildschirmseite festlegen, welche Felder Eingabefelder sind bzw. welche Felder entfallen.

Erf.-Mask. gestalten	Implementation	Batch	# 7
Buchungsart	: 11 Auftragserf.	Satzartenidentifizier:	0
Auftragsbearbeitung			
.....			
1. Auftragsnummer	: 1 Eingabe	17. Vertreter 1	: 1 Eingabe
2. Kundennummer	: 1 Eingabe	18. Vertreter 2	: 0 Entfällt
3. Auftragsstatus	: 1 Eingabe	19. Statistikcode	: 0 Entfällt
4. Kz. Verarbeitung	: 1 Eingabe	20. Sammelief. Y/N:	1 Eingabe
5. Lieferanschr. Nr.	: 1 Eingabe	21. Steuernummer	: 1 Eingabe
6. Referenznummer	: 1 Eingabe	22. Inklusiv. Mwst.:	1 Eingabe
7. Ges. Auftrag Y/N:	1 Eingabe	23. Ges. Lief. Termin:	1 Eingabe
8. Rab. addit/Restw:	1 Eingabe		
9. Rabatt off/verd:	1 Eingabe		
10. Formularcode	: 1 Eingabe		
11. Sprachencode	: 1 Eingabe		
12. Anz. Druckwdh.	: 1 Eingabe		
13. Zahlungskondit.:	1 Eingabe		
14. Währungscode	: 1 Eingabe		
15. Bestelldatum	: 1 Eingabe		
16. Valutadatum	: 1 Eingabe		
		Status (Y/N/#):	...
Nachricht:			

R1 = Wenn Sie die Rasttaste 1 gesetzt haben, verzweigt das Programm zunächst zur Bezeichnung des gewählten Feldes, und Sie können die Feldbezeichnung durch Überschreiben ändern. Jede Änderung ist mit CR zu bestätigen.

**Feldbehandlung:**

Die Feldbehandlung wird über folgende Eingaben festgelegt:

- 1 = Eingabe  
In diesem Feld wird bei der Stapelerfassung eine Eingabe gefordert.
- 0 = Entfällt  
Das Feld wird bei der Stapelerfassung nicht angezeigt. Vorhandene Stammdaten werden in das Feld übernommen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
  1. Die Stapelerfassung erfolgt entweder in eine Stapeldatei vom Typ "Textdatei" mit Standardaufbau (Satzartenidentifizier = 0) oder in eine Stapeldatei vom Typ "Formatierte Datei".
  2. Die entsprechenden Stammdateien sind im Zugriff (Online-Betrieb).

**Status (Y/N/#):**

- Y = Sie bestätigen die Feldbehandlung der angezeigten Bildschirmseite. Nach Bestätigung der letzten Bildschirmseite verzweigt das Programm zur Vergabe des Maskenkennwortes. Gespeichert werden Ihre Eingaben erst nach Bestätigung des Kennwortes.
- N = Ihre bisherigen Eingaben werden ignoriert.
- # = Das Programm verzweigt zum Feld mit der angegebenen Nummer.
- ALL = Diese Funktion sollten Sie nutzen, sofern Sie alle oder eine Vielzahl der angebotenen Felder neu definieren wollen. Nach Eingabe von "ALL" verzweigt das Programm zur Vorgabe für das erste ausgewiesene Feld. Mit "SPR" kehren Sie zum Statusfeld zurück.

## 2.3 Kennwortvergabe und Speicherung der Maske

Sie können die Stapelerfassung vor unberechtigtem Zugriff schützen, indem Sie nach der Aufforderung "Kennwort bitte" ein maximal 15stelliges Kennwort angeben. Das Kennwort gilt nicht nur für die eben angelegte oder geänderte Erfassungsmaske, sondern für alle Erfassungsmasken der eben angesprochenen Buchungsart - es ist auch unabhängig vom Satzartenidentifizier. Wenn Sie kein Kennwort vergeben wollen, müssen Sie ohne weitere Eingabe die "CR"-Taste betätigen.

Ein bestehendes Kennwort löschen Sie, indem Sie die "C"-Taste (= "Clear") betätigen oder das Kennwort komplett mit Blanks überschreiben.

Nach Bestätigung mit "CR" werden Ihre Eingaben gespeichert und die Maske ist angelegt.

## 3 Erfassungsprogramme zuordnen

(Erf.-Progr. zuordnen)

Mit diesem Programm treffen Sie folgende Festlegungen für die Stapelerfassung:

- Sie ordnen die Buchungsarten den Erfassungsprogrammen zu.
- Sie bestimmen die Reihenfolge, in der die Buchungsarten eines Erfassungsstapels abgearbeitet werden.
- Sie legen die Startsegmente der Erfassungsprogramme fest.

Die eingegebenen Daten werden in der Parameterdatei gespeichert.

### **Bearbeitungsfunktionen:**

LOE = Einzelne oder alle Zuordnungen löschen.

- Alle Zuordnungen innerhalb des Fachbereichs werden gelöscht, wenn Sie im Feld "Funktion" die Löschfunktion aktivieren.
- Nur die Zuordnung der angesprochenen Buchungsart wird gelöscht, wenn Sie die Löschfunktion im Feld "Buchungsart" aktivieren.

Das Programm arbeitet im Anlege- bzw. Änderungsmodus. Wenn Sie die Löschfunktion über Softkey aufrufen, wird die Löschung sofort ohne nochmalige Abfrage oder Bestätigung ausgeführt.

### **Bedienungsfunktionen:**

- ALL = Alle Bildschirmzeilen/Felder werden nacheinander angesprochen.
- ANZ = Die Buchungsarten des gewählten Fachbereichs werden in einer separaten Bildschirmmaske angezeigt.
- SPR = Die aktuelle Programmfunktion wird beendet.
- STN = Ihre Eingaben werden gespeichert, und das Programm kehrt in den Funktionsselektor zurück.
- ZUR = Das Programm verzweigt zum vorhergehenden Eingabefeld.
- END = Programm beenden, Rücksprung in den Selektor.

Die je Eingabefeld möglichen Funktionen, außer "END", werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können die Funktionen über Softkeys oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

### **Funktionswahl:**

Nach Aufruf des Programms werden Ihnen alle zugeordneten Fachbereiche zur Auswahl angeboten (zur Zuordnung der Fachbereiche s. Kap. 1). Geben Sie die laufende Nummer des Fachbereichs ein, dem Sie Erfassungsprogramme zuordnen wollen.

Anschließend verzweigt das Programm zur Erfassung der Daten.

Erf.-Progr. zuordnen Implementation				Batch	# 7
5= Auftragsbearbeitung					
Nr.	BA	Buchungstext	Abarb.Folge	LU/Segment	Prog.Nr.
1.	11	Auftragserf.	3	04/BP-ABFESTA01	0
2.	21	Sofortfaktura	2	04/BP-ABFESTA01	0
3.	31	Sofortlieferung	1	04/BP-ABFESTA01	0
4.	41	Gutschrift	4	04/BP-ABFESTA01	0
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
				Funktion	: ...
Nachricht:					

In der Kopfzeile der Bildschirmmaske wird der ausgewählte Fachbereich mit dem zugehörigen Fachbereichskennzeichen angezeigt.

**Nr.:**

In dieser Spalte werden die laufenden Nummern der Zuordnungen angezeigt. Für jede Zuordnung steht eine Bildschirmzeile zur Verfügung.

**BA:**

(Buchungsart)

Geben Sie die Nummer der Buchungsart ein, für die Sie Festlegungen treffen wollen.

LOE = Die Zuordnung für die eingegebene Buchungsart wird gelöscht.

**Hinweis:** Es lassen sich nur die Buchungsarten eingeben, für die bereits Stapelerfassungsmasken angelegt sind.

**Buchungstext:**

In dieser Spalte wird der Name der Stapelerfassungsmaske angezeigt, die der eingegebenen Buchungsart zugeordnet ist.

**Abarb.Folge:**

(Abarbeitungsfolge)

Geben Sie ein, in welcher Reihenfolge die einzelnen Buchungsarten der Erfassungstapel standardmäßig abgearbeitet werden sollen. Über die Abarbeitungsfolge können Sie z.B. festlegen, daß Sofortlieferungen vor Auftragserfassungen verarbeitet werden sollen.

0 = zuerst zu verarbeitende Buchungsart

99 = zuletzt zu verarbeitende Buchungsart

**LU/Segment:**

Geben Sie die Nummer der Logischen Einheit an, auf der sich das Erfassungsprogramm befindet und anschließend den Namen des Startsegments.

**Beispiel:** Befindet sich das Startsegment der Auftragsbearbeitung/Fakturierung BP-ABFESTA01 auf der Logischen Einheit Nummer 4, müssen Sie "04/BP-ABFESTA01" eingeben.

**Prog.Nr.:**

(Programmnummer)

Geben Sie die Programmnummer des Startsegments ein.

**Funktion:**

# = Das Programm verzweigt zur Bildschirmzeile mit der eingegebenen Nummer.

ALL = Diese Funktion sollten Sie nutzen, sofern Sie Zuordnungen für alle oder eine Vielzahl der Buchungsarten anlegen oder ändern wollen. Nach Eingabe von "ALL" verzweigt das Programm zur Vorgabe für die erste Buchungsart. Mit "SPR" kehren Sie zum Feld "Funktion" zurück.

STN = Ihre Eingaben werden gespeichert, und das Programm kehrt in den Funktionsselektor zurück.

LOE = Alle Zuordnungen des Fachbereichs werden ohne nochmalige Abfrage oder Bestätigung gelöscht.

## 4 FDF-Beschreibung für Stapelerfassung

(Erf. FDF-Beschreib.)

Mit diesem Programm können Sie für die Stapelerfassung den Aufbau der Datensätze definieren, und zwar für Stapeldateien vom Typ "Textdatei". Die FDF-Beschreibungen werden in der Satzartenidentifizierdatei (VF-20000CCC) gespeichert.

**Hinweis:** Der Standardaufbau der Stapeldateien ist im Handbucheil "Dateien" beschrieben.

### **Bearbeitungsfunktionen:**

Das Programm arbeitet im Anlege- bzw. Änderungsmodus. Löschen können Sie FDF-Beschreibungen mit dem Programm "Erfassungsmasken gestalten" (s. Kap 2).

### **Bedienungsfunktionen:**

ABB = Die Bearbeitung wird abgebrochen. Das Programm verzweigt zurück zur Funktionswahl.

ABF = Das Programm verzweigt in den Abfrageselektor, und Sie können Abfrageprogramme aufrufen.

ALL = Beim Ändern werden alle Felder nacheinander angesprochen.

BER = Anzeige und Auswahl angelegter Stapelerfassungsmasken mit individueller Satzartkennung.

SPR = Das Programm verzweigt zurück zum Funktionsselektor.

ZUR = Das Programm verzweigt zum vorherigen Eingabefeld.

END = Programm beenden, Rücksprung in den Selektor.

Die je Eingabefeld möglichen Funktionen, außer "ABB" und "END", werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können die Funktionen über Softkeys oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

### Funktionswahl:

Nach Aufruf des Programms werden Ihnen alle zugeordneten Fachbereiche zur Auswahl angeboten (zur Zuordnung der Fachbereiche s. Kap. 1).

Geben Sie die laufende Nummer des Fachbereichs ein, für den Sie individuelle Datensatzstrukturen definieren wollen.

Anschließend werden Ihnen alle Buchungsarten zur Auswahl angeboten, für die Erfassungsmasken angelegt sind.

Erf. FDF-Beschreib.	Implementation	Batch	# 7
Buchungsart : 11 Auftragserf.		Satzartenidentifizier: ...	
Auftragsbearbeitung			
.....			
11.Auftragserf.			
21.Sofortfaktura			
31.Sofortlieferung			
41.Gutschrift			
Nachricht:			

### Buchungsart:

Geben Sie die Nummer der Buchungsart ein, für die Sie einen individuellen Satzaufbau definieren wollen.

### Satzartenidentifizier:

Geben Sie die Satzartkennung des Datensatzes ein, dessen Satzaufbau Sie definieren wollen.

Sie können nur Kennungen eingeben, für die bereits eine Erfassungsmaske angelegt wurde (zum Anlegen der Erfassungsmasken s. Kap. 2).

Erf. FDF-Beschreib.	Implementation	Batch	# 7
Buchungsart : 11 Auftragserf.		Satzartenidentifizier: 1	
Auftragsbearbeitung		minimale Anzahl der Felder	
.....			
	Stelle von	bis	
1.Sortierkennz. :	7	8	
2.Buchungsart :	9	12	
3.Buchungsperiode:	13	14	
4.Buchungsdatum :	15	20	
5.Belegnummer :	21	26	
6.Positions-Nr. :	27	30	
7.Fehlermeld. Ver.:	31	34	
8.Belegnr. Verarb:	35	40	
9.Verarbeit.stat.:	41	41	
10.Kundennummer :	57	64	
33.Zusatztext-Kz :	65	65	
Status (Y/N/#) : ...			
N achricht:			

**Stelle von bis:**

Für alle angezeigten Felder müssen Sie die Stellung im Datensatz festlegen. Die ersten neun Felder sind Standardfelder und müssen aus programmtechnischen Gründen definiert werden. Die restlichen Felder resultieren aus der zugehörigen Erfassungsmaske. Geben Sie für jedes Feld das erste und letzte Displacement im Datensatz ein. Sie sollten dabei die Maximallänge der Felder berücksichtigen, auch wenn Sie erfahrungsgemäß nicht komplett gefüllt werden.

Die kleinste mögliche Eingabe ist "7", weil die ersten sechs Stellen jedes Datensatzes für die Satzart reserviert sind.

**Hinweis:** Vom Programm wird geprüft, ob für jedes Feld mindestens eine Stelle erfaßt wurde. Weitere Prüfungen erfolgen nicht. Um Fehler bei der Stapelerfassung zu vermeiden, müssen Sie unbedingt auf korrekte Definitionen achten.

Die Definition der Felder für die Auftragsbearbeitung/Fakturierung sowie für die Einkaufsabwicklung erfolgt auf drei Bildschirmseiten (je eine Bildschirmseite für die Kopf-, Positions- und Fußsatzfelder).

**Status (Y/N/#):**

Y = Sie bestätigen die Definitionen für die angezeigten Felder. Gespeichert werden Ihre Eingaben erst nach Bestätigung der letzten Bildschirmseite.

N = Ihre Eingaben auf der aktuellen Bildschirmseite werden ignoriert.

# = Das Programm verzweigt zum Feld mit der angegebenen Nummer.



## 5 Verarbeitungsprogramme zuordnen

(Verarb.-Progr. zuord)

Mit diesem Programm treffen Sie folgende Festlegungen für die Stapelverarbeitung:

- Sie ordnen die Buchungsarten den Verarbeitungsprogrammen zu.
- Sie bestimmen die Reihenfolge, in der die Buchungsarten eines Verarbeitungsstapels abgearbeitet werden.
- Sie legen die Startsegmente der Verarbeitungsprogramme fest.

Die eingegebenen Daten werden in der Parameterdatei gespeichert.

Die Programmbedienung erfolgt analog zur Zuordnung von Erfassungsprogrammen (s. Kap. 3). Allerdings wird das Feld "Abarbeitungsfolge" zur Zeit nicht ausgewertet.



## 6 Verarbeitungsfelder definieren

(Verarb.-Felder defin)

Mit diesem Programm können Sie individuell festlegen, welche Felder der abgeschlossenen Stapeldateien verarbeitet werden sollen. Vom Programm wird gesichert, daß "Mußfelder" als Verarbeitungsfelder aufgenommen werden.

Standardmäßig ist für jede Buchungsart der Fachbereiche Auftragsbearbeitung/ Fakturierung, Einkaufsabwicklung und Lagerwirtschaft eine Verarbeitungsmaske mit dem Satzartenidentifizier "0" definiert. Diese Standardmasken können Sie Ihren betrieblichen Erfordernisse anpassen.

Außerdem lassen sich maximal 999 weitere Verarbeitungsmasken pro Buchungsart gestalten.

### **Bearbeitungsfunktionen:**

LOE = Löschen der Verarbeitungsmaske sowie der zugehörigen individuellen FDF-Beschreibung.

Das Programm arbeitet im Anlege- bzw. Änderungsmodus. Wenn Sie die Löschfunktion über Softkey aufrufen, wird die Löschung sofort ohne nochmalige Abfrage oder Bestätigung ausgeführt.

**Bedienungsfunktionen:**

ABB = Die Bearbeitung wird abgebrochen. Das Programm verzweigt zurück zum Feld "Buchungsart".

ABF = Das Programm verzweigt in den Abfrageselektor, und Sie können Abfrageprogramme aufrufen.

ALL = Alle Felder werden nacheinander angesprochen.

SPR = Die aktuelle Programmfunktion wird beendet.

ZUR = Das Programm verzweigt zum vorherigen Eingabefeld.

END = Programm beenden, Rücksprung in den Selektor.

Die je Eingabefeld möglichen Funktionen, außer "ABB" und "END", werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können die Funktionen über Softkeys oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

**Funktionswahl:**

Nach Aufruf des Programms werden Ihnen alle zugeordneten Fachbereiche zur Auswahl angeboten (zur Zuordnung der Fachbereiche s. Kap. 1).

Geben Sie die laufende Nummer des Fachbereichs ein, für den Sie Verarbeitungsfelder definieren wollen.

## 6.1 Festlegung der Buchungsart und Satzartkennung

```
Verarb.-Felder defin Implementation      Batch      # 7
Buchungsart      : 11 Auftragserf.      Satzartenidentifizier: 1
Auftragsbearbeitung      minimale Anzahl der Felder
.....
11.Auftragserf.
21.Sofortfaktura
31.Sofortlieferung
41.Gutschrift

Status (Y/N/#) : ...

Nachricht:
```

In der zweiten Zeile der Bildschirmmaske wird der ausgewählte Fachbereich angezeigt.

### **Buchungsart:**

Geben Sie die Nummer der Buchungsart ein, für die Sie Verarbeitungsfelder anlegen, ändern bzw. löschen wollen.

Die möglichen Buchungsarten werden Ihnen aufsteigend sortiert angezeigt.

**Hinweis:** Es werden nur die Buchungsarten angezeigt, denen ein Verarbeitungsprogramm zugeordnet wurde und für die eine Erfassungsmaske mit dem Satzartenidentifizier "0" angelegt ist.

**Satzartenidentifizier:**

Geben Sie die Satzartkennung der Verarbeitungsmaske ein.

- Bei Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei", deren Datensätze immer dem Standardaufbau entsprechen, dient der Satzartenidentifizier als Unterscheidungsmerkmal für unterschiedliche Verarbeitungsmasken einer Buchungsart.
- Bei Stapeldateien vom Typ "Textdatei", deren Datensätze individuell aufgebaut sein können, kennzeichnet der Satzartenidentifizier den Satzaufbau der zu verarbeitenden Stapeldatei (zur Definition des Satzaufbaus s. Kap. 7).

0 = Standardkennung

Die zu verarbeitenden Felder sind in Stapeldateien mit Standardaufbau gespeichert.

1 - 99 = Individuelle Kennungen

Die zu verarbeitenden Felder sind in Stapeldateien mit individuellem Satzaufbau gespeichert.

Nach Eingabe der Kennung können Sie eine Bezeichnung mit max. 33 Stellen eingeben. Für bereits vergebene Satzartkennungen wird die entsprechende Bezeichnung angezeigt.

LOE = Die angesprochene Verarbeitungsmaske und die zugehörige FDF-Beschreibung werden komplett gelöscht.

**Hinweis:** Die Verarbeitungsmaske mit der Satzartkennung "0" läßt sich nur mit dem Programm "Erfassungsmasken gestalten" löschen. Sie wird automatisch gelöscht, wenn Sie die Erfassungsmaske mit der Satzartkennung "0" löschen (s. Kap. 2).

**Status (Y/N/#):**

Y = Sie bestätigen die Eingaben, und das Programm verzweigt zur Festlegung des Maskeninhalts.

N = Ihre bisherigen Eingaben werden ignoriert.

## 6.2 Festlegung der Verarbeitungsfelder

Nach Festlegung der Buchungsart und der Satzartkennung werden alle für die Stapelverarbeitung zur Verfügung stehenden Felder seitenweise angezeigt. Während die Verarbeitungsfelder für Buchungen der Lagerwirtschaft jeweils auf einer Bildschirmseite angezeigt werden, stehen für die Verarbeitungsfelder der Auftragsbearbeitung/Fakturierung sowie der Einkaufsabwicklung jeweils drei Bildschirmseiten zur Verfügung: jeweils eine Bildschirmseite für die Verarbeitung der Kopfdaten, Positionsdaten und Fußdaten.

**Hinweis:** Bei der Stapelverarbeitung können nur die Felder verarbeitet werden, die tatsächlich in der Stapeldatei gespeichert sind. Wenn Sie Ihre Daten mit dem Programm "Stapel erfassen" angelegt haben, gelten folgende Restriktionen:

- Wenn die zu verarbeitenden Dateien Textdateien mit individuellem Satzaufbau sind (Satzartenidentifizier >0), dürfen Sie nur die Felder als Verarbeitungsfelder definieren, die in der entsprechenden Erfassungsmaske als Eingabefelder deklariert wurden.
- Wenn formatierte Dateien oder Textdateien mit Standardaufbau (Satzartenidentifizier = 0) zu verarbeiten sind, können ggf. auch Felder verarbeitet werden, die nicht als Eingabefelder definiert wurden. Das ist möglich, weil diese "Nichteingabe"-Felder bei Zugriff auf Stammdateien (Online-Betrieb) automatisch mit den entsprechenden Stammdaten gefüllt werden.

Verarb.-Felder defin Implementation		Batch	# 7
Buchungsart	: 11 Auftragserf.	Satzartenidentifizier:	1
Auftragsbearbeitung		minimale Anzahl der Felder	
.....			
10.Kundennummer	: 1	26.Versandart	: 1
11.Auftragsnummer	: 0	27.Währungscode	: 0
12.Kz Verarbeitung:	0	28.Ges.Basisrabatt:	0
13.Referenznummer	: 1	29.Ges.-Wertrabatt:	0
14.Bestelldatum	: 1	30.Ges.-Sonderrab.:	0
15.Valutadatum	: 0	31.Ges.-Indiv.-Rab:	0
16.Statistikcode	: 0	32.Lieferanschr.Nr:	0
17.Ges.Lief.Termin:	0	33.Zusatztext-Kz	: 0
18.Priorität	: 0	34.Ausgabecode	: 0
19.Zahlungskondit.:	0	35.Verarbeitungscd:	0
20.Vertreter 1	: 0	37.Auftragsstatus	: 0
21.Vertreter 2	: 0	38.Sammellief. Y/N:	0
22.Formularcode	: 0	39.Übernahme Hist.:	1
23.Sprachencode	: 0	40.Rab.addit/Restw:	0
24.Anz. Druckwdh.	: 0	41.Rabatt off/verd:	0
25.Lieferbedingung:	1	42.Ges.Auftrag Y/N:	0
		Status (Y/N/#)	: ...

N achricht:

**Feldbehandlung:**

Die Feldbehandlung wird über folgende Eingaben festgelegt:

- 1 = Die in diesem Feld erfaßten Daten werden verarbeitet.
- 0 = Diese Felder der Stapeldatei werden bei der Verarbeitung ignoriert.

**Status (Y/N/#):**

- Y = Sie bestätigen die Feldbehandlung für die angezeigte Bildschirmseite. Nach Bestätigung der letzten Bildschirmseite verzweigt das Programm zum Feld "Buchungsart", und Sie können mit der Definition weiterer Verarbeitungsmasken fortfahren.
- N = Ihre bisherigen Eingaben werden ignoriert.
- # = Wollen Sie die Vorgabe für ein bestimmtes Feld ändern, müssen Sie die entsprechende Feldnummer eingeben.
- ALL = Diese Funktion sollten Sie nutzen, sofern Sie alle oder eine Vielzahl der angebotenen Felder neu definieren wollen. Nach Eingabe von "ALL" verzweigt das Programm zur Vorgabe für das erste ausgewiesene Feld. Mit "SPR" kehren Sie zum Statusfeld zurück.

## 7 FDF-Beschreibung für Stapelverarbeitung

(Verarb. FDF-Beschr.)

Mit diesem Programm können Sie für Stapeldateien vom Typ "Textdatei" den Aufbau der Datensätze für die Stapelverarbeitung individuell definieren. Die FDF-Beschreibungen werden in der Satzartenidentifizierdatei (VF-20000CCC) gespeichert.

### **Bearbeitungsfunktionen:**

Das Programm arbeitet im Anlege- bzw. Änderungsmodus. FDF-Beschreibungen lassen sich nur mit dem Programm "Verarbeitungsfelder definieren" löschen: Die FDF-Beschreibung wird automatisch gelöscht, wenn Sie die zugehörige Verarbeitungsmaske löschen (s. Kap 6).

### **Bedienungsfunktionen:**

ABB = Die Bearbeitung wird abgebrochen. Das Programm verzweigt zurück zur Funktionswahl.

ABF = Das Programm verzweigt in den Abfrageselektor, und Sie können Abfrageprogramme aufrufen.

ALL = Beim Ändern werden alle Felder nacheinander angesprochen.

BER = Anzeige und Auswahl angelegter Stapelverarbeitungsfeldermasken mit individueller Satzartkennung.

SPR = Das Programm verzweigt zurück zum Funktionsselektor.

ZUR = Das Programm verzweigt zum vorherigen Eingabefeld.

END = Programm beenden, Rücksprung in den Selektor.

Die je Eingabefeld möglichen Funktionen, außer "ABB" und "END", werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können die Funktionen über Softkeys oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

### Funktionswahl:

Nach Aufruf des Programms werden Ihnen alle zugeordneten Fachbereiche zur Auswahl angeboten (zur Zuordnung der Fachbereiche s. Kap. 1).

Geben Sie die laufende Nummer des Fachbereichs ein, für den Sie individuelle Datensatzstrukturen definieren wollen.

Anschließend werden Ihnen alle Buchungsarten zur Auswahl angeboten, für die Erfassungsmasken angelegt sind.

Verarb.	FDF-Beschr.	Implementation	Batch	# 7
	Buchungsart : 11	Auftragserf.	Satzartenidentifizier: ...	
	Auftragsbearbeitung			
.....				
	11.	Auftragserf.		
	21.	Sofortfaktura		
	31.	Sofortlieferung		
	41.	Gutschrift		
Nachricht:				

### Buchungsart:

Geben Sie die Nummer der Buchungsart ein, für die Sie einen individuellen Satzaufbau definieren wollen.

### Satzartenidentifizier:

Geben Sie die Satzartkennung des Datensatzes ein, dessen Satzaufbau Sie definieren wollen.

Sie können nur Kennungen >0 eingeben, für die mit dem Programm "Verarbeitungsfelder definieren" bereits eine Verarbeitungsmaske angelegt wurde (s. Kap. 6).

Verarb.	FDF-Beschr.	Implementation	Batch	# 7
Buchungsart	: 11	Auftragserf.	Satzartenidentifizier:	1
Auftragsbearbeitung			minimale Anzahl der Felder	
.....				
		Stelle von	bis	
1.Sortierkennz.	:	7	8	
2.Buchungsart	:	9	12	
3.Buchungsperiode:		13	14	
4.Buchungsdatum	:	15	20	
5.Belegnummer	:	21	26	
6.Positions-Nr.	:	27	30	
7.Fehlermeld. Ver.:		31	34	
8.Belegnr. Verarb:		35	40	
9.Verarbeit.stat.:		41	41	
10.Kundennummer	:	57	64	
				Status (Y/N/#) : ...
Nachricht:				

Während für die Definition der Felder für die Lagerwirtschaft eine Bildschirmseite zur Verfügung steht, erfolgen die Definitionen der Auftragsbearbeitung/Fakturierung und der Einkaufsabwicklung auf drei Bildschirmseiten (je eine Bildschirmseite für die Kopf-, Positions- und Fußsatzfelder).

**Stelle von bis:**

Für alle angezeigten Felder müssen Sie die Stellung im Datensatz festlegen. Die ersten neun Felder sind Standardfelder und müssen aus programmtechnischen Gründen definiert werden. Die restlichen Felder resultieren aus der zugehörigen Verarbeitungsmaske.

Geben Sie für jedes Feld das erste und letzte Displacement im Datensatz ein. Sie sollten dabei die Maximallänge der Felder gemäß Dateibeschreibung berücksichtigen. Verkürzte Feldlängen sind möglich, wenn Felder erfahrungsgemäß nicht komplett gefüllt sind.

Die kleinste mögliche Eingabe ist "7", weil die ersten 6 Stellen jedes Datensatzes für die Satzart reserviert sind.

**Hinweis:** Vom Programm wird nur geprüft, ob für jedes Feld mindestens eine Stelle erfaßt wurde. Weitere Prüfungen erfolgen nicht. Um Fehler bei der Stapelverarbeitung zu vermeiden, müssen Sie unbedingt auf korrekte Definitionen achten.

**Status (Y/N/#):**

Y = Sie bestätigen die Definitionen für die angezeigten Felder. Gespeichert werden Ihre Eingaben erst nach Bestätigung der letzten Bildschirmseite.

N = Ihre Eingaben auf der aktuellen Bildschirmseite werden ignoriert.

# = Wollen Sie die Definition nur für ein bestimmtes Feld ändern, müssen Sie die entsprechende Feldnummer eingeben.

## 8 Kontrollsätze warten

Mit diesem Programm lassen sich die Kontrollsätze für maximal 99 Stapeldateien anlegen und löschen. Die Daten werden in der Stapelkontrolldatei (BF-04000CCC) gespeichert.

Jede Stapeldatei wird programmintern durch einen Kontrollsatz gesteuert. Auf diese Kontrollsätze können Sie direkt zugreifen, um z.B. den Dateityp oder die Fachbereichszuordnung zu ändern.

### **Bearbeitungsfunktionen:**

ANL = Kontrollsätze anlegen

AEN = Kontrollsätze ändern

ANZ = Kontrollsätze anzeigen

LOE = Kontrollsätze initialisieren oder Stapeldateien löschen.

Diese Funktionen müssen Sie im Feld "Nummer Stapeldatei" über Softkeys auswählen. Die gewählte Funktion wird anschließend im Feld "Aktivität" angezeigt.

### **Rasttaste 1:**

Wenn Sie die Taste "R1" gesetzt haben und die Löschfunktion aktivieren, werden die angesprochenen Kontrollsätze gelöscht.

```

Kontrollsätze warten Implementation      Batch      # 8
Aktivität      : Anlegen      Anzahl Stapeldateien      : 21
.....
1.Nummer Stapeldatei      :      20
2.LU-Nr. Stapeldatei      :      88
3.Anz. Sätze belegt      :      0
4.Dateityp      :      0 Formatierte Datei
5.Subsystemnummer      :      0
6.Satzartenidentifizier:      0
7.Kennung der Datei      :      0 0= Datei ist frei
8.U S E - Status      :      0 USE-Status /Portnummer
9.Bereichskennzeichen:      0 nicht zugeordnet
10.Anlagen-Nr.      :
11.Stapel-Nr.      :      0
12.Erfassungs-Datum      :      .....
13.Benutzerkennzeichen:
                                     Status (Y/N/#) : ...

Nachricht:

```

Alle Felder der Stapelkontrolldatei sind im Handbuchteil "Dateien" beschrieben, wobei Eingabefelder mit dem Buchstaben "E" gekennzeichnet sind.

## 8.1 Kontrollsätze anlegen

### 1. Nummer Stapeldatei:

Geben Sie die Zählnummer der Stapeldatei ein, ohne die "CR"-Taste auszulösen. Sie müssen dabei sequentiell vorgehen, d.h., jeweils die nächsthöhere Zählnummer eingeben. Die Eingabe ist mit dem Softkey "Anlegen" abzuschließen.

**Beispiel:** Wenn der letzte Kontrollsatz die Stapelnummer "20" hat, müssen Sie "21" eingeben. Die entsprechende Stapeldatei erhält dann die Nummer BF-09121CCC.

BER = Anzeige der Stapelübersicht (Erläuterung der angezeigten Daten s. Handbuchteil "Programme: Einsatz", Abfrageprogramm "Stapelübersicht").

SPR = Das Programm verzweigt zurück zur Wartungsmaske.

BLT = Die nächste Bildschirmseite der Stapelübersicht wird angezeigt.

ZUR = Die erste Bildschirmseite der Stapelübersicht wird angezeigt.

ABF = Das Programm verzweigt in den allgemeinen Abfrageselektor.

END = Das Programm wird beendet und verzweigt zurück in den Selektor.

Nach Eingabe der Stapelnummer verzweigt das Programm zu den weiteren Feldern. Übersprungene Eingabefelder werden automatisch mit Standardwerten gefüllt und können vom Statusfeld aus angewählt werden.

**Status (Y/N/#):**

Y = Die Eingaben werden bestätigt.

N = Die Eingaben können wiederholt werden.

# = Durch Eingabe der Feldnummer verzweigt das Programm zum entsprechenden Eingabefeld und Sie können den Feldinhalt ändern.

## 8.2 Kontrollsätze ändern

### 1. Nummer Stapeldatei:

Geben Sie die Zählnummer der zu ändernden Stapeldatei ein, ohne die "CR"-Taste auszulösen. Die Eingabe ist mit dem Softkey "Ändern" abzuschließen.

In diesem Feld stehen die gleichen Bedienungsfunktionen zur Verfügung wie beim Anlegen von Kontrollsätzen.

BER = Zusätzlich können Sie aus der angezeigten Stapelübersicht mit Hilfe der Berichtsfunction die zu ändernden Kontrollsätze auswählen. Geben Sie dafür im Statusfeld die Zählnummer der Stapeldatei ein, die Sie ändern wollen.

**Status (Y/N/#):**

Y = Die erfolgten Änderungen werden bestätigt.

N = Die Eingaben können wiederholt werden.

# = Durch Eingabe der Feldnummer verzweigt das Programm zum entsprechenden Eingabefeld, und Sie können den Feldinhalt ändern.

## 8.3 Kontrollsätze löschen

Mit der Funktion "Löschen" können Sie die Kontrollsätze initialisieren oder Stapeldateien löschen.

### 1. Nummer Stapeldatei:

Geben Sie die Zählnummer der Stapeldatei ein, ohne die "CR"-Taste auszulösen. Die Eingabe ist mit dem Softkey "Löschen" abzuschließen.

In diesem Feld stehen die gleichen Bedienungsfunktionen zur Verfügung wie beim Ändern von Kontrollsätzen.

### Status (Y/N/#):

Y = Der Kontrollsatz mit der eingegebenen Zählnummer wird initialisiert. Existiert eine zugehörige Stapeldatei, wird diese gelöscht.

R1 = Haben Sie die Rasttaste 1 gesetzt, lassen sich die Kontrollsätze löschen. Sie müssen dabei sequentiell vorgehen, d.h., jeweils den Kontrollsatz mit der höchsten Zählnummer eingeben.

N = Es erfolgt keine Löschung. Das Programm verzweigt zurück zum Feld "Nummer Stapeldatei".

## 8.4 Kontrollsätze anzeigen

### 1. Nummer Stapeldatei:

Geben Sie die Zählnummer der Stapeldatei ein, deren Kontrollsatz angezeigt werden soll. Die Eingabe ist nicht mit der "CR"-Taste abzuschließen, sondern mit dem Softkey "Anzeigen".

In diesem Feld stehen die gleichen Bedienungsfunktionen zur Verfügung wie beim Ändern von Kontrollsätzen.

## 9 Variable Listengestaltung (FLEX)

Mit FLEX haben Sie die Möglichkeit, die von Ihnen gewünschten Listen sowohl inhaltlich als auch im Aufbau variabel zu gestalten.

Die Organisation von FLEX läßt pro Fachbereich und pro Firma (Company) unterschiedliche Listentypen (Gruppen) zu. Für die Stapelverarbeitung sind 3 FLEX-Gruppen verfügbar.

### 9.1 Aufbau der Listen

Die FLEX-Gruppen unterscheiden sich im wesentlichen durch:

- die zulässigen Zeilenarten
- die zur Auswertung zur Verfügung gestellten unterschiedlichen Daten
- die unterschiedlichen Verarbeitungsroutinen.

Für die Stapelverarbeitung sind den unterschiedlichen FLEX-Gruppen entsprechende Funktionen zugeordnet. Diese sind:

Gruppe 1 = Druck von Buchungsdaten der Auftragsbearbeitung/Fakturierung

Gruppe 2 = Druck von Buchungsdaten der Lagerwirtschaft

Gruppe 3 = Druck von Buchungsdaten der Einkaufsabwicklung

Für jede dieser Gruppen können Sie je eine Liste pro Buchungsart und Satzartenidentifizier anlegen. Das heißt, Sie können für jede Buchungsart einer Gruppe bis zu 1000 unterschiedliche Listen anlegen.

Bevor Sie eine Liste neu anlegen wollen, müssen Sie sich über das Listenlayout und den Listeninhalt Klarheit verschafft haben.

Folgende Vorbereitungen sollten Sie getroffen haben:

1. Der Aufbau (das Layout) der Liste sollte auf einem Blatt mit Spalten und Zeileneinteilung festliegen. Die Anzahl Stellen pro Zeile darf dabei maximal 125 sein. Die Anzahl Zeilen pro Seite geben Sie später beim Druckaufruf der Liste ein.

Sie bestimmen außerdem, welche der zulässigen Zeilenarten Sie drucken wollen und wie der Kopf der Liste gestaltet werden soll.

**Hinweis:** Ist die Ausgabe der Liste auch auf dem Bildschirm vorgesehen, müssen Sie beachten, daß eine Bildschirmzeile maximal 80 Zeichen lang ist. Werden mehr Zeichen pro Zeile definiert, treten auf dem Bildschirm Zeilenverschiebungen auf.

2. Der Listeninhalt sollte feststehen. Der Aufbau der Liste muß sich vom Inhalt her an den für die jeweilige FLEX-Gruppe zulässigen Datenfeldern in der entsprechenden Zeilenart orientieren.

Für jede FLEX-Gruppe können Sie sich mit der Berichtsfunktion anzeigen lassen, welche Informationen (Datenfelder) für welche Zeilenart zur Verfügung stehen.

Nachdem Sie diese organisatorischen Überlegungen für die Gestaltung Ihrer Liste abgeschlossen haben, können Sie sie mit Hilfe dieses Programmes schnell selbst gestalten, ohne "programmieren" zu müssen.

## 9.2 Gestaltung der Listen

### Bearbeitungsfunktionen:

- ANL = FLEX-Listen anlegen
- AEN = FLEX-Listen ändern
- ANZ = FLEX-Listen anzeigen
- LOE = FLEX-Listen löschen.

Diese Funktionen müssen Sie im Feld "Listenname" über Softkeys auswählen. Die gewählte Funktion wird anschließend im Feld "Aktivität" angezeigt.

### Bedienungsfunktionen:

- ABB = Die Verarbeitung wird abgebrochen. Das Programm verzweigt zurück zur Funktionswahl.
- ABF = Das Programm verzweigt in den Abfrageselektor, und Sie können Abfrageprogramme aufrufen.
- BER = Anzeige und Auswahl der zur Verfügung stehenden Satzartkennungen und Felder.
- SPR = Beenden der aktuellen Programmfunktion.
- ZUR = Das Programm verzweigt zum vorherigen Eingabefeld.

Die pro Eingabefeld möglichen Bedienungsfunktionen, außer "ABB" und "END", werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

### Funktionswahl:

Nach Aufruf des Programms werden Ihnen die zur Verfügung stehenden FLEX-Gruppen (= zugeordnete Fachbereiche) zur Auswahl angeboten. Mit Eingabe der laufenden Nummer des Fachbereichs entscheiden Sie, welche Art von Liste Sie bearbeiten wollen.

Zur Zuordnung der Fachbereiche s. Kap. 1.

### Auswahl von Buchungsart und Satzartenidentifizier

In der zweiten Bildschirmmaske müssen Sie eingeben, für welche Buchungsart die Liste angelegt werden soll und wie die auszuwertende Stapeldatei aufgebaut ist. Der ausgewählte Fachbereich wird in der zweiten Zeile der Bildschirmmaske angezeigt.

#### **Buchungsart:**

Mit der Eingabe der Buchungsart entscheiden Sie, welche Buchungsart Sie mit der Liste auswerten wollen. Die möglichen Buchungsarten werden Ihnen aufsteigend sortiert angezeigt.

#### **Satzartenidentifizier:**

Geben Sie die Satzartkennung der auszuwertenden Stapeldatei ein.

0 = Standardkennung

Die auszuwertenden Felder sind in Stapeldateien mit Standardsatzaufbau gespeichert.

1 - 999= Individuelle Kennungen

Die auszuwertenden Felder sind in Stapeldateien mit individuellem Satzaufbau gespeichert.

BER= Mit der Berichtsfunktion können Sie sich die möglichen individuellen Kennungen anzeigen lassen. Durch Eingabe der entsprechenden Nummer wählen sie diese aus.

**Hinweis:** Individuelle Kennungen können Sie nur dann eingeben, wenn dafür bereits Verarbeitungsfelder definiert wurden (s. Kap. 6).

## 9.2.1 FLEX-Listen anlegen

Der Listenkopf kann 1- oder 2zeilig ausgegeben werden. Er enthält folgende Informationen:

- den Listennamen
- den Firmennamen
- das Datum
- die Seitennummer
- die Stapelnummer.

```

Listen gestalten      Implementation      Batch          # 7
Buchungsart      : 11 Auftragserf.      Satzartenidentif: 0
Auftragsbearbeitung Anlegen
.....

1.Listenname      : Auftragseingang Satzart 0
2.Anz. Stellen/Zeile : 80
3.Anzahl Kopfzeilen : 2
4.Pos. Firmenname : 1
5.Pos. Datum      : 30
6.Pos. Seite      : 51
7.Pos. Stapelnummer : 68
  Zeilenart       :

Status (Y/N/#) : ...

Nachricht :

```

## 1. Kopfzeilen anlegen

### 1. Listenname:

Sie vergeben einen maximal 25stelligen Namen, unter dem Sie die Liste später im Programmselektor anwählen wollen und der im Listenkopf - immer elongated - ab Druckspalte 1 mit angedruckt wird.

### 2. Anzahl Stellen/Zeile:

Sie geben die maximale Anzahl Stellen an, die Sie in einer Zeile drucken wollen. Zulässig sind Werte von 50 bis 125.

### 3. Anzahl Kopfzeilen:

Sie entscheiden, ob der Listenkopf 1- oder 2zeilig gedruckt wird. Entscheiden Sie sich für einen 2zeiligen Druck, wird der Listenname in der ersten Zeile ausgegeben. Die anderen Kopf-Informationen werden in der zweiten Zeile gedruckt.

### 4. Pos. Firmenname:

Sie geben die Druckposition der ersten Stelle des Firmennamens an.

Maximale Länge: 25 Stellen

Eingabebereich: 0 bis "Anz. Stellen/Zeile" minus 25, wobei die Eingabe von "0" bedeutet, daß der Firmenname nicht gedruckt wird.

**Hinweis:** Der Firmenname ist in der VF-PARAMCCC, Satz 77, ab Stelle 401 festgelegt. Er kann im Rahmen der Textpflege geändert werden.

**5. Pos. Datum:**

Sie geben die Druckposition der ersten Stelle des Wortes "Datum" an. Das Datum belegt in der Kopfzeile insgesamt 18 Stellen.

Eingabebereich: 1 bis "Anzahl Stellen/Zeile" minus 18

**6. Pos. Seite:**

Sie geben die Druckposition der ersten Stelle des Wortes "Seite" an. Die Seiten-Numerierung belegt in der Kopfzeile insgesamt 14 Stellen. Der Aufbau sieht folgendermaßen aus:

Seite: XXXX

Eingabebereich: 1 bis "Anzahl Stellen/Zeile" minus 14

**7. Pos. Stapelnummer:**

Sie geben die Druckposition der ersten Stelle des Wortes "Stapel-Nr.:" an. Die Stapel-Numerierung belegt in der Kopfzeile insgesamt 13 Stellen.

**Status (Y/N/#):**

Y = Die Eingaben werden bestätigt. Das Programm verzweigt zum Feld "Zeilenart".

N = Die Eingaben können wiederholt werden.

# = Sie geben die Nummer des Feldes ein, das Sie ändern wollen.

**Zeilenart:**

Geben Sie eine der folgende Zeilenarten ein.

Lagerwirtschaft:

1 = Auswertung der Buchungsdaten

Auftragsbearbeitung/Fakturierung und Einkaufsabwicklung:

1 = Auswertung der Kopfdaten

2 = Auswertung der Positionsdaten

3 = Auswertung der Fußdaten.

## 2. Überschriftzeilen

Nach Eingabe der Kopfdaten wird zur Definition der Überschriftzeile(n) für die gewählte Zeilenart verzweigt. Für jede zulässige Zeilenart können Sie maximal zwei Überschriften definieren. Füllen Sie die Überschriftzeile 1 mit den für diese Liste benötigten Textkonstanten auf. Nach Ihrer Bestätigung mit "CR" wird Ihnen die angelegte Überschrift unter dem oberen Zeilenlineal angezeigt. Jetzt ist die Überschriftzeile 2 mit den evtl. erforderlichen Textkonstanten zu füllen. Ist dies erledigt, wird auch die Überschriftzeile 2 unter dem oberen Zeilenlineal angezeigt.

### Hinweise:

- Wollen Sie eine der Ihnen angebotenen Überschriftzeilen nicht nutzen, betätigen Sie sofort die Löschfunktion. Bei Auslösen der "CR"-Taste würde die entsprechende Überschriftzeile als angelegt gelten.
- Benötigen Sie eine Ihnen angebotene Zeilenart nicht in dieser Liste, bestätigen Sie die Überschriftzeilen 1 + 2 wie oben beschrieben mit "LOE" und geben Sie in der in bestimmten Fällen darauffolgend angebotenen Bildschirmmaske zur Definition der in dieser Zeilenart auszugebenden Datenfelder die Funktion "LOE" für jede Felddefinition ein.

Das Programm verzweigt nun zur Eingabe der in dieser Liste auszugebenden Datenfelder.

```

Listen gestalten      Implementation      Batch      # 7

Buchungsart      : 11 Auftragserf.      Satzartenidentifizier: 0
Auftragsbearbeitung Anlegen
.....
Bu.Art Auftrag Kunde Referenznummer Bestelldatum Auftragseingang Satzart 0 Fehler-Nr.
.....10.....20..... .30.....40.....50.....60.....70.....8

Zeilenart      : 1      Überschriftzeile : 2
Nummer  Feldnummer  erste Druckpos.  Anz.Stellen  Druckzeile
1       2          1          4           1
2       11         9          6           1
3       10         18         5           1
4       13         25         15          1
5       14         45         6           1
6       7          71         4           1
7       1

Status (Y/N/#) : ...

Nachricht:

```

### 3. Definition der auszugebenden Felder

Die Zeilenart, für die Sie Datenfelder anlegen, wird Ihnen angezeigt.

**Nummer:**

Die anzulegenden Datenfelder erhalten jeweils eine fortlaufende Zählnummer.

**Feldnummer:**

Jedes in dieser Zeilenart zulässige Datenfeld hat eine Feldnummer. Geben Sie die Nummer des auszugebenden Feldes an dieser Stelle ein.

BER = Mit der Berichtsfunktion können Sie sich die möglichen Felder mit ihren Nummern anzeigen lassen.

SPR = Sie beenden die Eingaben für diese Zeilenart und gehen zur nächstmöglichen Zeilenart über. Ist keine weitere Zeilenart zugelassen, verzweigt das Programm zum Statusfeld.

**Erste Druckpos.:**

Geben Sie die Druckposition der ersten Stelle des auszugebenden Datenfeldes an. Bei dieser Eingabe ist darauf zu achten, daß Datenfelder in Positionszeilen unter den Überschriftzeilen angedruckt werden.

**Anz. Stellen:**

Geben Sie die Anzahl Stellen des Datenfeldes an, die gedruckt werden sollen. Die maximale Länge (ggf. einschließlich Nachkommastellen) wird bei Eingabe von "CR" automatisch eingefügt.

**Hinweis:** Die maximale Feldlänge berücksichtigt keine Tausenderpunkte, Komma und Vorzeichen für Wert- und Mengenfelder. Es erfolgt eine Überprüfung auf maximale Feldlänge laut Parameter. Die Anzahl der Nachkommastellen für Mengen/Wertfelder wird abhängig von der Mengeneinheiten-/Währungstabelle errechnet.

**Beispiel:** Feld "xyz", Anzahl Stellen: 10, zwei Nachkommastellen, Vorzeichen

- ohne Tausenderpunkte: Wert: -NNNNNNNN,NN (Drucklänge = 12 Stellen)
- mit Tausenderpunkten: Wert: -NN.NNN.NNN,NN (Drucklänge = 14 Stellen)

Ob Sie bei Ihren Auswertungen mit Tausenderpunkten arbeiten wollen, wird durch Ihre Beantwortung der CHICO-Frage LW012 festgelegt. Datumfelder haben automatisch Trennzeichen.

**Druckzeile:**

Entsprechend den Überschriftzeilen stehen Ihnen pro Zeilenart auch bis zu zwei Datenzeilen zur Verfügung.

Für Datenfelder, die sich auf die Überschriftzeile 1 beziehen, benennen Sie die Druckzeile "1", für Datenfelder, die sich auf die Überschriftzeile 2 beziehen, benennen Sie an dieser Stelle die Druckzeile "2".

**Hinweis:** Die Druckzeilen 1 und 2 liegen unter den Überschriftzeilen.

**Funktion "SPR":**

Im Eingabefeld "Feldnummer" beenden Sie mit "SPR" die Eingaben für diese Zeilenart und gehen zur nächstmöglichen Zeilenart über. Ist keine weitere Zeilenart zugelassen, verzweigt das Programm zum Statusfeld.

**Status (Y/N):**

Y = Sie bestätigen Ihre Eingaben. Die Liste ist angelegt.

N = Die Eingaben werden storniert. Das Programm verzweigt wieder zur Eingabe der Kopfdaten.

## 9.2.2 FLEX-Listen ändern

### 1. Kopfzeile ändern

Nicht änderbar ist die Anzahl Stellen pro Zeile.

#### 1. Listenname:

Sie schließen die Eingabe des Listennamens mit der Funktion "AEN" ab. Nutzen Sie hierzu den entsprechenden Softkey.

Nach dieser Eingabe werden Ihnen die Kopfdaten zur Änderung angeboten.

**Status (Y/N/#):**

Y = Sie bestätigen die Kopfdaten und gehen zur Änderung der Zeilenarten über.

N = Das Programm verzweigt zurück zum Feld "Listenname".

# = Um Kopfdaten zu ändern, geben Sie die Nummer des gewünschten Feldes ein. Sie können die Feldinhalte mit "CR" übernehmen oder nach Ihren Wünschen ändern.

## 2. Überschriftzeilen ändern

### Zeilenart:

Geben Sie die Zeilenart an, für die Sie Änderungen durchführen wollen. Das Programm verzweigt zu den Überschriftzeilen der angegebenen Zeilenart. Nun können Sie die angelegten Textkonstanten überschreiben.

Nach der Bestätigung mit "CR" verzweigt das Programm zur Änderung der Datenfelder.

**Hinweis:** Wollen Sie eine Ihnen zur Änderung angebotene Überschriftzeile unverändert übernehmen, so lösen Sie die "CR"-Taste aus.

## 3. Änderung der auszugebenden Felder

### Feldnummer:

Geben Sie die Zählnummer des Datenfeldes ein, das Sie ändern wollen.

LOE = Mit der Löschfunktion können Sie das angesprochene Datenfeld löschen.

CR = Mit "CR" übernehmen Sie die Feldinhalte unverändert.

BER = Mit der Berichtsfunktion können Sie sich die möglichen Felder mit ihren Nummern anzeigen lassen.

SPR = Mit der Funktion "SPR" beenden Sie die Änderung der Datenfelder dieser Zeilenart und können die nächste Zeilenart zwecks Änderung anwählen.

### Status (Y/N/#):

Sind mehr als sieben Datenfelder für die angesprochene Zeilenart belegt, können Sie mit "Y" blättern, um zum gewünschten Datenfeld zu gelangen.

### Zeilenart:

Wollen Sie eine weitere Zeilenart ändern, so wählen Sie die entsprechende Zeilenart an.

SPR = Mit "SPR" beenden Sie die Feldänderungen und gelangen zum Statusfeld.

### Status (Y/N):

Y = Sie bestätigen die durchgeführten Änderungen.

N = Die Änderungen gelten als nicht durchgeführt.

### 9.2.3 FLEX-Listen löschen

**1. Listenname:**

Wählen Sie in diesem Feld die Funktion "LOE" aus. Nutzen Sie hierzu den entsprechenden Softkey.

Zur Kontrolle werden Ihnen die Kopfdaten der angesprochenen Liste ausgegeben.

**Status (Y/N/#):**

Y = Die Liste wird gelöscht.

N = Die Liste wird nicht gelöscht.

### 9.2.4 FLEX-Listen anzeigen

Mit dieser Funktion können Sie sich je Zeilenart die Überschriftzeilen und die jeweils definierten Datenfelder anzeigen lassen.

**1. Listenname:**

Wählen Sie in diesem Feld die Funktion "ANZ" aus. Nutzen Sie hierzu den entsprechenden Softkey.

**Status (Y/N/#):**

Y = Das Programm verzweigt zur Eingabe der Zeilenart.

N = Sie können die Eingabe der Gruppennummer wiederholen.

**Zeilenart:**

Geben Sie die Zeilenart an, über die Sie sich informieren möchten.

ABB = Mit dieser Funktion gehen Sie zur Funktionswahl zurück.

**Status (Y/N/#):**

Y = Sind mehr als sieben Datenfelder für die angesprochene Zeilenart belegt, bietet Ihnen diese Eingabe die Möglichkeit zu blättern.

N = Sie können eine andere Zeilenart eingeben.

### 9.2.5 Hilfen bei der Anlage von FLEX-Listen

Sie können die für eine Buchungsart angelegte Flexliste kopieren und dabei ggf. auch verändern, wenn Sie wie folgt vorgehen:

1. Rufen Sie die zu kopierende Flexliste (Quelle) auf und geben Sie die Funktion "AEN" ein. Beenden Sie anschließend die Listengestaltung mit "SPR" und Status = "Y".
2. Rufen Sie unmittelbar danach den gleichen Fachbereich und die gleiche Buchungsart noch einmal auf.
3. Geben Sie nun den Satzartenidentifizier der anzulegenden Liste ein und wählen Sie die Funktion "ANL". Da die zuletzt aufgerufene/bearbeitete FLEX-Liste noch zwischengespeichert ist, werden ihre Daten nach Eingabe des Listennamens zur Übernahme vorgeschlagen. Sie können diese Daten übernehmen oder überschreiben.

# COMET<sup>®</sup> BATCH

Stapelverarbeitung

Programme: Einsatz



## Vorwort

Dieser Handbucheil enthält die Bedienungsanleitung für die einzelnen Programme der Stapelverarbeitung. Beschrieben werden die Eingabemöglichkeiten auf Feldebene. Informationen, die über die reine Bedienung hinausgehen, sind nur dort gegeben, wo sie für die Steuerung des Programmablaufes benötigt werden.

In den Kapiteln 1 bis 4 finden Sie die detaillierte Bedienungsanleitung der Programme der Stapelverarbeitung. Die Reihenfolge der Programmbeschreibungen und die Bezeichnung der Programme sind an einen Musterselektor angelehnt, der den maximalen Leistungsumfang von COMET berücksichtigt. Ihre spezifische Anwenderlösung kann ggf. von diesem Selektor abweichen, wenn nicht alle Programme genutzt werden oder der Selektor Ihren individuellen betrieblichen Gegebenheiten angepaßt wurde. Dasselbe gilt für Abbildungen von Listen und Bildschirmen.

Das Kapitel 5 enthält eine Aufstellung der Fehlermeldungen, Nachrichten und Hinweise, die in den Programmen auftreten können. Beschrieben sind die Auswirkungen und erforderlichen Reaktionen.

Dieser Handbucheil ist im engen Zusammenhang mit dem Handbucheil "Dateien" zu sehen. Insbesondere bei der Stammdatenwartung und Stapelerfassung finden Sie die Beschreibung der Datenfelder in der Beschreibung der jeweiligen Datei.

Organisatorische Hintergründe zu den Programmen und übergeordnete Zusammenhänge finden Sie im Handbucheil "Organisation".

Vorbereitende Arbeiten zum Einsatz der Software sind im Handbucheil "Programme: Vorbereitung" beschrieben. Er enthält die Programme und Werkzeuge zur Definition der FDF-Beschreibungen, zum Aufbau der Listen sowie zur Gestaltung der Masken.



# 1 Abfragen

Die Abfrageprogramme können Sie durch direkte Anwahl im Selektor aufrufen oder mit der Funktion "ABF" in den Programmen. Nach Abschluß der Abfrage kehren Sie in den Selektor oder in das jeweilige Ausgangsprogramm zurück.

Nachfolgend wird das spezielle Abfrageprogramm der Stapelverarbeitung "Stapelübersicht" beschrieben. Sind weitere Module implementiert, können Sie auch deren Abfrageprogramme aus den Programmen der Stapelverarbeitung bzw. dem Selektor aufrufen. Die Bedienung dieser Programme ist in den entsprechenden Handbüchern beschrieben.

## 1.1 Stapelübersicht

Dieses Programm liefert Ihnen eine Übersicht aller angelegter Stapeldateien. Außerdem können Sie sich die Kontrollsätze der einzelnen Stapeldateien anzeigen lassen.

Bedienungsfunktionen:

- SPR = Das Programm verzweigt zurück zum Funktionsselektor.
- ZUR = Die Anzeige des Kontrollsatzes wird beendet. Das Programm verzweigt zurück zur Stapelübersicht.
- BLT = Die nächste Bildschirmseite der Stapelübersicht wird angezeigt bzw. der Kontrollsatz der nächsten Stapeldatei.
- END = Programm beenden. Rücksprung in den Abfrageselektor bzw. in das Programm, von dem das Abfrageprogramm aufgerufen wurde.

Die Funktion "END" ist über die Tastatur einzugeben. Die weiteren möglichen Bedienungsfunktionen werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

Stapelübersicht		Abfragen		Batch		# 7	
.....							
Nr.	LU	Bel.S.	Typ	U S E	Fachbereich	Anlage	Ke. Sub Benutzer Datum
<u>1.</u>	<u>88</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>0007</u>	<u>Lagerwirtschaft</u>	<u>1</u>	<u>0</u> <u>05.10.95</u>
2.	88	0	0	0000	nicht zugeordnet	0	0
3.	88	0	0	0000	nicht zugeordnet	0	0
4.	88	0	0	0000	nicht zugeordnet	0	0
5.	88	0	0	0000	nicht zugeordnet	0	0
6.	88	0	0	0000	nicht zugeordnet	0	0
7.	88	0	0	0000	nicht zugeordnet	0	0
8.	88	0	0	0000	nicht zugeordnet	0	0
9.	88	0	0	0000	nicht zugeordnet	0	0
10.	88	0	0	0000	nicht zugeordnet	0	0
<u>11.</u>	<u>88</u>	<u>4</u>	<u>1</u>	<u>0007</u>	<u>Auftragsbearbeitung</u>	<u>1</u>	<u>0</u> <u>05.10.95</u>
12.	88	0	1	0000	nicht zugeordnet	0	0
13.	88	0	1	0000	nicht zugeordnet	0	0
14.	88	0	1	0000	nicht zugeordnet	0	0
15.	88	0	1	0000	nicht zugeordnet	0	0
16.	88	0	1	0000	nicht zugeordnet	0	0
						Status (Y/N/#) : ...	
Nachricht:							

Nach Aufruf des Programms wird eine Übersicht mit allen angelegten Stapeldateien angezeigt, wobei die Anzeige der Datei durch ihren Status bestimmt wird (s. auch Feldbeschreibung "Kennung").

#### Bildschirmanzeige:

Normal = leere bzw. nicht angelegte Stapeldateien sowie Fehlerstapel (Kennung "0" und "4")

Unterstrichen = Erfassungstapel (Kennung "1")

Invers = abgeschlossene Stapeldateien sowie zur Verarbeitung selektierte Stapel (Kennungen "2" und "3")

Pro Stapeldatei werden die nachfolgenden Daten nebeneinander angezeigt.

#### Nr.:

Laufende Nummer der Stapeldatei

#### LU:

Logische Einheit, auf der sich die Stapeldatei befindet.

**Bel.S.:**

Anzahl der belegten Sätze der Stapeldatei

**Typ:**

Dateityp der Stapeldatei:

- 1 = Textdatei (ASCII-Datei)
- 0 = Formatierte Datei (spezieller Dateityp für NIROS und CROSS-BASIC)

**USE:**

(Benutzerstatus und benutzender Port)

- 1. Stelle = Benutzerstatus
  - 0 = Stapel wird zur Zeit nicht benutzt.
  - 1 = Stapel ist in Benutzung oder wurde benutzt und abgebrochen.
- 2.-4. Stelle = benutzender Port
  - Nummer des Bildschirmarbeitsplatzes, auf dem der Stapel zur Zeit benutzt wird bzw. zuletzt benutzt wurde.

**Fachbereich:**

Fachbereich, dem die Stapeldatei zugeordnet ist.

**Anlage:**

Wenn die Stapeldatei von einem Subsystem übernommen wurde, wird die Anlagennummer des Subsystems angezeigt.

**Ke.:**

(Kennung)

Der Status der Datei wird angezeigt:

- 0 = Stapeldatei ist leer oder noch nicht angelegt.
- 1 = Stapeldatei mit erfaßten Daten, weitere Daten können erfaßt werden.
- 2 = Stapeldatei ist abgeschlossen, sie kann übertragen bzw. verarbeitet werden.
- 3 = Stapeldatei wurde für die Verarbeitung selektiert.
- 4 = Stapeldatei ist fehlerhaft.

**Sub.:**

(Subsystemnummer)

Wenn die Stapeldatei von einem Subsystem übernommen wurde, wird die entsprechende Subsystemnummer angezeigt.

**Benutzer:**

(Benutzerkennzeichen)

Dieses Kennzeichen wurde entweder bei der Anlage des Kontrollsatzes eingetragen oder bei der Stapelerfassung vergeben.

Wurde die Datei von COMET EDI zur Verarbeitung eingetragen, dann werden hier die Stellen 4 - 8 des entsprechenden Dateikürzels für Import-Inhousedateien angezeigt.

**Datum**

(Erfassungsdatum)

Dieses Datum wurde entweder bei der Anlage bzw. bei der letzten Änderung des Kontrollsatzes eingetragen oder bei der Stapelerfassung als aktuelles bzw. temporäres Buchungsdatum erfaßt.

**Status /Y/N/#):**

# = Wenn Sie ausführlichere Informationen zu einer Stapeldatei wünschen, müssen Sie deren Zählnummer eingeben. Ihnen werden anschließend die Felder des Kontrollsatzes der ausgewählten Stapeldatei angezeigt (zu den Feldinhalten s. Beschreibung der Stapelkontrolldatei im Handbucheil "Dateien").

**1. Nummer Stapeldatei:**

Geben Sie die laufende Nummer der Stapeldatei an, deren Kontrollsatz angezeigt werden soll.

BLT = Der Kontrollsatz der nächsten Stapeldatei wird angezeigt.

ZUR = Die Anzeige der Kontrollsätze wird beendet. Das Programm verzweigt zurück zur Stapelübersicht.

## 2 Stammdaten warten

Die Stammdatenwartungsprogramme dienen der Anlage und Wartung allgemeiner Parameter für die Stapelverarbeitung.

### 2.1 Stammdaten für Subsysteme warten

(Subsysteme warten)

Mit diesem Programm lassen sich die für die Datenübertragung benötigten Stammdaten anlegen und warten. Die Daten werden in der Subsystemstammdatei (BF-05000CCC) gespeichert.

- Als **Subsystem** wird nachfolgend das System bezeichnet, daß die Stapeldateien zur Verfügung stellt bzw. auf dem die Stapeldateien erzeugt werden. Auf dem Subsystem muß die Stapelverarbeitung installiert sein. Es kann eine Quattro oder Unix-Anlage sein, aber auch eine andere Company auf dem HOST.
- Als **HOST** wird nachfolgend das zentrale System bezeichnet, daß die Stapeldateien vom Subsystem übernimmt und auf dem die Stapel verarbeitet werden. Auf dem HOST muß die Stapelverarbeitung installiert sein und zusätzlich der Fachbereich, an den die verarbeiteten Daten des Subsystems übergeben werden sollen. Der HOST kann eine Quattro oder Unix-Anlage sein.

**Bearbeitungsfunktionen:**

ANL = Stammdaten anlegen

AEN = Stammdaten ändern

ANZ = Stammdaten anzeigen

LOE = Stammdaten löschen

Diese Funktionen müssen Sie im Feld "Subsystemnummer" über Softkeys auswählen. Die gewählte Funktion wird anschließend im Feld "Aktivität" angezeigt.

```

Subsysteme warten   Stammdaten warten   Batch           # 7

Aktivität          : Ändern                Definition der Leitungsparameter

Subsystemnummer    :      1
1.Bezeichnung      : Company 451
2.Ansprechpartner  : Thomas Glüsenkamp
3.Anlagennummer    : 8B303
4.Systemtyp        :      00                Quattro / Quattro
5.Leitungsart      :      99
6.Company-Nr. Quelle :      451
7.Remote Kennwort  : .....
8.Benutzerverwaltung?:      Y
9.Benutzerkennzeichen: SCHNI
10.Kennwort        : .....
11.Sel.Koord./Rufname : TRANSFER
12.Datente lefon Nummer: .....
13.Port-Nummer für TP :      2
14.Gegenstellenkennung: .....
15.Partner ID PLC   : .....
16.Call User Data   : .....
17.Facilities       : .....
                                Status (Y/N/#) : ...

Nachricht:

```

Alle Felder der Subsystemstammdatei sind im Handbuchteil "Dateien" beschrieben, wobei Eingabefelder mit dem Buchstaben "E" gekennzeichnet sind.

### 2.1.1 Stammdaten anlegen

Subsystemnummer:

Geben Sie eine Subsystemnummer ein, ohne die "CR"-Taste auszulösen. Die Eingabe ist mit dem Softkey "Anlegen" abzuschließen.

MAT = Sie rufen die Matchcodefunktion auf und können angelegte Stammdaten über die Subsystembezeichnung auswählen.

ZUR = Das Programm verzweigt zurück zur Matchcodeeingabe.

SPR = Die Matchcodefunktion wird beendet. Das Programm verzweigt zurück zur Wartungsmaske.

BLT = Es wird jeweils der nächste Datensatz angezeigt.

ABF = Das Programm verzweigt in den allgemeinen Abfrageselektor.

END = Das Programm wird beendet und verzweigt zurück in den Selektor.

Nach Eingabe der Subsystemnummer verzweigt das Programm zu den weiteren Feldern. Übersprungene Eingabefelder werden automatisch mit Standardwerten gefüllt und können vom Statusfeld aus angewählt werden.

**Status (Y/N/#):**

Y = Die Eingaben werden bestätigt.

N = Die Eingaben können wiederholt werden.

# = Durch Eingabe der Feldnummer verzweigt das Programm zum entsprechenden Eingabefeld. Sie können den Feldinhalt ändern.

### 2.1.2 Stammdaten ändern

**Subsystemnummer:**

Geben Sie die Subsystemnummer des zu ändernden Datensatzes ein, ohne die "CR"-Taste auszulösen. Die Eingabe ist mit dem Softkey "Ändern" abzuschließen. Die Subsystemnummer selbst ist nicht änderbar.

In diesem Feld stehen die gleichen Bedienungsfunktionen zur Verfügung wie beim Anlegen.

BLT = Nach Aufruf eines Datensatzes mit dem Softkey "Blätt." können Sie den angezeigten Datensatz sofort bearbeiten.

**Status (Y/N/#):**

Y = Die erfolgten Änderungen werden bestätigt.

N = Die Eingaben können wiederholt werden.

# = Durch Eingabe der Feldnummer verzweigt das Programm zum entsprechenden Eingabefeld. Sie können den Feldinhalt ändern.

### 2.1.3 Stammdaten löschen

**Subsystemnummer:**

Geben Sie die Subsystemnummer des zu löschenden Datensatzes ein, ohne die "CR"-Taste auszulösen. Die Eingabe ist mit dem Softkey "Löschen" abzuschließen.

In diesem Feld stehen die gleichen Bedienungsfunktionen zur Verfügung wie beim Anlegen.

BLT = Nach Aufruf eines Datensatzes mit dem Softkey "Blätt." können Sie den angezeigten Datensatz sofort löschen.

**Status (Y/N/#):**

Y = Der Datensatz mit der eingegebenen Subsystemnummer wird gelöscht.

N = Es erfolgt keine Löschung. Das Programm verzweigt zurück zum Feld "Subsystemnummer".

## 2.1.4 Stammdaten anzeigen

### **Subsystemnummer:**

Geben Sie die Subsystemnummer des Datensatzes ein, der angezeigt werden soll. Schließen Sie Ihre Eingabe mit dem Softkey "Anzeige" ab und nicht mit der "CR"-Taste.

In diesem Feld stehen die gleichen Bedienungsfunktionen zur Verfügung wie beim Anlegen.

## 2.2 Mehrwertsteuer-Tabelle warten

(MWSt-Tabelle warten)

Der bei der Rechnungsschreibung zum Ansatz kommende Mehrwertsteuersatz ist sowohl vom Kunden als auch vom zu fakturierenden Artikel abhängig. Dem Mehrwertsteuer-Kennzeichen des Kunden und dem des Artikels wird aus der Mehrwertsteuer-Zuordnungstabelle ein Mehrwertsteuercode zugeordnet, der aus der Tabellendatei der Finanzbuchhaltung (GF-04000CCC) den Mehrwertsteuersatz für die Fakturierung ermittelt.

Mit diesem Programm können Sie die Mehrwertsteuer-Zuordnungstabelle anlegen und verwalten. Die Zuordnungstabelle kann aus maximal 16 Kundenkennzeichen mit jeweils 16 Artikelkennzeichen bestehen. In der Tabellendatei sind maximal 60 Mehrwertsteuersätze gespeichert.

**Hinweis:** Wenn Sie das Tabellenwartungsprogramm in dem jeweiligen Fachbereich auf dem HOST starten, werden die entsprechende Tabelle des Fachbereichs und die Tabelle der Stapelverarbeitung aktualisiert. Starten Sie das Tabellenwartungsprogramm jedoch auf einem Subsystem, wird nur die Tabelle der Stapelverarbeitung aktualisiert.

### **Bearbeitungsfunktionen:**

AEN = Tabellenwerte anlegen oder ändern  
LOE = Tabellenwerte löschen

Diese Bearbeitungsfunktionen müssen Sie im Statusfeld über Softkeys eingeben. Die gewählte Funktion wird anschließend im Maskenfeld "Aktivität" angezeigt.

### **Bedienungsfunktionen:**

ABF = Das Programm verzweigt in den Abfrageselektor, und Sie können Abfrageprogramme aufrufen.

ALL = Für die Bearbeitung stehen alle angezeigten Eingabefelder zur Verfügung. Sie können ein Feld auswählen, ab dem die Funktion wirksam werden soll.

BLT = Auswahl der Mehrwertsteuer-Zuordnung.

SPR = Die Bearbeitung wird beendet. Das Programm verzweigt zum Statusfeld.

END = Programm beenden, Rücksprung in den Selektor.

Die pro Eingabefeld möglichen Bedienungsfunktionen, außer "END", werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

MWST-Tabelle warten    Stammdaten warten    Batch                    # 7

Aktivität            : Ändern

.....

Mwst-Kz.    Kunde:            1

Mwst -Kz.Art.	Mwstcode	Mwst-%-Satz	Mwst-Kz.Art.	Mwstcode	Mwst-%-Satz
1	1	15,00 %	9	3	0,00 %
2	2	7,00 %	10	3	0,00 %
3	3	0,00 %	11	3	0,00 %
4	3	0,00 %	12	3	0,00 %
5	3	0,00 %	13	3	0,00 %
6	3	0,00 %	14	3	0,00 %
7	3	0,00 %	15	3	0,00 %
8	3	0,00 %	16	3	0,00 %

Status (Y/N/#) :    ...

Nachricht:

Nach Aufruf des Programms wird die erste Mehrwertsteuerzuordnung angezeigt.

Geben Sie zunächst die gewünschte Bearbeitungsfunktion ein, und wählen Sie anschließend mit Hilfe der Funktion "BLT" die zu bearbeitende Mehrwertsteuer-Zuordnung. Diese wird im Feld "Mehrwertsteuer-Kennzeichen Kunde" angezeigt.

**Status (Y/N/#):**

- #    = Sie können einzelne Mehrwertsteuer-Zuordnungen zur Bearbeitung auswählen, indem Sie das Mehrwertsteuer-Kennzeichen Kunde eingeben.
- Y    = Die Eingaben werden bestätigt.
- N    = Die Eingaben werden ignoriert. Die ursprünglichen Werte werden angezeigt.
- BLT = Sie blättern zur jeweils nächsten Mehrwertsteuer-Zuordnungstabelle. Zur Auswahl einer bestimmten Zuordnungstabelle können Sie blättern, indem Sie das Mehrwertsteuer-Kennzeichen Kunde eingeben und die Eingabe mit dem Softkey "Blätt." bestätigen.

**Mwst-Kz. Kunde:**

(Mehrwertsteuer-Kennzeichen Kunde)

Das Mehrwertsteuer-Kennzeichen des Kunden, dessen Mehrwertsteuer-Zuordnung Sie bearbeiten wollen, wird angezeigt.

**Mwst-Kz. Art.:**

(Mehrwertsteuer-Kennzeichen Artikel)

Das Mehrwertsteuerkennzeichen des Artikels, dem ein Mehrwertsteuercode zugeordnet werden soll, wird in dieser Spalte angezeigt.

**Mwstcode:**

(Mehrwertsteuercode)

Der zugeordnete Mehrwertsteuercode kann bearbeitet werden. Der Mehrwertsteuercode verweist in der Tabellendatei der Finanzbuchhaltung (GF-04000CCC) auf einen Mehrwertsteuersatz.

**Mwst-%-Satz:**

(Mehrwertsteuer-Prozentsatz)

Der Mehrwertsteuersatz aus der Tabellendatei (GF-04000CCC) wird angezeigt.

## 2.3 Vorsteuer-Tabelle warten

(VST-Tabelle warten)

Der für eine Bestell-/Lieferposition zum Ansatz kommende Vorsteuersatz ist sowohl vom Lieferanten (z.B. Inland/ Ausland) als auch vom Artikel (z.B. Non-Food-/FoodArtikel) abhängig. Dem Vorsteuer-Kennzeichen des Lieferanten und dem des Artikels wird aus der Vorsteuer-Zuordnungstabelle ein Vorsteuercode zugeordnet, der aus der Tabellendatei der Finanzbuchhaltung (GF-04000CCC) den Vorsteuersatz ermittelt.

Mit diesem Programm können Sie die Vorsteuer-Zuordnungstabelle anlegen und verwalten. Die Zuordnungstabelle kann aus maximal 16 Lieferantenkennzeichen mit jeweils 16 Artikelkennzeichen bestehen. In der Tabellendatei sind maximal 60 Vorsteuersätze gespeichert.

Hinweis: Wenn Sie das Tabellenwartungsprogramm in dem jeweiligen Fachbereich auf dem HOST starten, werden die entsprechende Tabelle des Fachbereichs und die Tabelle der Stapelverarbeitung aktualisiert. Starten Sie das Tabellenwartungsprogramm jedoch auf einem Subsystem, wird nur die Tabelle der Stapelverarbeitung aktualisiert.

**Bearbeitungs- und Bedienungsfunktionen:**

Es stehen die gleichen Funktionen zur Verfügung wie bei der Wartung der Mehrwertsteuer-Tabelle (s. Kap. 2.2).

VST-Tabelle warten Stammdaten warten Batch # 7

Aktivität :  
.....

VST-Kz.Lieferant 1

VST-Kz.Art.	VST-Code	VST-%-Satz	VST-Kz.Art.	VST-Code	VST-%-Satz
1	11	15,00 %	9	13	0,00 %
2	12	7,00 %	10	13	0,00 %
3	13	0,00 %	11	13	0,00 %
4	13	0,00 %	12	13	0,00 %
5	13	0,00 %	13	13	0,00 %
6	13	0,00 %	14	13	0,00 %
7	13	0,00 %	15	13	0,00 %
8	13	0,00 %	16	13	0,00 %

Status (Y/N/#) : ...

Nachricht:

Nach Aufruf des Programms wird die erste Vorsteuer-Zuordnung angezeigt.

Geben Sie zunächst die gewünschte Bearbeitungsfunktion ein, und wählen Sie anschließend mit Hilfe der Funktion "BLT" die zu bearbeitende Vorsteuer-Zuordnung. Diese wird im Feld "Vorsteuer-Kennzeichen Kunde" angezeigt.

**Status (Y/N/#):**

- # = Sie können einzelne Vorsteuer-Zuordnungen zur Bearbeitung auswählen, indem Sie das Vorsteuer-Kennzeichen Kunde eingeben.
- Y = Die Eingaben werden bestätigt.
- N = Die Eingaben werden ignoriert. Die ursprünglichen Werte werden angezeigt.
- BLT = Sie blättern zur jeweils nächsten Vorsteuer-Zuordnungstabelle.  
Zur Auswahl einer bestimmten Zuordnungstabelle können Sie blättern, indem Sie das Vorsteuer-Kennzeichen Kunde eingeben und die Eingabe mit dem Softkey "Blätt." bestätigen.

**VST-Kz.Lieferant.:**

(Vorsteuer-Kennzeichen Kunde)

Das Vorsteuer-Kennzeichen des Kunden, dessen Vorsteuer-Zuordnung Sie bearbeiten wollen, wird angezeigt.

**VST-Kz.Art.:**

(Vorsteuer-Kennzeichen Artikel)

Das Vorsteuer-Kennzeichen des Artikels, dem ein Vorsteuercode zugeordnet werden soll, wird in dieser Spalte angezeigt.

**VST-Code:**

(Vorsteuercode)

Der zugeordnete Vorsteuercode kann bearbeitet werden. Der Vorsteuercode verweist in der Tabellendatei der Finanzbuchhaltung (GF-04000CCC) auf einen Vorsteuersatz.

**VST-%-Satz:**

(Vorsteuer-Prozentsatz)

Der Vorsteuersatz aus der Tabellendatei (GF-04000CCC) wird angezeigt.

## 3 Stapelbearbeitung

Unter der Selektoranwahl "Stapelbearbeitung" sind die Programme zusammengefaßt, mit denen sich die Stapel erfassen, abschließen, abarbeiten und drucken lassen.

- **Stapel erfassen**  
Mit diesem Programm werden die Buchungsdaten erfaßt und in Stapeldateien gespeichert.
- **Stapel abschließen**  
Mit diesem Programm werden die Erfassungstapel abgeschlossen. Soweit die Erfassungstapel auf einem Subsystem erzeugt wurden, müssen sie anschließend vom HOST übernommen werden.
- **Stapel abarbeiten**  
Mit diesem Programm werden die abgeschlossenen Stapeldateien auf dem HOST verarbeitet. D.h. die Dateien der Fachbereiche werden aktualisiert.
- **Stapel drucken**  
Dieses Programm dient der Auswertung abgeschlossener sowie fehlerhafter Stapeldateien.

### 3.1 Stapel erfassen

Mit diesem Programm erfassen Sie Buchungsdaten für die Fachbereiche Lagerwirtschaft, Auftragsbearbeitung/Fakturierung und Einkaufsabwicklung. Die Erfassung erfolgt im Dialog am Bildschirmarbeitsplatz, und zwar entweder auf einem Subsystem oder direkt auf dem HOST.

Die Daten werden in Stapeldateien (BF-091XXCCC) gespeichert, wobei in einer Stapeldatei jeweils nur Daten eines Fachbereichs abgestellt werden können.

Für jede Buchungsart steht standardmäßig eine Stapelerfassungsmaske zur Verfügung. Zur Minimierung des Erfassungsaufwandes können Sie weitere individuelle Erfassungsmasken definieren (s. Handbuchteil "Programme: Vorbereitung").

**Hinweis:** Die Preis-/Rabattermittlung findet nicht während der Datenerfassung statt. Eine automatische Preis-/Rabattermittlung kann während der Stapelverarbeitung erfolgen, wenn Sie die entsprechenden Felder nicht als Verarbeitungsfelder definiert haben.

### Vorlaufmaske

Nach Aufruf des Programms müssen Sie zunächst in einer Vorlaufmaske festlegen, für welchen Fachbereich Sie Daten erfassen und mit welcher Buchungsart Sie beginnen wollen. Außerdem wählen Sie die Stapeldatei, in der die Buchungsdaten abgestellt werden sollen. Anschließend verzweigt das Programm zur Stapelerfassung für den gewählten Fachbereich.

Stapel erfassen	Stapelbearbeitung	Batch	# 7
.....			
1.aktuelles/tempor. Datum (0/1):		0 / 05.10.95	
2.Benutzerkennzeichen	:		
3.Bereichskennzeichen	(##):	5	Auftragsbearbeitung
4.Buchungsart	(###):	11	Auftragserf.
5.Stapelnummer	:	1	
6.Satzartenidentifizier	:	0	
Funktion : ...			
Nachricht:			

#### 1. aktuelles/tempor. Datum (0/1):

Mit Ihrer Eingabe bestimmen Sie, ob der Stapel mit dem aktuellen oder temporären Buchungsdatum erfaßt werden soll. Bei Anwahl des Feldes wird der jeweilige Wert geändert.

- 0 = aktuelles Buchungsdatum
- 1 = temporäres Buchungsdatum

#### 2. Benutzerkennzeichen:

Zur Dokumentation können Sie ein maximal 7stelliges Kennzeichen eingeben.

**3. Bereichskennzeichen (##):**

Geben Sie das Kennzeichen des Fachbereichs ein, für den Sie Daten erfassen wollen.

- 4 = Lagerwirtschaft
- 5 = Auftragsbearbeitung/Fakturierung
- 19 = Einkaufsabwicklung

BER = Die zugeordneten Fachbereiche werden angezeigt.

**4. Buchungsart (###):**

Geben Sie ein, mit welcher Buchungsart Sie die Stapelerfassung beginnen wollen. Die hier festgelegte Buchungsart läßt sich später bei der Stapelerfassung übersteuern.

BER = Alle Buchungsarten des gewählten Fachbereichs werden angezeigt.

**5. Stapelnummer:**

Geben Sie die Zählnummer der Stapeldatei ein, in der der Stapel gespeichert werden soll. Handelt es sich dabei um eine noch nicht zugeordnete Stapeldatei, wird diese automatisch dem gewählten Fachbereich zugeordnet.

**Beispiel:** Eingabe: 21, Nummer der Stapeldatei: BF-09121CCC

BER = Wenn Sie im Feld "Stapelnummer" die Berichtsfunktion anwählen, wird Ihnen eine Stapelübersicht angezeigt, aus der Sie eine Stapeldatei für die Erfassung auswählen können. Es werden alle noch nicht abgeschlossenen Stapeldateien angezeigt, die entweder dem gewählten Fachbereich bereits zugeordnet wurden oder noch gar nicht zugeordnet sind. Zur Erläuterung der Stapelübersicht s. Kap. 1.

BLT = Die nächste Bildschirmseite der Stapelübersicht wird angezeigt.

SPR = Die Anzeige der Stapelübersicht wird beendet.

**Funktion:** Wenn Sie eine Stapeldatei auswählen wollen, müssen Sie in diesem Feld die entsprechende laufende Nummer eingeben.

**6. Satzartenidentifizier:**

Ihre Eingabe hängt davon ab, welchen Typ die ausgewählte Stapeldatei hat. Wenn Sie im Feld "Stapelnummer" die Berichtsfunktion aufrufen, wird Ihnen in der Stapelübersicht u.a. der jeweilige Typ angezeigt.

- Textdatei = Dateityp "1"  
Textdateien können einen individuellen Satzaufbau haben. Mit dem Satzartenidentifizier ordnen Sie der Stapeldatei die entsprechende FDF-Beschreibung zu sowie die zugehörige Stapelerfassungsmaske.  
Wenn Sie als Satzartenidentifizier "0" eingeben, werden die Daten in einer Textdatei mit Standardaufbau gespeichert.
- Formatierte Datei = Dateityp "0"  
Stapeldateien mit diesem Dateityp haben immer den gleichen Satzaufbau. Mit dem Satzartenidentifizier legen Sie daher lediglich fest, welche der definierten Erfassungsmasken Sie für die Stapelerfassung nutzen wollen.

BER = Die zur Verfügung stehenden Satzartenidentifizier werden angezeigt

**Funktion:**

END = Das Programm wird beendet und verzweigt zurück in den Selektor.

STR = Das Programm verzweigt zur Erfassung der Buchungsdaten.

**Kennwort bitte:**

Geben Sie das für die Erfassungsmaske festgelegte Kennwort ein. Wenn für die Erfassungsmaske kein Kennwort vergeben wurde, wird diese Abfrage übersprungen. Zur Festlegung des Kennworts s. Handbuchteil "Programme: Vorbereitung".

**3.1.1 Stapelerfassung für die Auftragsbearbeitung/Fakturierung**

Nachdem Sie in der Vorlaufmaske die Startfunktion betätigt haben, wird zur Datenerfassung verzweigt. Sie durchlaufen während der Erfassung die folgenden Phasen:

1. Kopfdatenerfassung  
Eingabe kundenbezogener Informationen
2. Positionsdatenerfassung  
Eingabe artikelbezogener Informationen
3. Fußdatenerfassung  
Eingabe allgemeiner auftragsbezogener Informationen

Für jede dieser Phasen steht eine Bildschirmseite zur Verfügung.

Die Programmprüfungen während der Auftragserfassung hängen davon ab, welche Dateien Sie im Zugriff haben. Wenn Sie z.B. auf die Debitoren-/Kreditoren-Stammdatei der Finanzbuchhaltung sowie die Artikelstammdatei und die Lagerortdatei der Lagerwirtschaft zugreifen, erfolgt eine umfangreichere Datenprüfung als ohne Zugriff auf diese Stammdaten. Auch die Vorbelegungen der Felder hängen davon ab, auf welche Dateien bei der Erfassung zugegriffen wird.

### 3.1.1.1 Kopfdatenerfassung

Der folgenden Aufstellung entnehmen Sie, welche Felder des Kopfteils in den einzelnen Buchungsarten jeweils verfügbar sind.

Felder des Kopfteils	Buchungsarten			
	11	21	31	41
1. Auftragsnummer	X	X	X	X
2. Kundennummer	X	X	X	X
3. Auftragsstatus	X	X	X	X
4. Verarbeitungskennzeichen	X	-	X	-
5. Lieferanschriftennummer	X	X	X	X
6. Referenznummer	X	X	X	X
7. Gesamtauftrag Y/N	X	-	-	-
8. Rabatt addit/vom Restwert	X	X	X	X
9. Rabatt offen/verdeckt	X	X	X	X
10. Formularcode	X	X	X	X
11. Sprachencode	X	X	X	X
12. Anzahl Druckwiederholungen	X	X	X	X
13. Zahlungskondition	X	X	X	X
14. Fremdwährungscode	X	X	X	X
15. Bestelldatum	X	X	X	X
16. Valutadatum	X	X	X	X
17. Vertreter 1	X	X	X	X
18. Vertreter 2	X	X	X	X
19. Statistikcode	X	X	X	X
20. Sammellieferschein Y/N	X	-	-	-
21. Steuernummer	X	X	X	X
22. Inclusive Mehrwertsteuer	X	X	X	X
23. Liefertermin Gesamtauftrag	X	X	X	X

Von den Erfassungsfeldern ist nur die "Kundennummer" eine Muß-Eingabe.

Nach Bestätigung der Startfunktion in der Vorlaufmaske wird die Stapelerfassungsmaske angezeigt, die der gewählten Buchungsart bzw. dem eingegebenen Satzartenidentifizier entspricht.

Stapel erfassen	Stapelbearbeitung	Batch	# 8
Buchungsart	: 11 Auftragserf.	Periode / Datum:	1 / 05.10.95
		Berliner Handels KG	
		Ostendorferstrasse 48	
1. Auftragsnummer	: 100000	17. Vertreter 1	: 1
2. Kundennummer	: 21400	18. Vertreter 2	: 0
3. Auftragsstatus	: 0 erfaßt	19. Statistikcode	: 0
4. Kz. Verarbeitung	: 0 Vorfakt.	20. Sammelief. Y/N:	
5. Lieferanschr. Nr.	: 1	21. Steuernummer	:
6. Referenznummer	: 4711	22. Inklusive Mwst.:	Y
7. Ges. Auftrag Y/N:	Y	23. Ges. Lief. Termin:	
8. Rab. addit/Restw:	1 additiv		
9. Rabatt off/verd:	0 offen		
10. Formularcode	: 2		
11. Sprachencode	: 1		
12. Anz. Druckwdh.	: 2		
13. Zahlungskondit.:	1		
14. Währungscode	: 1 DM		
15. Bestelldatum	: 051095		
16. Valutadatum	:		
		Status (Y/N/#):	...
Na chricht:			

In der Kopfzeile werden das in der Vorlaufmaske gewählte Buchungsdatum und die Buchungsart angezeigt. Außerdem werden alle Felder des Kopfteils angezeigt, die in der ausgewählten Erfassungsmaske als Eingabefelder definiert wurden.

**Hinweis:** Alle Kopffeldfelder der Stapeldatei sind im Handbucheil "Dateien" beschrieben, wobei Eingabefelder mit dem Buchstaben "E" gekennzeichnet sind.

#### Erstes Eingabefeld:

("Auftragsnummer" oder "Kundennummer")

SPR = Wollen Sie für eine andere Buchungsart Daten erfassen, müssen sie den Softkey "Sprung" betätigen. Dann werden alle zur Verfügung stehenden Buchungsarten angezeigt. Das Programm verzweigt in die Kopfzeile, und Sie können die gewünschte Buchungsart eingeben.

MAT = Sie rufen die Matchcodefunktion auf und können angelegte Kunden mit Hilfe des Matchcodes auswählen. Diese Funktion steht nur bei Zugriff auf die Debitoren-/Kreditoren-Stammdatei der Finanzbuchhaltung zur Verfügung.

ABF = Das Programm verzweigt in den Abfrageselektor. Sie können Abfrageprogramme aufrufen.

END = Sie beenden die Stapelerfassung.

**Weitere Eingabefelder:**

Nach Eingabe der Kundennummer verzweigt das Programm nacheinander zu den weiteren Eingabefeldern. Übersprungene Felder werden automatisch mit Standardwerten gefüllt und können vom Statusfeld aus angewählt werden.

Folgende Bedienungsfunktionen stehen zur Verfügung:

BER = Anzeige und Auswahl angelegter Datensätze bzw. Anzeige zusätzlicher Informationen für das betreffende Feld.

ZUR = Das Programm verzweigt zum vorhergehenden Eingabefeld.

Die pro Eingabefeld möglichen Bedienungsfunktionen werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

**Status (Y/N/#):**

Y = Die Eingaben werden gespeichert. Es wird zur Positionsdatenerfassung verzweigt.

N = Alle Eingaben werden gelöscht. Das Programm kehrt zum ersten Eingabefeld der Kopfdatenerfassung zurück.

# = Sie können durch Eingabe der Feldnummer die erfaßten Daten in dem zugehörigen Eingabefeld korrigieren. Dies ist für alle Felder möglich, die Sie als Eingabefelder definiert haben. Reine Anzeigefelder können nicht geändert werden.

TXE = Wählen Sie den Softkey "Textein", werden alle für den Formularteil angelegten Auftragszusatztexte beim Druck des Formulars mit ausgedruckt. Gleichzeitig werden Ihre Eingaben bestätigt (wie bei Eingabe von Status = "Y").

TXT = Nach Wahl des Softkeys "Text" läßt sich ein Zusatztext anlegen. Das Programm verzweigt dazu in den Texterfassungsmodus (Bedienung s. Kap. 3.1.4). Gleichzeitig werden Ihre Eingaben bestätigt (wie bei Eingabe von Status = "Y").

### 3.1.1.2 Positionsdatenerfassung

Nach Bestätigung der erfaßten Kopfdaten verzweigt das Programm zur nächsten Bildschirmmaske. Dort können Sie die Positionsdaten erfassen, d.h. alle artikelbezogenen Informationen.

Der folgenden Aufstellung entnehmen Sie, welche Felder des Positionsteils in den einzelnen Buchungsarten verfügbar sind.

Felder des Positionsteils	Buchungsarten			
	11	21	31	41
1. Positionsnummer	X	X	X	X
2. Kundenspezifische Artikelnummer	X	X	X	X
3. Artikelnummer	X	X	X	X
5. Positionsstatus	X	X	X	X
6. Lagernummer	X	X	X	X
7. Mengeneinheit	X	X	X	X
8. Umrechnungsfaktor	X	X	X	X
9. Menge	X	X	X	X
10. Liefertermin	X	-	-	-
11. Preiseinheit	X	X	X	X
12. Preis	X	X	X	X
13. Positionswert Brutto	X	X	X	X
14. Mehrwertsteuer-Code	X	X	X	X
15. Positionsbasisrabatt	X	X	X	X
16. Mengenrabatt	X	X	X	X
17. Positionswertrabatt	X	X	X	X
18. Positionssonderrabatt	X	X	X	X
19. Gesamtrabatt-Fähigkeit	X	X	X	X
20. Provision	X	X	X	X
21. Statistikcode	X	X	X	X
22. Planungskennzeichen	X	-	-	-
23. Kontoergänzung	X	X	X	X
24. Vorschlagsmenge	X	-	-	-
25. Bestandskontrolle Y/N	X	X	X	-
26. Menge rückgeliefert	-	-	-	X
27. Auftragsart	X	X	X	X

Von den Erfassungsfeldern sind nur zwei Felder Muß-Eingaben, und zwar die Felder "Artikelnummer" und "Menge".

Stapel erfassen	Stapelbearbeitung	Batch	# 8
Buchungsart :	11 Auftragserf.	Periode / Datum:	1 / 05.10.95
21400/Berliner Handels KG		100000 /	1
1.Positions-Nr. :	1	19.Gesamtrab.fähig:	Y
2.Ext. Artikelnr.:	AN-P-7	20.Provision :	2,00 %
3.Artikelnummer :	910000	21.Statistikcode :	50100
5.Positionsstatus:	0 erfaßt	22.Planungskennz. :	0 auftragsanonym
6.Lagernummer :	100	23.Kontoergänzung :	050100002000
7.Mengeneinheit :	0 Stck	24.Vorschlagsmenge:	10
8.Umrechnungsfak.:	1	25.Bestandsktr.Y/N:	Y
9.Menge :	10 Stck	27.Auftragsart :	0
11.Preiseinheit :	1		
12.Preis :	212,00 DM		
13.Pos.Wert Brutto:	2120,00 DM		
14.MWST.-Code :	1 15,00 % inkl.		
15.Pos.Basisrabatt:	0,00 %	Warenwert brut.:	
16.Mengenrab att :	0,00 %	Warenwert netto:	
17.Pos.-Wertrabatt:	4,00 %		
18.Pos.-Sonderrab.:	0,00 %		
		Status (Y/N/#) :	...
Nachricht:			

In der zweiten Bildschirmzeile werden die Kundennummer und ggf. die Kundenbezeichnung sowie die Auftrags- und Positionsnummer nebeneinander angezeigt. Außerdem werden alle Felder des Positionsteils angezeigt, die als Eingabefelder definiert wurden.

**Hinweis:** Alle Positionsdatenfelder der Stapeldatei sind im Handbucheil "Dateien" beschrieben, wobei Eingabefelder mit dem Buchstaben "E" gekennzeichnet sind.

### Erstes Eingabefeld:

("Positionsnummer" oder "Artikelnummer")

SPR = Das Programm verzweigt zurück zur Erfassung der Kopfdaten. Diese Funktion können Sie nur bei Erfassung der ersten Auftragsposition wählen.

MAT = Sie rufen die Matchcodefunktion auf und können angelegte Artikel mit Hilfe des Matchcodes auswählen. Diese Funktion steht nur bei Zugriff auf die Artikelstammdatei der Lagerwirtschaft zur Verfügung.

ABF = Das Programm verzweigt in den Abfrageselektor. Sie können Abfrageprogramme aufrufen.

FUS = Die Positionsdatenerfassung wird beendet. Sie verzweigen zur Erfassung der Fußdaten (s. Kap. 3.1.1.3). Diese Funktion können Sie erst wählen, wenn mindestens eine Auftragsposition angelegt ist. Wurden für den Fußteil keine Eingabefelder definiert, wird die Buchung mit der Funktion "FUS" abgeschlossen, und das Programm verzweigt zur Erfassung der nächsten Kopfdaten.

**Weitere Eingabefelder:**

Nach Eingabe der Positions- bzw. Artikelnummer verzweigt das Programm nacheinander zu den weiteren Eingabefeldern. Übersprungene Felder werden automatisch mit Standardwerten gefüllt und können vom Statusfeld aus angewählt werden.

Folgende Bedienungsfunktionen stehen zur Verfügung:

BER = Anzeige und Auswahl angelegter Datensätze bzw. Anzeige zusätzlicher Informationen für das betreffende Feld.

ZUR = Das Programm verzweigt zum vorhergehenden Eingabefeld.

Die pro Eingabefeld möglichen Bedienungsfunktionen werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

**Status (Y/N/#):**

Y = Die Eingaben werden gespeichert. Es wird zur Erfassung der nächsten Position verzweigt.

N = Alle Eingaben werden gelöscht. Das Programm kehrt zum ersten Eingabefeld zurück.

# = Sie können durch Eingabe der Feldnummer die erfaßten Daten in dem zugehörigen Eingabefeld korrigieren. Dies ist für alle Felder möglich, die Sie als Eingabefelder definiert haben. Reine Anzeigefelder können nicht geändert werden.

TXE = Wählen Sie den Softkey "Textein", werden alle für den Formularteil angelegten Auftragszusatztexte beim Druck des Formulars mit ausgedruckt. Gleichzeitig werden Ihre Eingaben bestätigt (wie bei Eingabe von Status = "Y").

TXT = Nach Wahl des Softkeys "Text" läßt sich ein Zusatztext anlegen. Das Programm verzweigt dazu in den Texterfassungsmodus (Bedienung s. Kap. 3.1.4). Gleichzeitig werden Ihre Eingaben bestätigt (wie bei Eingabe von Status = "Y").

### 3.1.1.3 Fußdatenerfassung

Nach Bestätigung der erfaßten Positionsdaten und Eingabe der Funktion "FUS" verzweigt das Programm zur dritten Bildschirmmaske. Dort können Sie die Fußdaten erfassen.

Wurden für den Fußteil keine Eingabefelder definiert, wird die Fußdatenerfassung übersprungen. Das Programm verzweigt dann direkt zur Erfassung der nächsten Kopfdaten.

Der folgenden Aufstellung entnehmen Sie, welche Felder des Fußteils in den einzelnen Buchungsarten verfügbar sind.

Felder des Fußteils	Buchungsarten			
	11	21	31	41
1. Rabattfähiger Auftragswert	X	X	X	X
3. Gesamt-Basisrabatt	X	X	X	X
4. Gesamt-Wertrabatt	X	X	X	X
5. Gesamt-Sonderrabatt	X	X	X	X
6. Gesamt-Individualrabatt	X	X	X	X
7. Lieferbedingung	X	X	X	X
8. Versandart	X	X	X	X
9. Priorität	X	X	X	X
10. Auftragszusatzkosten	X	X	X	X
11. Ausgabecode	X	X	X	X
12. Verarbeitungscode	X	X	X	X
13. Belegnummer	-	X	X	X
14. Rechnungsnummer	-	-	-	X
15. Offene Postennummer	-	-	-	X
16. Übernahme in Historiendatei	X	X	X	X
18. Geschäftsart	X	X	X	X
19. Einladeort	X	X	X	X

Stapel erfassen	Stapelbearbeitung	Batch	# 8
Buchungsart	: 11 Auftragserf.	Periode / Datum:	1 / 05.10.95
21400/Berliner Handels KG		100000 /	
1.Auftr.Wert rabf:	2035,20 DM	Warenwert brut.:	2132,00 DM
3.Ges.Basisrabatt:	2,00 %	Warenwert netto:	2006,50 DM
4.Ges.-Wertrabatt:	0,00 %		
5.Ges.-Sonderrab.:	0,00 %		
6.Ges.-Indiv.-Rab:	0,00 %	Nr. Bezeichnung	DM
7.Lieferbedingung:	1	0. Betrag 1 n.Rech:	0,00
8.Versandart	: 1	1. Betrag 2 n.Rech:	12,00
9.Priorität	: 12	2. Betrag 3 n.Rech	0,00
10.Auftr.Zus.Kost.:	1		
11.Ausgabecode	: 010001		
12.Verarbeitungscd:			
16.Übernahme Hist.:	1		
18.Geschäftsart	: 11		
19.Einladeort	: 1		
		Status (Y/N/#):	...
Nachricht:			

In der zweiten Bildschirmzeile werden Ihnen die Kundennummer und ggf. die Kundenbezeichnung sowie die Auftragsnummer nebeneinander angezeigt. Außerdem werden alle Felder des Fußteils angezeigt, die in der ausgewählten Erfassungsmaske als Eingabefelder definiert wurden.

**Hinweis:** Alle Fußdatenfelder der Stapeldatei sind im Handbuchteil "Dateien" beschrieben, wobei Eingabefelder mit dem Buchstaben "E" gekennzeichnet sind.

Das Programm verzweigt nacheinander zu allen Eingabefeldern. Übersprungene Felder werden automatisch mit Standardwerten gefüllt und können vom Statusfeld aus angewählt werden.

Folgende Bedienungsfunktionen stehen zur Verfügung:

BER = Anzeige zusätzlicher Informationen für das betreffende Feld.

ZUR = Das Programm verzweigt zum vorhergehenden Eingabefeld.

Die pro Eingabefeld möglichen Bedienungsfunktionen werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

**Status (Y/N/#):**

- Y = Die Eingaben werden gespeichert. Das Programm verzweigt zur Erfassung neuer Kopfdaten für weitere Aufträge.
- N = Alle Eingaben werden gelöscht. Das Programm kehrt zum ersten Eingabefeld der Fußdatenerfassung zurück.
- # = Sie können durch Eingabe der Feldnummer die erfaßten Daten in dem zugehörigen Eingabefeld korrigieren. Dies ist für alle Felder möglich, die Sie als Eingabefelder definiert haben. Reine Anzeigefelder können nicht geändert werden.
- TXE = Wählen Sie den Softkey "Textein", werden alle für den Formularteil angelegten Auftragszusatztexte beim Druck des Formulars mit ausgedruckt. Gleichzeitig werden Ihre Eingaben bestätigt (wie bei Eingabe von Status = "Y").
- TXT = Nach Wahl des Softkeys "Text" läßt sich ein Zusatztext anlegen. Das Programm verzweigt dazu in den Texterfassungsmodus (Bedienung s. Kap. 3.1.4). Gleichzeitig werden Ihre Eingaben bestätigt (wie bei Eingabe von Status = "Y").

### 3.1.2 Stapelerfassung für die Lagerwirtschaft

Nachdem Sie in der Vorlaufmaske die Startfunktion betätigt haben, wird zur Datenerfassung verzweigt. Es wird die Stapelerfassungsmaske angezeigt, die der gewählten Buchungsart bzw. dem eingegebenen Satzartenidentifizier entspricht, und Sie können mit der Datenerfassung beginnen.

Die Programmprüfungen während der Datenerfassung hängen davon ab, welche Dateien Sie im Zugriff haben. Wenn Sie z.B. auf die Artikelstamm- und Lagerortdatei zugreifen, erfolgt eine umfangreichere Datenprüfung als ohne Zugriff auf diese Stammdaten. Auch die Vorbelegungen der Felder hängen davon ab, auf welche Dateien bei der Erfassung zugegriffen wird.

Der folgenden Aufstellung entnehmen Sie, welche Felder in den einzelnen Buchungsarten jeweils verfügbar sind.

Felder der Lagerbewegungen  
und Dispositionsbuchungen

	Buchungsarten											
	1	6	11	16	21	26	31	36	41	46	51	56
1. Belegnummer	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2. Auftrags-/Positionsnummer	X	X	X	X	X	-	X	X	X	-	X	X
3. Artikelnummer	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
5. Von Lagernummer	-	X	-	-	-	-	-	X	X	-	X	-
6. An Lagernummer	X	-	X	X	X	X	X	-	-	X	X	X
7. Lagerortbezeichnung	X	-	X	X	X	X	X	-	-	X	X	X
8. Mengeneinheit	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
9. Umrechnungsfaktor	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
10. Menge	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
11. Bestandskontrolle Y/N	-	-	-	-	-	-	-	X	X	-	X	-
12. Liefertermin	X	X	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X
13. Planungskennzeichen	X	X	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X
14. Währungscode	-	-	-	X	X	X	-	X	-	-	-	-
15. Umrechnungsfaktor	-	-	-	X	X	X	-	X	-	-	-	-
16. Preiseinheit	-	-	-	X	X	-	-	X	-	-	-	-
17. Gesamtwert	-	-	-	X	X	-	-	X	-	-	-	-
18. Preis/Einheit	-	-	-	X	X	-	-	X	-	X	-	-
19. Preisabweichung prüfen Y/N	-	-	-	X	X	-	-	-	-	-	-	-
20. Bezugskosten	-	-	-	X	X	X	-	-	-	-	-	-
21. Bezugskostenprozentsatz	-	-	-	X	X	X	-	-	-	-	-	-
22. Belegdatum	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
23. Belegdatum prüfen Y/N	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-
24. Statisticode	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-
25. Kontoergänzung	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-
26. Kostenstelle	-	-	-	X	X	X	X	X	X	-	-	-
27. Auftragsart	-	-	-	X	X	-	X	X	X	-	-	-

Von den Erfassungsfeldern sind folgende Felder Muß-Eingaben:

- Auftragsnummer (Buchungsarten 1, 6 und 56)
- Artikelnummer (alle Buchungsarten)
- Von Lagernummer (Buchungsart 51)
- An Lagernummer (Buchungsart 46, 51 und 56)
- Menge (alle Buchungsarten)
- Bezugskosten oder
- Bezugskostenprozentsatz (Buchungsart 26)

Stapel erfassen	Stapelbearbeitung	Batch	# 8
Buchungsart	: 36 Abgang Verkauf	Periode / Datum:	5 / 05.10.95
.....			
		Pflugschar-Anker 7 kg Standardausführung	
1. Belegnummer	: 4711	27. Auftragsart	: 97
2. Auftr.-/Pos.Nr.:	1000 1		
3. Artikelnummer	: 910000		
5. Von Lagernummer:	100		
8. Mengeneinheit	: 0 Stck		
9. Umrechnungsfak.:	1		
10. Menge	: 10 Stck		
14. Währungscode	: 1 DM		
15. Umrechnungsfak.:			
16. Preiseinheit	: 1		
17. Gesamtwert	: 212,00 DM		
18. Preis / Einheit:	21,20 DM		
22. Belegdatum	: 051095		
24. Statistikcode	: 50100		
25. Kontoergänzung	: 050200003000		
26. Kostenstelle	: 100000		
		Status (Y/N/#)	: ...
Nachricht:			

In der Kopfzeile werden das in der Vorlaufmaske gewählte Buchungsdatum und die Buchungsart angezeigt. Außerdem werden alle Felder angezeigt, die in der ausgewählten Erfassungsmaske als Eingabefelder definiert wurden.

**Hinweis:** Alle Felder der Stapeldatei sind im Handbucheil "Dateien" beschrieben, wobei Eingabefelder mit dem Buchstaben "E" gekennzeichnet sind.

#### Erstes Eingabefeld:

("Belegnummer" oder "Auftragsnummer")

SPR = Wollen Sie für eine andere Buchungsart Daten erfassen, müssen sie den Softkey "Sprung" betätigen. Dann werden alle zur Verfügung stehenden Buchungsarten angezeigt. Das Programm verzweigt in die Kopfzeile, und Sie können die gewünschte Buchungsart eingeben.

ABF = Das Programm verzweigt in den Abfrageselektor. Sie können Abfrageprogramme aufrufen.

END = Sie beenden die Stapelerfassung.

**Weitere Eingabefelder:**

Nach Eingabe der Beleg- bzw. Auftragsnummer verzweigt das Programm nacheinander zu den weiteren Eingabefeldern. Übersprungene Felder werden automatisch mit Standardwerten gefüllt und können vom Statusfeld aus angewählt werden.

Folgende Bedienungsfunktionen stehen zur Verfügung:

BER = Anzeige und Auswahl angelegter Datensätze bzw. Anzeige zusätzlicher Informationen für das betreffende Feld.

ZUR = Das Programm verzweigt zum vorhergehenden Eingabefeld.

MAT = Sie rufen die Matchcodefunktion auf und können angelegte Artikel mit Hilfe des Matchcodes auswählen. Diese Funktion steht nur bei Zugriff auf die Artikelstammdatei der Lagerwirtschaft zur Verfügung.

Die pro Eingabefeld möglichen Bedienungsfunktionen werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

**Status (Y/N/#):**

Y = Die Eingaben werden bestätigt.

N = Alle Eingaben werden gelöscht. Das Programm kehrt zum ersten Feld zurück.

# = Sie können durch Eingabe der Feldnummer die erfaßten Daten in dem zugehörigen Eingabefeld korrigieren. Dies ist für alle Felder möglich, die Sie als Eingabefelder definiert haben. Reine Anzeigefelder können nicht geändert werden.

### 3.1.3 Stapelerfassung für die Einkaufsabwicklung

Nachdem Sie in der Vorlaufmaske die Startfunktion betätigt haben, wird zur Datenerfassung verzweigt. Sie durchlaufen während der Erfassung folgende Phasen:

1. Kopfdatenerfassung  
Eingabe lieferantenbezogener Informationen
2. Positionsdatenerfassung  
Eingabe artikelbezogener Informationen
3. Fußdatenerfassung  
Eingabe allgemeiner auftragsbezogener Informationen

Für jede dieser Phasen steht eine Bildschirmseite zur Verfügung.

Die Programmprüfungen während der Datenerfassung hängen davon ab, welche Dateien Sie im Zugriff haben. Wenn Sie z.B. auf die Debitoren-/Kreditoren-Stammdatei der Finanzbuchhaltung sowie die Artikelstammdatei und die Lagerortdatei der Lagerwirtschaft zugreifen, erfolgt eine umfangreichere Datenprüfung als ohne Zugriff auf diese Stammdaten. Auch die Vorbelegung der Felder hängt davon ab, auf welche Dateien bei der Erfassung zugegriffen wird.

### 3.1.3.1 Kopfdatenerfassung

Der folgenden Aufstellung entnehmen Sie, welche Felder des Kopfteils in den einzelnen Buchungsarten jeweils verfügbar sind.

Felder des Kopfteils	Buchungsarten			
	11	111	121	131
1. Bestellnummer	X	X	X	X
2. Lieferantenummer	X	X	X	X
3. Bestellstatus	X	-	-	-
5. Rechnungsanschriftennummer	X	-	-	-
6. Lieferanschriftennummer	X	-	-	-
7. Referenznummer	X	X	X	X
8. Lieferanten-Bemerkung	X	-	-	-
9. Gesamtauftrag Y/N	X	-	-	-
10. Formularcode	X	-	-	-
11. Sprachencode	X	-	-	-
12. Anzahl Druckwiederholungen	X	-	-	-
13. Zahlungskonditionen	X	-	X	X
14. Währungscode	X	X	X	X
15. Umrechnungsfaktor	X	-	X	X
16. Belegnummer	-	X	X	X
17. Belegdatum	X	X	X	X
18. Fälligkeitsdatum	-	-	X	X
19. Einkäufer 1	X	-	-	-
20. Einkäufer 2	X	-	-	-
21. Statistikcode	X	X	X	X
22. Steuernummer	X	X	X	X
23. Inclusive Mehrwertsteuer	X	-	X	X
24. Liefertermin Gesamtauftrag	X	-	-	-

Von den Erfassungsfeldern sind folgende Felder Muß-Eingaben:

- Lieferantenummer (alle Buchungsarten)
- Bestellnummer (Buchungsarten 111, 121 und 131)

Nach Bestätigung der Startfunktion in der Vorlaufmaske wird die Stapelerfassungsmaske angezeigt, die der gewählten Buchungsart bzw. dem eingegebenen Satzartentidentifizier entspricht.

Stapel erfassen	Stapelbearbeitung	Batch	# 8
Buchungsart :	11 Bestellung	Periode / Datum:	5 / 05.10.95
.....			
		GEC Traffic Automation Limited Elstree Way	
1. Bestellnummer :	1000	20. Einkäufer-Nr. 2:	0
2. Lieferantennr. :	86100	21. Statistikcode :	86100
3. Bestellstatus :	0 erfaßt	22. Steuernummer :	GB8737997
5. Rechn. Anshr. Nr.:	0	23. Inklusive Mwst.:	N
6. Lieferanschr. Nr.:	0	24. Ges. Lief. Termin:	
7. Referenznummer :	1232		
8. Lief. Bemerkung :			
9. Ges. Auftrag Y/N:	N		
10. Formularcode :	0		
11. Sprachencod e :	5		
12. Anz. Druckwdh. :	0		
13. Zahlungskondit.:	2		
14. Währungscode :	6	PFD	
15. Umrechnungsfak.:	2,831		
17. Belegda tum :	051095		
19. Einkäufer-Nr. 1:	1		
		Status (Y/N/#) :	...
Nachricht:			

In der Kopfzeile werden das in der Vorlaufmaske gewählte Buchungsdatum und die Buchungsart angezeigt. Außerdem werden alle Felder angezeigt, die in der ausgewählten Erfassungsmaske als Eingabefelder definiert wurden.

**Hinweis:** Alle Kopfdatenfelder der Stapeldatei sind im Handbuchteil "Dateien" beschrieben, wobei Eingabefelder mit dem Buchstaben "E" gekennzeichnet sind.

#### Erstes Eingabefeld:

("Bestellnummer" oder "Lieferantennummer")

**SPR** = Wollen Sie für eine andere Buchungsart Daten erfassen, müssen sie den Softkey "Sprung" betätigen. Dann werden alle zur Verfügung stehenden Buchungsarten angezeigt. Das Programm verzweigt in die Kopfzeile und Sie können die gewünschte Buchungsart eingeben.

**MAT** = Sie rufen die Matchcodefunktion auf und können angelegte Lieferanten mit Hilfe des Matchcodes auswählen. Diese Funktion steht nur bei Zugriff auf die Debitoren-/Kreditoren-Stammdatei der Finanzbuchhaltung zur Verfügung.

**ABF** = Das Programm verzweigt in den Abfrageselektor, und Sie können Abfrageprogramme aufrufen.

**END** = Sie beenden die Stapelerfassung.

**Weitere Eingabefelder:**

Nach Eingabe der Bestell- bzw. Lieferantenummer verzweigt das Programm nacheinander zu den weiteren Eingabefeldern. Übersprungene Felder werden automatisch mit Standardwerten gefüllt und können vom Statusfeld aus angewählt werden.

Folgende Bedienungsfunktionen stehen zur Verfügung:

BER = Anzeige und Auswahl angelegter Datensätze bzw. Anzeige zusätzlicher Informationen für das betreffende Feld.

ZUR = Das Programm verzweigt zum vorhergehenden Eingabefeld.

Die pro Eingabefeld möglichen Bedienungsfunktionen werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

**Status (Y/N/#):**

Y = Die Eingaben werden gespeichert. Es wird zur Positionsdatenerfassung verzweigt.

N = Alle Eingaben werden gelöscht. Das Programm kehrt zum ersten Eingabefeld der Kopfdatenerfassung zurück.

# = Sie können durch Eingabe der Feldnummer die erfaßten Daten in dem zugehörigen Eingabefeld korrigieren. Dies ist für alle Felder möglich, die Sie als Eingabefelder definiert haben. Reine Anzeigefelder können nicht geändert werden.

TXE = Wählen Sie den Softkey "Textein", werden alle für den Formulateil angelegten Zusatztexte beim Druck des Formulars mit ausgedruckt. Gleichzeitig werden Ihre Eingaben bestätigt (wie bei Eingabe von Status = "Y").

TXT = Nach Wahl des Softkeys "Text" läßt sich ein Zusatztext anlegen. Das Programm verzweigt dazu in den Texterfassungsmodus (Bedienung s. Kap. 3.1.4). Gleichzeitig werden Ihre Eingaben bestätigt (wie bei Eingabe von Status = "Y").

### 3.1.3.2 Positionsdatenerfassung

Nach Bestätigung der erfaßten Kopfdaten verzweigt das Programm zur nächsten Bildschirmmaske. Dort können Sie die Positionsdaten erfassen, d.h. alle artikelbezogenen Informationen.

Der folgenden Aufstellung entnehmen Sie, welche Felder des Positionsteils in den einzelnen Buchungsarten verfügbar sind.

Felder des Positionsteils	Buchungsarten			
	11	111	121	131
1. Positionsnummer	X	X	X	X
2. Lieferantenspezifische Artikelnummer	X	-	-	-
3. Artikelnummer	X	X	X	X
5. Positionsstatus	X	X	X	X
7. Kundenauftrags-/Positionsnummer	X	-	X	X
8. Lagernummer	X	X	X	X
9. Mengeneinheit	X	X	X	X
10. Umrechnungsfaktor	X	X	X	X
11. Menge	X	X	X	X
12. Verfügbarkeitstermin	X	-	-	-
13. Liefertermin	X	-	-	-
14. Preiseinheit	X	-	X	X
15. Preis	X	-	X	X
16. Positionswert Brutto	X	-	X	X
17. Positionsrabatt	X	-	X	X
18. Positionswert Netto	-	-	X	X
19. Gesamtrabatt-Fähigkeit	X	-	X	X
20. Vorsteuer-Code	X	-	X	X
21. Bezugskostenprozentsatz	-	-	X	X
22. Priorität	X	-	-	-
23. Statistikcode	X	X	X	X
24. Planungskennzeichen	X	-	-	-
25. Kontoergänzung	-	X	X	X
26. Kostenstelle	-	-	X	X
27. Auftragsart	-	-	X	X

Von den Erfassungsfeldern sind folgende Felder Muß-Eingaben:

- Artikelnummer (alle Buchungsarten)
- Positionsnummer (Buchungsarten 111, 121 und 131)
- Menge (alle Buchungsarten)
- Preiseinheit (Buchungsarten 121 und 131)
- Preis (Buchungsarten 121 und 131)

Stapel erfassen	Stapelbearbeitung	Batch	# 8
Buchungsart	: 11 Bestellung	Periode / Datum:	5 / 05.10.95
.....			
86100/GEC Traffic Automation Limited		1000 / 1	
Ploughshare Anchor 7 kg			
1.Positions-Nr. :	1	20.VST-Code :	11 15,00 % exkl.
2.Ext. Artikelnr.:	YC-0023	22.Priorität :	0
3.Artikelnummer :	910000	23.Statistikcode :	50100
5.Positionsstatus:	0 erfaßt	24.Planungskennz. :	0 auftragsanonym
7.Auftr.-/Pos.Nr.:	0		
8.Lagernummer :	100 Haupt1		
9.Mengeneinheit :	0 Stck		
10.Umrechnungsfak.:	1		
11.Menge :	5 Stck		
12.Verfügb.Termin :	101195		
13.Liefertermin :	101195		
14.Preiseinheit :	1		
15.Preis :	33,91 PFD		
16.Pos.Wert Brutto:	169,55 PFD	Warenwert brut.:	
17.Pos.Rabattsatz :	3,00	Warenwert netto:	
19.Gesamtrab.fähig:	Y		
		Status (Y/N/#) :	...
Nachricht:			

In der zweiten Bildschirmzeile werden Ihnen die Lieferantenummer und ggf. die Lieferantenbezeichnung sowie die Bestell- und Positionsnummer nebeneinander angezeigt. Außerdem werden alle Felder des Positionsteils angezeigt, die in der ausgewählten Erfassungsmaske als Eingabefelder definiert wurden.

**Hinweis:** Alle Positionsdatenfelder der Stapeldatei sind im Handbucheil "Dateien" beschrieben, wobei Eingabefelder mit dem Buchstaben "E" gekennzeichnet sind.

#### Erstes Eingabefeld:

("Positionsnummer" oder "Artikelnummer")

SPR = Das Programm verzweigt zurück zur Erfassung der Kopfdaten. Diese Funktion können Sie nur bei Erfassung der ersten Bestellauftragsposition wählen.

MAT = Sie rufen die Matchcodefunktion auf und können angelegte Artikel mit Hilfe des Matchcodes auswählen. Diese Funktion steht nur bei Zugriff auf die Artikelstammdatei der Lagerwirtschaft zur Verfügung.

FUS = Sie beenden die Erfassung Ihrer Positionsdaten und verzweigen zur Erfassung der Fußdaten (Bedienung s. Kap. 3.1.3.3). Diese Funktion können Sie erst wählen, wenn Sie mindestens eine Bestellauftragsposition angelegt haben. Wurden für den Fußteil keine Eingabefelder definiert (nur möglich bei Buchungsart 11), wird die Bildschirmmaske zur Erfassung der Fußdaten übersprungen. Die Buchung wird dann mit der Funktion "FUS" abgeschlossen, und das Programm verzweigt direkt zur Erfassung der nächsten Kopfdaten.

**Weitere Eingabefelder:**

Nach Eingabe der Positions- bzw. Artikelnummer verzweigt das Programm nacheinander zu den weiteren Eingabefeldern. Übersprungene Felder werden automatisch mit Standardwerten gefüllt und können vom Statusfeld aus angewählt werden.

Folgende Bedienungsfunktionen stehen zur Verfügung:

BER = Anzeige und Auswahl angelegter Datensätze bzw. Anzeige zusätzlicher Informationen für das betreffende Feld.

ZUR = Das Programm verzweigt zum vorhergehenden Eingabefeld.

Die pro Eingabefeld möglichen Bedienungsfunktionen werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

**Status (Y/N/#):**

Y = Die Eingaben werden gespeichert. Es wird zur Erfassung der nächsten Position verzweigt.

N = Alle Eingaben werden gelöscht. Das Programm kehrt zum ersten Eingabefeld zurück.

# = Sie können durch Eingabe der Feldnummer die erfaßten Daten in dem zugehörigen Eingabefeld korrigieren. Dies ist für alle Felder möglich, die Sie als Eingabefelder definiert haben. Reine Anzeigefelder können nicht geändert werden.

TXE = Wählen Sie den Softkey "Textein", werden alle für den Formularteil angelegten Bestellauftragszusatztexte beim Druck des Formulars mit ausgedruckt. Gleichzeitig werden Ihre Eingaben bestätigt (wie bei Eingabe von Status = "Y").

TXT = Nach Wahl des Softkeys "Text" läßt sich ein Zusatztext anlegen. Das Programm verzweigt dazu in den Texterfassungsmodus (Bedienung s. Kap. 3.1.4). Gleichzeitig werden Ihre Eingaben bestätigt (wie bei Eingabe von Status = "Y").

### 3.1.3.3 Fußdatenerfassung

Nach Bestätigung der erfaßten Positionsdaten und Eingabe der Funktion "FUS" verzweigt das Programm zur dritten Bildschirmmaske. Dort können Sie die Fußdaten erfassen.

Wurden für den Fußteil keine Eingabefelder definiert (nur möglich bei Buchungsart 11), wird die Fußdatenerfassung übersprungen. Das Programm verzweigt dann direkt zur Erfassung der nächsten Kopfdaten.

Der folgenden Aufstellung entnehmen Sie, welche Felder des Fußteils in den einzelnen Buchungsarten verfügbar sind.

Felder des Fußteils	Buchungsarten			
	11	111	121	131
1. Rabattfähiger Bestellwert	X	-	-	-
3. Gesamtrabatt/-zuschlag	X	-	X	X
4. Lieferbedingung	X	-	-	-
5. Versandart	X	-	-	-
6. Priorität	X	-	-	-
7. Bestellauftrags-Zusatzkosten	X	-	X	X
8. Auftragsbestätigung	X	-	-	-
9. Ausgabecode	X	-	-	-
10. Verarbeitungscode	X	-	-	-
11. Übernahme Bestellhistorie	X	-	-	-
12. Sammelbestellung Y/N	X	-	-	-
15. Rechnungsbetrag	-	-	X	X
16. Kontonummern-Ergänzung für Differenzen-Konto	-	X	X	X
17. Skonto-Basisbetrag	-	-	X	X
18. Vorsteuer	-	-	X	X
19. Geschäftsart	-	-	X	X
20. Einladeort	-	-	X	X

Von den Erfassungsfeldern sind folgende Felder Muß-Eingaben:

- Bestellauftrags-Zusatzkosten (Buchungsarten 121 und 131)
- Rechnungsbetrag (Buchungsarten 121 und 131)
- Kontonummern-Ergänzung f. Differenzen-Konto (Buchungsarten 111, 121 und 131)
- Vorsteuer (Buchungsarten 121 und 131)

Stapel erfassen	Stapelverarbeitung	Batch	# 8
Buchungsart :	11 Bestellung	Periode / Datum:	5 / 05.10.95
86100/GEC Traffic Automation Limited	1000 /		
1.G.Rab.fäh.Betr.:	164,46 PFD	Warenwert brut.:	169,55 PFD
3.Ges.Rabattsatz :	0,00	Warenwert netto:	164,46 PFD
4.Lieferbedingung:	6		
5.Versandart :	0		
6.Priorität :	0	Nr. Bezeichnung	PFD
7.Best.Zus.Kosten: 0		0. Betrag 1 n.Rech:	0,00
8.Auftragsbestät.:	0 keine erwartet	1. Betrag 2 n.Rech:	0,00
9.Ausgabecode :	0101	2. Betrag 3 n.Rech	0,00
10.Verarbeitungscd:			
11.Übernahme Hist.:	2		
12.Sammelbest. Y/N:	N		

Status (Y/N/#) : ...

Nachricht:

In der zweiten Bildschirmzeile werden Ihnen die Lieferantenummer und ggf. die Lieferantenbezeichnung sowie die Bestellauftragsnummer nebeneinander angezeigt. Außerdem werden alle Felder des Fußteils angezeigt, die in der ausgewählten Erfassungsmaske als Eingabefelder definiert wurden.

**Hinweis:** Alle Fußdatenfelder der Stapeldatei sind im Handbucheil "Dateien" beschrieben, wobei Eingabefelder mit dem Buchstaben "E" gekennzeichnet sind.

Das Programm verzweigt nacheinander zu allen Eingabefeldern. Übersprungene Felder werden automatisch mit Standardwerten gefüllt und können vom Statusfeld aus angewählt werden.

Folgende Bedienungsfunktionen stehen zur Verfügung:

BER = Anzeige zusätzlicher Informationen für das betreffende Feld.

ZUR = Das Programm verzweigt zum vorhergehenden Eingabefeld.

Die pro Eingabefeld möglichen Bedienungsfunktionen werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

**Status (Y/N/#):**

- Y = Die Eingaben werden gespeichert. Das Programm verzweigt zur Erfassung neuer Kopfdaten für weitere Aufträge.
- N = Alle Eingaben werden gelöscht. Das Programm kehrt zum ersten Eingabefeld der Fußdatenerfassung zurück.
- # = Sie können durch Eingabe der Feldnummer die erfaßten Daten in dem zugehörigen Eingabefeld korrigieren. Dies ist für alle Felder möglich, die Sie als Eingabefelder definiert haben. Reine Anzeigefelder können nicht geändert werden.
- TXE = Wählen Sie den Softkey "Textein", werden alle für den Formulateil angelegten Auftragszusatztexte beim Druck des Formulars mit ausgedruckt. Gleichzeitig werden Ihre Eingaben bestätigt (wie bei Eingabe von Status = "Y").
- TXT = Nach Wahl des Softkeys "Text" läßt sich ein Zusatztext anlegen. Das Programm verzweigt dazu in den Texterfassungsmodus (Bedienung s. Kap. 3.1.4). Gleichzeitig werden Ihre Eingaben bestätigt (wie bei Eingabe von Status = "Y").

### 3.1.4 Zusatztexte einlagern

Während der Stapelerfassung für die Auftragsbearbeitung/Fakturierung und die Einkaufsabwicklung können Sie Textkonserven übernehmen oder auftragsbezogene Zusatztexte erfassen, und zwar für die Kopf-, Positions- und Fußteile. Diese Zusatztexte werden auf den entsprechenden Formularen ausgedruckt.

Wenn Sie Zusatztexte übernehmen oder erfassen wollen, müssen Sie jeweils im Statusfeld die Funktion "TXE" (Softkey "Textein") oder Funktion "TXT" (Softkey "Text") eingeben.

#### Funktion TXE (Softkey "Textein")

Bei Anwahl werden die Daten der jeweiligen Erfassungsphase bestätigt. Außerdem wird mit dieser Funktion veranlaßt, daß alle für einen Formulareil angelegten Zusatztexte beim Druck des Formulars ausgedruckt werden. Dabei werden folgende Prioritäten berücksichtigt:

Kopfteil:	Kundentexte bzw. Lieferantentexte Allgemeine Texte
Positionsteil:	Kunden-Artikel-Texte bzw. Lieferanten-Artikel-Texte Artikeltexte Allgemeine Texte
Fußteil:	Kundentexte bzw. Lieferantentexte Allgemeine Texte

#### Funktion TXT (Softkey "Text")

Bei Anwahl dieser Funktion wird Ihnen das Texterfassungsfenster angezeigt, und Sie können einen auftragsbezogenen Zusatztext erfassen. Außerdem werden die Daten der jeweiligen Erfassungsphase bestätigt.

```

Stapel erfassen      Stapelbearbeitung   Batch           # 7
Buchungsart       : 11 Auftragserf.     Periode / Datum: 1 / 05.10.95
.....

2.Kundennummer    : 10000

Nr Form  Text
1  0  Wir danken für ihren Auftrag.
2  1  Ihre Bestellung bestätigt Herr Meier.
3  3  Beachten Sie bitte unsere geänderte Kontonummer!.....
4  0  1...5...10...5...20...5...30...5...40...5...50...5...6 0 ...5...70
5  0
6  0
7  0
8  0
9  0
10 0
      1...5...10...5...20...5...30...5...40...5...50...5...6 0...5...70
0=ALL 1=AB 2=RG 3=LS 4=IN          Status (Y/N/#) : 3

Nachricht:

```

Ihnen werden die ersten 10 Textzeilen angezeigt.

#### Rasttaste 1:

Wenn Sie die Taste "R1" gesetzt haben, wird jeweils unter der zu erfassenden Textzeile ein Zeilenlineal angezeigt.

#### Status (Y/N/#):

- Y = Die Eingaben der aktuellen Textseite werden bestätigt. Die folgenden 10 Textzeilen werden zur Bearbeitung angezeigt.
- N = Der angezeigte Text wird nicht in den Auftrag übernommen.
- # = Sie wählen die Textzeile mit der eingegebenen Nummer zur Bearbeitung aus.
- ALL = Sie wählen alle angezeigten Textzeilen zur Bearbeitung aus.
- TAB = Sie können bis zu fünf Tabulatoren festlegen, die Ihnen die Erfassung von Tabellen erleichtern. In der Linealzeile werden die Tabulatorpositionen durch "^" gekennzeichnet. Bei der Texterfassung muß jede Tabulatorposition mit "CR" oder mit der "I"-Taste bestätigt werden. Die Tabulatoren werden durch Eingabe von "0" oder "CR" innerhalb der "TAB"-Funktion gelöscht.
- SPR = Sie beenden die Texterfassung und bestätigen die erfaßten Auftragsdaten.

**Nr:**

(Nummer)

In dieser Spalte werden die Nummern der Textzeilen angezeigt.

**Form:**

(Formularkennzeichen)

Geben Sie ein, auf welchen Formularen die Textzeile gedruckt werden soll.

Folgenden Eingaben sind möglich:

- Auftragsbearbeitung/Fakturierung
  - 0 = Druck auf allen Formularen
  - 1 = Druck nur auf Auftragsbestätigungen
  - 2 = Druck nur auf Rechnungen
  - 3 = Druck nur auf Lieferscheinen
  - 4 = Kein Druck; die Textzeile dient zur Information bei der Auftragserfassung
  
- Einkaufsabwicklung
  - 0 = Kein Druck
  - 1 = Druck auf allen Formularen
  - 2 = Druck nur auf Bestellungen
  - 3 = Druck nur auf Mahnungen

Außerdem stehen auf diesem Feld folgende zusätzliche Funktionen zur Verfügung:

ZUR = Das Programm verzweigt zurück zum Statusfeld.

LOE = Textzeile löschen. Die folgenden Textzeilen werden nach oben verschoben.

EIN = Textzeile einfügen. Die folgenden Textzeilen werden nach unten verschoben. Die letzte Textzeile auf der Bildschirmseite geht dabei verloren.



Zur Erläuterung der weiteren Felder der Stapelübersicht s. Kap. 1.

**Status /Y/N/#):**

- # = Geben Sie die Zählnummern der abzuschließenden Stapeldateien nacheinander ein. Die ausgewählten Stapeldateien erhalten die Kennung "2" und werden invers dargestellt.  
Die Auswahl heben Sie durch erneute Anwahl der einzelnen Stapeldateien wieder auf. Die Kennung wird dabei auf "1" zurückgesetzt.
  
- END = Das Programm wird beendet und verzweigt zurück in den Selektor.

### 3.3 Stapel abarbeiten

Mit diesem Programm, das Sie auf dem HOST starten müssen, lassen sich die abgeschlossenen und vom HOST übernommenen Stapeldateien verarbeiten.

Die Reihenfolge, in der die Buchungsarten abgearbeitet werden, wird bei der Stapelerfassung festgelegt und in der Stapeldatei (Feld 2 "Sortierreihenfolge") abgestellt.

Bei der Verarbeitung werden die Daten der Stapeldateien in die auf dem HOST installierten Fachbereiche von COMET integriert (s. Handbuchteil Organisation).

**Hinweise:** Es werden nur die Stapeldateifelder verarbeitet, die auch als Verarbeitungsfelder definiert wurden. Felder, die keine Verarbeitungsfelder sind, werden ignoriert und ggf. durch die entsprechenden Stammdaten ersetzt.

Für die Auftragsbearbeitung/Fakturierung und Einkaufsabwicklung kann während der Stapelverarbeitung eine automatische Preis-/Rabattermittlung erfolgen, wenn Sie die entsprechenden Felder nicht als Verarbeitungsfelder definiert haben. Zur Definition der Verarbeitungsfelder s. Handbuchteil "Programme: Vorbereitung".

#### **Bedienung:**

Nach Aufruf des Programmes wird eine Initialisierungsmaske mit den programmspezifischen Standardwerten angezeigt.

Folgende Auswahlkriterien können Sie eingeben:

#### **1. Hintergrund (Y/N):**

Entscheiden Sie, ob die Verarbeitung direkt an Ihrem Bildschirm oder im Hintergrund erfolgen soll.

Mit Ihren Eingaben in den folgenden Feldern begrenzen Sie den Umfang der zu verarbeitenden Stapeldateien.

- 2. von Subsystemnummer:
- 3. bis Subsystemnummer:
- 4. von Anlagenummer:
- 5. bis Anlagenummer:
- 6. von Stapeldatei:
- 7. bis Stapeldatei:

ALL = Diese Funktion läßt sich in den Feldern "bis Subsystemnummer" und "bis Anlagenummer" wählen. Mit ihr geben Sie den jeweiligen Maximalumfang ein.

BER = Im Feld "von Stapeldatei" steht Ihnen eine Berichtsfunktion zur Verfügung. Nach Betätigung des Softkeys "Bericht" wird eine Stapelübersicht angezeigt, aus der Sie einzelne Stapeldateien für die Verarbeitung auswählen können.

In der Stapelübersicht werden alle Stapeldateien angezeigt, die entweder die Kennung "2" oder "3" haben (zur Erläuterung der einzelnen Felder der Stapelübersicht s. Kap. 1.).

Bildschirmanzeige:

Normal = abgeschlossene Stapeldateien (Kennung 2)

Invers = Stapel wurde für die Verarbeitung selektiert (Kennung 3)

**Funktion:**

# = Das Programm verzweigt zum Feld mit der eingegebenen Nummer.

STR = Starten der Verarbeitung

END = Programm beenden, Rücksprung in den Selektor

## 3.4 Stapel drucken

Mit diesem Programm können Sie abgeschlossene sowie fehlerhafte Stapeldateien auswerten. Sie können dabei wählen, ob die FLEX-Liste gedruckt oder auf dem Bildschirm ausgegeben werden soll.

Die entsprechenden FLEX-Listen müssen mit dem Programm "Listen gestalten" individuell angelegt worden sein (s. Handbuchteil "Programme: Vorbereitung").

**Hinweis:** Bei der Anlage der FLEX-Listen sollten Sie die "Belegnummer Verarbeitung" als Ausgabefeld definieren. In diesem Feld wird bei der Verarbeitung jeweils die zugehörige Auftrags- bzw. Bestellnummer des Fachbereichs abgestellt, in den integriert werden soll. D.h., die Korrekturbuchung bzw. Nacherfassung mit den Dialogprogrammen muß für diese Nummer erfolgen.

### Funktionswahl

Nach Aufruf des Programms werden alle zugeordneten Fachbereiche zur Auswahl angeboten (zur Zuordnung der Fachbereiche s. Kap. 1).

Geben Sie nacheinander die laufenden Nummern der Fachbereiche ein, deren Daten Sie auswerten wollen. Die ausgewählten Fachbereiche werden invers dargestellt.

- ALL = Alle Fachbereiche werden ausgewählt.
- STR = Das Programm verzweigt zur Eingabe der Auswahlkriterien.
- CR = Die Funktionswahl wird beendet. Das Programm verzweigt zurück in den Selektor.

### Auswahlkriterien

#### 1. Druckerzuordnung:

Sie bestimmen auf welchem Drucker die Ausgabe erfolgen soll. Einzugeben ist der logische Druckernamen ohne führendes "\$"-Zeichen. Bei Nutzung der Berichtsfunktion erhalten Sie einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Drucker. Die Auswahl des Druckers erfolgt über die Eingabe der jeweils zugeordneten Nummer.

#### 2. Anzahl Zeilen pro Seite:

Wollen Sie die von Ihnen definierte Standard-Blatthöhe ändern und auf einem anderen Papierformat drucken, geben Sie das entsprechende Papierformat ein (z.B. "72"). Soll die Ausgabe am Bildschirm erfolgen, müssen Sie "00" eingeben.

**3. Mit Druck Deckblatt (Y/N):**

Damit Sie nach erfolgtem Listenausdruck wissen, welche Auswahlkriterien speziell für diese Liste ausgewählt wurden, haben Sie die Möglichkeit, diese als Deckblatt mit ausdrucken zulassen.

**4. Neue Seite b. OB-Wechsel (Y/N):**

(Neue Seite bei Wechsel des Ordnungsbegriffs)

Entscheiden Sie, wann eine neue Seite beginnen soll.

Y = Seitenvorschub bei Wechsel der Buchungsart bzw. Stapeldatei

N = Seitenvorschub, wenn die festgelegte Anzahl Zeilen pro Seite erreicht ist.

**5. Hintergrund (Y/N):**

Sie entscheiden, ob der Druck bzw. die Verarbeitung sofort über die Vordergrundebene (N) oder, eventuell zeitverzögert, über die Hintergrundebene (Y) erfolgen soll.

**6. Nur Fehlerstapel/andere (Y/N):**

Geben Sie ein, welche Stapeldateien ausgewertet werden sollen.

Y = Nur fehlerhafte Stapeldateien werden ausgewertet.

N = Nur abgeschlossene Stapeldateien werden ausgewertet.

**Funktion:**

STN = Die bei Anwahl des Druckprogramms angezeigten Werte sind Standardvorgaben, die für alle FLEX-Listen gelten. Durch Eingabe der entsprechenden Feldnummer(n) können Sie diese Vorgaben ändern und mit "STN" als neue Standardwerte abstellen. Sie gelten dann für alle nachfolgenden Ausdrücke.

STR = Mit der Funktion "STR" starten Sie die Verarbeitung und den Druck der Liste.

ABB = Wollen Sie die Eingabe abbrechen, müssen Sie "ABB" eingeben. Eventuell bereits erfaßte Werte werden ignoriert, die gespeicherten Standardwerte sind nach wie vor maßgebend.

END = Das Programm wird beendet und verzweigt zurück in den Selektor.

## 4 Datenübertragung

Mit den Datentransfer-Programmen übertragen Sie die auf den Subsystemen erfaßten und abgeschlossenen Stapeldateien zum HOST. Dabei können maximal 99 Stapeldateien übernommen werden (s. Handbuchteil "Organisation").

Die Datenübertragung kann im Dialog oder im Stapel erfolgen. Sie müssen Sie auf dem HOST starten, und zwar mit folgenden Programmen:

- Datentransfer im Dialog
- Datentransfer im Stapel.

Das Programm "Remote Datentransfer" wird automatisch auf dem jeweiligen Subsystem gestartet. Es bedarf keines Bedieneringriffs.

### 4.1 Datentransfer im Dialog

Mit diesem Programm übernehmen Sie abgeschlossene Stapeldateien von jeweils einem Subsystem auf den HOST. Das Programm müssen Sie auf dem HOST starten.

#### Bedienung

##### Subsystemnummer:

Geben Sie die Nummer des Subsystems ein, von dem Stapeldateien übernommen werden sollen. Nach Eingabe der Subsystemnummer werden die Bezeichnung des Subsystems und seine Anlagennummer angezeigt.

MAT = Sie rufen die Matchcodefunktion auf und können Subsysteme über ihre Bezeichnung auswählen.

ZUR = Das Programm verzweigt innerhalb der Matchcodefunktion zurück zur Eingabe einer Subsystemnummer/Subsystembezeichnung.

SPR = Die Matchcodefunktion wird beendet.

In diesem Feld können Sie außerdem folgende Bedienungsfunktionen wählen:

BLT = Es wird jeweils das nächste Subsystem vorgeschlagen.

ABF = Das Programm verzweigt in den allgemeinen Abfrageselektor.

END = Das Programm wird beendet und verzweigt zurück in den Selektor.

Die Funktion "END" ist über die Tastatur einzugeben. Die weiteren möglichen Bedienungsfunktionen werden jeweils in der untersten Bildschirmzeile angezeigt. Sie können diese Funktionen über Softkeys auswählen oder über die alphanumerische Tastatur eingeben.

**Status (Y/N/#):**

Y = Die Eingaben werden bestätigt.

N = Die Eingaben können wiederholt werden.

## 4.2 Datentransfer im Stapel

Mit diesem Programm werden die abgeschlossenen Stapeldateien von allen Subsystemen, die in der Subsystemstammdatei (BF-05000CCC) eingetragen sind, übernommen. Sie müssen es auf dem HOST starten. Das Programm ist ein Stapelverarbeitungsprogramm und bedarf keines Bedienereingriffs.

## 4.3 Remote Datentransfer

Dieses Programm wird auf dem jeweiligen Subsystem automatisch gestartet und bedarf keines Bedienereingriffs. Es ist im Selektor der Subsysteme eingebunden, damit es von den Programmen "Datentransfer im Dialog" bzw. "Datentransfer im Stapel" aufgerufen werden kann.

## 5 Fehlermeldungen / Nachrichten / Hinweise

Von den Programmen festgestellte Fehler werden in der untersten Bildschirmzeile angezeigt und im Logbuch protokolliert. Bei den Meldungen ist zu unterscheiden zwischen Fehlermeldungen, Nachrichten und Hinweisen. Die Reaktionsmöglichkeiten bzw. -notwendigkeiten sind unterschiedlich.

### Fehlermeldung

Ursache: Falsche Eingabe

Reaktion: Zwingend, da das Programm sonst nicht weiterlaufen kann.  
Korrigieren Sie Ihre Eingabe.

### Nachricht

Ursache: Fehler innerhalb des logischen Programmablaufs, möglicherweise aufgrund der vorherigen Eingabe.

Reaktion: Zwingend, aber nicht unbedingt vom Ausgangspunkt der Nachrichtenausgabe aus. In der Regel ist ein anderes Programm zwecks Behebung der Fehlerursache anzuwählen. Diese Fehlerbehebung kann z.B. aus der Änderung bestimmter Stammdaten im entsprechenden Stammdatenwartungsprogramm bestehen.

### Hinweis

Ursache: Vorgegebene Grenzwerte sind erreicht bzw. über- oder unterschritten.

Reaktion: Nicht unmittelbar erforderlich, der Programmablauf wird nicht gestört. Ob und inwieweit eine Reaktion zu erfolgen hat, liegt in Ihrem Ermessen.

### Fehlermeldungen bei der Stapelverarbeitung

Werden bei der Stapelverarbeitung Fehler festgestellt, werden die entsprechenden Fehlermeldungen ggf. auch in den fehlerhaften Datensätzen der Stapeldateien abgestellt.

- Können Datensätze aufgrund von Fehlern nicht verarbeitet werden, werden die Fehlermeldungen am Bildschirm angezeigt, im Logbuch protokolliert und in den fehlerhaften Datensätzen abgestellt. Außerdem werden die kompletten Stapeldateien als fehlerhaft gekennzeichnet.  
Mit dem Programm "Stapel drucken" lassen sich die fehlerhaften Datensätze auswerten. Dabei werden auch die Fehlermeldungen ausgegeben.
- Werden ein Auftrag oder eine Auftragsposition trotz festgestellter Fehler verarbeitet, werden sie in der Primärdatei gesperrt. Die entsprechende Fehlermeldung wird am Bildschirm angezeigt und im Logbuch protokolliert.

Die Fehlerbehebung muß entweder durch Korrekturbuchungen mit den entsprechenden Dialogprogrammen der Fachbereiche erfolgen oder durch erneute Stapelerfassung und anschließende Verarbeitung (s. Handbuchteil "Organisation").

### Fehlermeldungen

Nachfolgend werden alle Meldungen aufgeführt, die spezifisch für die Stapelverarbeitung sind. Fehlermeldungen, die aus der Verarbeitung von Daten anderer Fachbereiche resultieren sind fachbereichsspezifisch. Sie sind deshalb nur in den entsprechenden Anwenderhandbüchern erläutert.

**109 Fachbereich ist bereits implementiert**  
Fehlermeldung: Sie versuchen einen bereits zugeordneten Fachbereich einzugeben.

**400 Keine Auswahl getroffen**  
Fehlermeldung: Diese Meldung wird im Programm "Stapel drucken" angezeigt, wenn Sie noch keinen Fachbereich ausgewählt haben.

**401 Kein entsprechender Stapel vorhanden**  
Nachricht: Vom Programm "Stapel abarbeiten" wurde festgestellt, daß kein zu verarbeitender Stapel vorhanden ist.

Reaktion: Prüfen Sie, ob Stapel angelegt sind und schließen Sie diese ggf. mit dem Programm "Stapel abschließen" ab. Nur abgeschlossene Stapelarbeiten können verarbeitet werden.

**402 Falsche Portnummer**

Fehlermeldung: Sie versuchen eine Stapeldatei für die Erfassung auszuwählen, die von einem anderen Bildschirmarbeitsplatz benutzt und nicht wieder freigegeben wurde.

Reaktion: Setzen Sie mit dem Programm "Kontrollsätze warten" den "USE-Status" der Datei auf "0".

**403 Gewählter Fachbereich stimmt nicht überein**

Fehlermeldung: Die für die Stapelerfassung ausgewählte Stapeldatei ist einem anderen Fachbereich zugeordnet, als dem, den Sie gewählt haben.

Reaktion: Wählen Sie einen anderen Fachbereich oder eine andere Stapeldatei. Wenn Sie eine andere Stapeldatei wählen wollen, müssen Sie darauf achten, daß diese entweder noch nicht zugeordnet wurde oder dem eingegebenen Fachbereich bereits zugeordnet ist.

**404 Fehlende Satzart in VF-2000CCC :**

Fehlermeldung: Für den eingegebenen Satzartenidentifizier wurde keine Erfassungsmaske angelegt bzw. es wurden keine Verarbeitungsfelder definiert.

Reaktion: Geben Sie einen anderen Satzartenidentifizier ein oder vervollständigen Sie für den eingegebenen Satzartenidentifizier die notwendigen Definitionen.

**407 Bitte wählen Sie :**

Nachricht: Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Datentransferprogramm die Verbindung zu einem Subsystem über ein Modem mit manueller Wahl aufbauen soll.

Reaktion: Geben Sie die anzuwählende Telefonnummer ein.

**416 Stapellösung nicht implementiert**

Fehlermeldung: Die Stapelverarbeitung ist nicht implementiert.

Reaktion: Benachrichtigen Sie Ihren zuständigen Softwarebetreuer.

- 417 Fehlende Erfassungsprogrammzuordnung**  
Fehlermeldung: Das Programm "Stapel erfassen" hat festgestellt, daß für die gewählte Buchungsart kein Startsegment zugeordnet wurde.
- Reaktion: Sie können erst dann Daten mit dieser Buchungsart erfassen, wenn Sie mit dem Programm "Erfassungsprogramme zuordnen" das entsprechende Startsegment zugeordnet haben.
- 422 Preis-/Mengeneinheit unzulässig**  
Nachricht: Bei Verarbeitung einer Stapeldatei für den Fachbereich Einkaufsabwicklung wurde eine unzulässige Preis- bzw. Mengeneinheit festgestellt. Die entsprechende Position wird als fehlerhaft gekennzeichnet und nicht verarbeitet.
- Reaktion: Die fehlerhafte Position muß mit dem entsprechenden Dialogprogramm der Einkaufsabwicklung nacherfaßt werden.
- 444 Ende der Stapelverarbeitung**  
Hinweis: Das Programm hat alle ausgewählten Stapeldateien verarbeitet. Es ist keine Reaktion erforderlich.
- 420 Buchungsart unzulässig**  
Fehlermeldung: Für die eingegebene Buchungsart können Sie keine Daten erfassen.
- 429 Buchungsart bereits definiert!**  
Hinweis: Diese Meldung wird in den Programmen "Erfassungsprogramme zuordnen" und "Verarbeitungsprogramme zuordnen" angezeigt, wenn das eingegebene Startsegment bereits zugeordnet ist.
- 690 Artikel aus Buchung < > Artikel aus Bestellposition**  
Nachricht: Bei der Stapelverarbeitung von Waren-/Rechnungseingängen (Buchungsarten 111-113) für den Fachbereich Einkaufsabwicklung wurde festgestellt, daß die Artikelnummer der angezeigten Bestellposition fehlerhaft ist: Die Artikelnummer in der Stapeldatei stimmt nicht mit der Artikelnummer in der Bestellauftragsdatei überein.  
Die angezeigte Bestellposition wird als fehlerhaft gekennzeichnet und nicht verarbeitet.
- Reaktion: Die fehlerhafte Bestellposition muß mit dem entsprechenden Dialogprogramm der Einkaufsabwicklung nacherfaßt werden.

# COMET<sup>®</sup> BATCH

Stapelverarbeitung

Dateien



---

## Vorwort

Diese Beschreibung informiert Sie umfassend über die in der FF0-Stapelverarbeitung verwendeten Dateien. Sie ist besonders dazu geeignet, die Sachverhalte im Ablauf der Programme im Hinblick auf die Speicherung und Veränderung von Daten überschaubarer zu machen.

Sie ist u.a. unentbehrlich bei der Anlage und Wartung Ihrer Kontrollsätze und Stammdaten sowie bei der Stapelerfassung. Der Handbuchteil "Dateien" steht somit im engen Zusammenhang mit den Handbuchteilen "Programme: Vorbereitung" und "Programme: Einsatz".

Nach der Beschreibung des Verwendungszweckes einer Datei sind die Inhalte der Felder der Datei erläutert. Felder, die in den Wartungs- bzw. Stapelerfassungsprogrammen eine Eingabe erfordern, sind durch ein "E" besonders gekennzeichnet.

Die Bezeichnung der Feldnamen erfolgt in der Dateibeschreibung wie folgt, soweit die am Bildschirm angezeigte Feldberechnung vom Feldnamen in der Datei abweicht:

Verarbeitungskennzeichen	=	ausgeschriebene Feldbezeichnung
(Kz Verarbeitung)	=	am Bildschirm angezeigte Feldbezeichnung.

Alle Dateien in der FF0-Stapelverarbeitung bestehen aus einem 11stelligen Dateinamen und beginnen mit der Abkürzung "BF-". Im Anschluß daran folgen eine fünfstellige Ordnungsnummer und die dreistellige Dateikreis (Company)-Nummer "CCC", wie z.B. BF-04000CCC. Die Stapeldateien werden zusätzlich durch fortlaufende Zählnummern gekennzeichnet.

Neben den Dateien der FF0-Stapelverarbeitung nutzen die Programme die Tabellen-datei der Finanzbuchhaltung (GF-04000CCC). Außerdem kann z.B. mit Zugriff auf folgende Dateien gearbeitet werden:

LF-06000CCC	Artikelstammdatei der Lagerwirtschaft
LF-06001CCC	Lagerortdatei der Lagerwirtschaft
GF-03000CCC	Debitoren-/Kreditoren-Stammdatei der Finanzbuchhaltung.

Die Beschreibung dieser Dateien finden Sie in den Anwenderhandbüchern der entsprechenden Fachbereiche.



# 1 Stapelkontrolldatei (BF-04000CCC)

In der Stapelkontrolldatei wird für jede angelegte Stapeldatei ein Datensatz gespeichert. Die Daten der Stapelkontrolldatei lassen sich mit dem Programm "Kontrollsätze warten" anlegen und bearbeiten.

Feld-Nr. Beschreibung

- E 1 LU-Nr. Stapeldatei  
Nummer der Logischen Einheit, auf der sich die Stapeldatei befindet.
- 2 Kennung der Datei  
In diesem Feld wird der Status der Stapeldatei gespeichert.
- 0 = Stapeldatei ist leer bzw. nicht vorhanden.
  - 1 = Stapel mit erfaßten Daten, weitere Daten können erfaßt werden.
  - 2 = Stapel ist abgeschlossen, er kann übertragen bzw. verarbeitet werden.
  - 3 = Stapel wurde für die Verarbeitung selektiert.
  - 4 = Stapel ist fehlerhaft.
- 3 U S E - Status  
In diesem Feld werden der Benutzerstatus und der benutzende Port abgestellt.
- 1. Stelle = Benutzerstatus
    - 0 = Stapel wird zur Zeit nicht benutzt
    - 1 = Stapel ist in Benutzung
  - 2.-4. Stelle = Portnummer  
Nummer des Bildschirmarbeitsplatzes, auf dem der Stapel z.Zt. benutzt wird bzw. zuletzt benutzt wurde.

Feld-Nr. Beschreibung

- E 4 Bereichskennzeichen  
Kennzeichen des Fachbereichs, dem der Stapel zugeordnet ist.
- 0 = Stapeldatei ist noch nicht zugeordnet und kann bei der Stapelerfassung einem beliebigen Fachbereich zugeordnet werden.
  - 4 = Lagerwirtschaft
  - 5 = Auftragsbearbeitung/Fakturierung
  - 19 = Einkaufsabwicklung
- 5 Kennzeichen Bereich  
In diesem Feld wird die laufende Nummer gespeichert, mit der der Fachbereich in dem Programm "Fachbereiche zuordnen" angelegt worden ist.
- E 6 Dateityp  
Dieses Kennzeichen bestimmt den Typ der Stapeldatei:
- 1 = Textdatei  
Der Aufbau der Datensätze dieser Dateien kann individuell festgelegt werden.
  - 0 = Formatierte Datei (spezieller Dateityp für NIROS und CROSS-BASIC).  
Diese Dateien haben einen Standardsatzaufbau.
- 7 Subsystemnummer  
Wenn die Stapeldatei von einem Subsystem übernommen wurde, wird die entsprechende Subsystemnummer in diesem Feld abgestellt.
- E 8 Satzartenidentifizier  
Dieses Kennzeichen bestimmt:
- wie die Datensätze der zugehörigen Stapeldatei aufgebaut sind
  - mit welcher Erfassungsmaske die Buchungsdaten erfaßt werden
  - welche Felder der Stapeldatei verarbeitet werden.
- 0 = Die Datensätze der Stapeldatei haben den Standardaufbau.  
Das Kennzeichen kann auch übersteuert werden. D.h., wenn die Stapeldatei leer ist, kann sie bei der Stapelerfassung einem beliebigen Satzartenidentifizier zugeordnet werden.
  - 1-999 = individueller Satzaufbau für Dateien vom Typ Textdatei. Für das jeweilige Kennzeichen muß eine FDF-Beschreibung angelegt sein.

Feld-Nr. Beschreibung

- 9 Sperrkennzeichen
  - 0 = Die Stapeldatei ist nicht gesperrt.
  - 1 = Die Stapeldatei ist gesperrt.  
Die Kennung der Datei kann nicht auf "1" zurückgesetzt werden, da keine weiteren Daten erfaßt werden dürfen. Das ist z.B. der Fall, wenn eine Datei von einer individuellen Anwendung oder von EDI übergeben wurde.
- 10 Anzahl Sätze belegt  
In diesem Feld wird die Anzahl der belegten Sätze der Stapeldatei gespeichert.
- E 11 Stapelnummer  
In diesem Feld wird die fortlaufende Stapelnummer aus der VF-PARAMCCC abgestellt, mit der die Stapeldatei verarbeitet wurde.
- E 12 Datum  
(Erfassungsdatum)  
In diesem Feld wird das bei der Stapelerfassung eingegebene aktuelle bzw. temporäre Buchungsdatum gespeichert. Es kann übersteuert werden, z.B. mit dem Datum der Anlage bzw. Änderung der Stapeldatei.  
Eingabeformat: TTMMJJ.
- E 13 Anlagenummer  
Wenn die Stapeldatei von einem Subsystem übernommen wurde, wird die entsprechende Anlagenummer des Subsystems in diesem Feld abgestellt. Die Anlagenummer kann übersteuert werden.
- E 14 Benutzerkennzeichen  
In diesem Feld wird das bei der Stapelerfassung eingegebene Benutzerkennzeichen gespeichert. Es kann übersteuert werden.
- 15 Dateiname Fremddatei  
Wird die Stapeldatei von einer individuellen Anwendung oder von COMET EDI zur Verarbeitung übergeben, müssen in diesem Feld die Logische Einheit und der Dateiname der Fremddatei abgestellt werden (z.B. 00/II-EDI-FA001).
- 16 Reserviert für COMET

### Feld-Nr. Beschreibung

- 17 Löschkennzeichen
  - 0 = Die Stapeldatei wird nach ihrer Verarbeitung gelöscht.
  - 1 = Die Stapeldatei darf nach der Verarbeitung nicht gelöscht werden, weil sie z.B. von einer individuellen Anwendung oder von EDI zur Verarbeitung übergeben wurde.
- 18 Portnummer Verarbeitung

Nummer des Bildschirmarbeitsplatzes, an dem der Stapel verarbeitet wird. Die Portnummer wird in diesem Feld abgestellt, wenn die Stapeldatei mit dem Programm "Stapel abarbeiten" selektiert wurde. Die Stapeldatei kann nur von diesem Port verarbeitet werden. Das gilt auch, wenn die Stapelverarbeitung abgebrochen und wieder neu gestartet wird.
- 19 Blockzähler Textdatei

In diesem Feld wird für Stapeldateien vom Typ Textdatei die Nummer des aktuellen Datenblocks gespeichert.
- 20 Displ.-Zähler Textdatei

Für Stapeldateien vom Typ Textdatei wird hier die Nummer des Displacements eingetragen, welches hinter dem zuletzt übertragenen Byte liegt, relativ zum Anfang des aktuellen Blocks.

## 2 Subsystemstammdatei (BF-05000CCC)

In dieser Datei werden die für die Datenübertragung benötigten Stammdaten gespeichert. Die Daten werden mit dem Programm "Stammdaten für Subsysteme warten" angelegt und gewartet (s. Handbuchteil "Programme: Einsatz).

### Ordnungsbegriffe

Die Subsystemstammdatei enthält zwei Ordnungsbegriffe.

- Der Ordnungsbegriff 1 enthält die Subsystemnummer.
- Den Ordnungsbegriff 2 bilden die ersten 16 Stellen der Subsystemnummer sowie die Subsystembezeichnung.

### Feld-Nr. Beschreibung

- |   |   |   |
|---|---|---|
| E | 1 | Subsystemnummer<br>Die Subsystemnummer ist der Ordnungsbegriff des jeweiligen Subsystemstammsatzes. Die Subsystemnummer ist nicht änderbar.                     |
| E | 2 | Subsystembezeichnung<br>Dieses Feld enthält die alphanumerische Bezeichnung des entsprechenden Subsystems.  |
| E | 3 | Ansprechpartner<br>In diesem Feld kann der Name des Ansprechpartner für das Subsystem abgestellt werden, ggf. auch weitere Angaben wie z.B. eine Telefonnummer. |
| E | 4 | Anlagennummer<br>In diesem Feld kann eine Anlagennummer für das Subsystem abgestellt werden werden.   |
|   | 5 | Reserviert für COMET  |

Feld-Nr. Beschreibung

- E 6 Company-Nr. Quelle  
In diesem Feld wird für Datenübertragungen zwischen zwei auf dem HOST installierten Companies (= Leitungsart 99, s. Feld 8) die dreistellige Nummer der Quellcompany abgestellt.
- E 7 Systemtyp  
Dieses Kennzeichen gibt Auskunft über die an der Datenübertragung beteiligten Systeme:
- 00 = HOST = Quattro, Subsystem = Quattro
  - 10 = HOST = Unix-System, Subsystem = Quattro
  - 11 = HOST = Unix-System, Subsystem = Unix-System
- E 8 Leitungsart  
Dieses Kennzeichen bestimmt die physikalische Leitungsart, mit der das Subsystem erreicht werden kann.
- 0 = Direktverbindung ALM
  - 1 = Modem mit manueller Wahl
  - 2 = UCM mit automatischer Wahl
  - 3 = Direktverbindung PLC
  - 5 = DATEX-P über PLC
  - 6 = Modem mit transparenter AWD
  - 99 = Quell- und Zielcompany befinden sich auf dem HOST
- E 9 Remote Kennwort  
Der Feldinhalt hängt davon ab, ob das Subsystem ein Unix-System oder eine Quattro ist:
- Unix-System = Abgestellt wird das Kennwort für den Login (maximal 14 Zeichen).
  - Quattro = Abgestellt wird das Remote-Kennwort. Die Eingabe kann entfallen, wenn für das Subsystem kein Remote-Kennwort vergeben wurde.
- E 10 Benutzerverwaltung (Y/N)  
Dieses Feld ist nur für Subsysteme vom Typ Quattro relevant. Es gibt Auskunft, ob auf dem Subsystem eine Benutzerverwaltung eingerichtet ist.
- Y = Eine Benutzerverwaltung ist eingerichtet.
  - N = Es ist keine Benutzerverwaltung eingerichtet.

Feld-Nr. Beschreibung

- E 11 Benutzerkennzeichen  
Dieses Feld ist nur für Subsysteme vom Typ Quattro relevant. Wenn mit Benutzerverwaltung gearbeitet wird, muß ein Benutzerkennzeichen mit einer Länge von maximal 5 Zeichen vergeben werden.
- E 12 Kennwort  
Unix-System = Wenn das Subsystem ein Unix-System ist, wird das individuelle "Password" gespeichert.  
Quattro = Wenn das Subsystem eine Quattro ist und mit Benutzerverwaltung gearbeitet wird (Feld 10), kann das Kennwort des Benutzers eingegeben werden.  
Wird ohne Benutzerverwaltung gearbeitet, muß eine Eingabe erfolgen, da mindestens ein Kennwort erforderlich ist.
- 13 Reserviert für COMET
- E 14 Selektorkoordinaten/Rufname  
(Sel.Koord./Rufnahme)  
Quattro = Wenn das Subsystem eine Quattro ist, müssen Sie entweder die Selektorkoordinaten oder den Rufnamen des Programms "Remote Datentransfer" eingeben, damit dieses Programm bei der Datenübertragung automatisch gestartet werden kann.  
  
Unix-System= Wenn das Subsystem ein Unix-System ist, wird dieses Feld nicht ausgewertet.

**Hinweis:** Wenn das Subsystem eine Unix-System ist, muß für den Start des Programms "Remote Datentransfer" ein eigener User eingerichtet werden. Im Home directory dieses Users muß in der Datei ".profile" das Programm "Remote Datentransfer" mit dem selben Kommando aufgerufen werden, wie es vom Menue-System angerufen würde.

Beispiel für das Kommando in der Datei ".profile":

```
exec run START  XX  XX  Remote Datentransfer  TTCC
                1   2           3                4
```

- 1 = Satznummer in der Datei "ACCOUNTS" für die Selektor-ID der Stapelverarbeitung
- 2 = Satznummer "TF.PROG"
- 3 = Programmbezeichnung aus dem Selektor der Stapelverarbeitung
- 4 = Tabellen- und Companynummer des Selektors

Feld-Nr. Beschreibung

**Hinweis zu den Feldern 15 - 21:** Die Eingaben in diesen Felder hängen ab vom Typ der beteiligten Systeme (s. Feld 7) und der Leitungsart (s. Feld 8).

- Systemtyp 00  
Die Felder 15, 17, 19, 20 und 21 müssen abhängig von der Leitungsart gefüllt werden.
- Systemtypen 10 und 11  
Im Feld 18 muß eine Eingabe erfolgen. Die entsprechenden Leitungsparameter für die jeweilige Gegenstelle müssen in XTP \* definiert werden.

\* XTP ist ein Produkt der Firma CROSS consult.

E 15 Datentelefonnummer  
Das Feld ist nur für Systemtyp 00 relevant.  
  
Leitungsart 1 und 2 = Nummer des Datentelefons für das Subsystem  
Leitungsart 5 = DATEX-Gegenstellenummer der Post

E 16 Reserviert für COMET

E 17 Portnummer für TP  
Das Feld ist nur für Systemtyp 00 relevant.  
  
Leitungsarten = Bei ALM-Verbindungen ist die Portnummer des  
0, 1, 2 und 6 Emulationsports einzugeben. Bei NIROS-EX 1.0/01  
darf dies auch eine Portnummer einer anderen CPU  
als der des aufrufenden Ports sein.

E 18 Gegenstellenkennung  
Das Feld ist nur für die Systemtypen 10 und 11 relevant.  
Die Gegenstellenkennung dient der Auswahl des zu verwendenden DFÜ-  
Anschlusses. Die Kennung muß mit den entsprechenden Parametern im  
XTP-Menü eingetragen sein.

Beispiel: -iK9600 (Standardeintrag für Kabelverbindung 9600 Bd.)

Feld-Nr. Beschreibung

E 19 Partner ID PLC

Das Feld ist nur für Systemtyp 00 relevant.

Leitungsart 3 und 5 = Einzugeben ist die Partner-ID aus der PLC-Kataloggenerierung, mit der das Subsystem generiert wurde.

**Hinweis:** Die Partner-ID für den Programmierbaren Leitungscontroller bezieht sich nur auf die Verbindungsart, nicht auf den Teilnehmer. D.h., bei Verwendung von DATEX-P kann die gleiche ID mehrfach verwendet werden.

E 20 Call User Data

Dieses Feld ist nur für den Systemtyp 00 und Leitungsart 5 relevant.

Für den DATEX-P Betrieb ist der mit der Gegenstelle vereinbarte Wert einzugeben.

Eingabeformat: hexadezimal in ASCII-Format.

E 21 Facilities

Dieses Feld ist nur für den Systemtyp 00 und Leitungsart 5 relevant.

Zur Steuerung der DATEX-P Verbindung sind zusätzliche Parameter einzugeben. Die Parameter müssen mit der Post und der Gegenstelle vereinbart sein.

Eingabeformat: hexadezimal in ASCII-Format.

22 Reserviert für COMET.



### 3 Stapeldatei (BF-091XXCCC)

In den Stapeldateien werden die erfaßten Buchungsdaten gespeichert. Diese Daten werden anschließend von den Verarbeitungsprogrammen abgearbeitet und an die entsprechenden Fachbereiche übergeben .

Es können maximal 99 Stapeldateien angelegt werden (XX = Zählnummer der Stapeldatei). Jede Stapeldatei wird einem Fachbereich zugeordnet. D.h. in einer Stapeldatei werden ausschließlich Buchungen eines Fachbereichs gespeichert.

Es gibt Stapeldateien vom Typ "Textdatei" und vom Typ "Formatierte Datei".

- Textdateien  
Diese Dateien sind ASCII-Dateien, deren Aufbau Sie mit dem Programm "FDF-Beschreibung für Stapelverarbeitung" individuell anpassen können.
- Formatierte Dateien  
Dateien dieses speziellen Dateityps (für NIROS und CROSS-BASIC) haben einen Standardsatzaufbau.

Beide Dateitypen enthalten die gleichen Satzarten, aber der Standardaufbau der Datensätze weicht ab.

Die nachfolgende Beschreibung gilt sowohl für Textdateien mit Standardaufbau (Satzartenidentifizier = 0) als auch für Formatierte Dateien.

Der erste Satz jeder Stapeldatei ist ein Verwaltungssatz, der ausschließlich zur programminternen Nutzung reserviert ist.

## Satzarten

Die Stapeldatei hat für jeden Fachbereich eigene Satzarten.

- Auftragsbearbeitung/Fakturierung
  - 100000 Kopfsatz
  - 100001 Diverse Kundenanschrift
  - 100002 Diverse Lieferanschrift
  - 100100 Kopftexte
  - 102000 Positionssatz
  - 102001 Auftragspezifische Artikelbezeichnungen
  - 102100 Positionstexte
  - 104000 Fußsatz
  - 104001 Diverse Lieferbedingung/Versandart
  - 104100 Fußtexte
  
- Lagerwirtschaft
  - 100000 Buchungssatz Lagerwirtschaft
  
- Einkaufsabwicklung
  - 100000 Kopfsatz
  - 100001 Diverse Lieferantenanschrift
  - 100002 Diverse Lieferanschrift
  - 100003 Diverse Rechnungsanschrift
  - 100100 Kopftexte
  - 102000 Positionssatz
  - 102001 Bestellspezifische Artikelbezeichnungen
  - 102100 Positionstexte
  - 104000 Fußsatz
  - 104001 Diverse Lieferbedingung/Versandart
  - 104100 Fußtexte

### 3.1 Datensätze der Auftragsbearbeitung/Fakturierung

#### Kopfsatz AB/FAK (Satzart 100000)

Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
100000 = Kopfsatz
  
- E 2 Sortierreihenfolge  
(Abarb.Folge)  
Die Sortierreihenfolge wird mit dem Programm "Erfassungsprogramme zuordnen" festgelegt. Sie bestimmt die Reihenfolge der Abarbeitung der Buchungsarten innerhalb einer Stapeldatei. So kann über die Sortierreihenfolge z.B. festgelegt werden, daß Sofortlieferungen vor Auftragserfassungen verarbeitet werden sollen.  
0 = zuerst verarbeitete Buchungsart  
99 = zuletzt verarbeitete Buchungsart
  
- E 3 Buchungsart  
Bei der Stapelerfassung eingegebene Buchungsart.  
11 = Auftrag erfassen  
21 = Sofortfaktura  
31 = Sofortlieferung  
41 = Gutschrift
  
- 4 Buchungsperiode  
Buchungsperiode der Stapelerfassung.
  
- 5 Buchungsdatum  
In diesem Feld wird das bei der Stapelerfassung eingegebene aktuelle bzw. temporäre Buchungsdatum gespeichert.  
  
**Hinweis zu den Feldern 4 und 5:** Diese Felder dienen der Dokumentation. Beim Abarbeiten der Stapeldatei werden die Buchungsperiode und das Buchungsdatum des HOST übernommen.
  
- E 6 Auftragsnummer
- E 7 Positionsnummer  
(Auftragsnummer)  
Die Auftrags- und Positionsnummer wird automatisch vergeben, wenn diese Felder nicht als Eingabefelder definiert wurden.

**Kopfsatz AB/FAK (Satzart 100000)**

## Feld-Nr. Beschreibung

- 8 Fehlermeldung Verarbeitung  
Wenn bei Verarbeitung des Datensatzes ein Fehler aufgetreten ist, wird die entsprechende Fehlernummer in diesem Feld abgestellt. Zur Erläuterung des aufgetretenen Fehlers s. Handbucheintrag "Organisation" und "Programm: Einsatz".
- 9 Belegnummer Verarbeitung  
Die Belegnummer Verarbeitung wird nur für fehlerhafte Aufträge vergeben: Wird bei der Stapelverarbeitung ein Fehler festgestellt, wird die Auftragsnummer, unter der der Auftrag in der Kundenauftragsdatei gespeichert ist, in dieses Feld übernommen.
- 10 Verarbeitungsstatus  
Dieses Kennzeichen sagt aus, ob der Buchungssatz bereits verarbeitet wurde.  
0 = nicht verarbeitet  
1 = fehlerhaft  
9 = verarbeitet
- E 11 Referenznummer  
Dieses maximal 15stellige Feld dient rein informatorischen Zwecken. Als Referenznummer kann z.B. die Bestellnummer des Kunden eingegeben werden, unter der bei ihm der Auftrag geführt wird. Die Referenznummer kann auf Formularen mit ausgedruckt werden. Außerdem läßt sich über die Referenznummer der Auftragsbestand abfragen.
- E 12 Kundennummer  
In diesem Feld wird die Nummer des Kunden gespeichert, für den der Auftrag erfaßt worden ist. Sie entspricht dem Ordnungsbegriff der Debitoren-/Kreditorenstammdatei der Finanzbuchhaltung (GF-03000CCC).  
  
Wenn Sie mit Zugriff auf die Debitoren-/Kreditorenstammdatei arbeiten und der angewählte Kunde dort als "Diverser Debitor" angelegt ist, müssen Sie nach Eingabe der Kundennummer den Namen und die Adresse des Kunden eingeben. Die Eingabe beenden Sie mit dem Softkey "Sprung".  
Wenn Sie ohne Zugriff auf die Debitoren-/Kreditorenstammdatei arbeiten, können Sie bei gesetzter R1-Taste nach Eingabe der Kundennummer eine diverse Kundenanschrift eingeben.  
Die eingegebene Kundenanschrift wird in der Satzart 1000001 gespeichert.

**Kopfsatz AB/FAK (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 13 Verarbeitungskennzeichen  
(Kz Verarbeitung)  
Dieses Kennzeichen bestimmt, wie der Auftrag zu bearbeiten ist.
- 0 = Vorfakturierung  
1 = Nachfakturierung  
2 = Sammelrechnung
- E 14 Bestelldatum  
Datum, an dem der Kunde seinen Auftrag erteilt hat. Wurde bei der Stapel-  
erfassung kein Datum eingegeben, wird das aktuelle Buchungsdatum ab-  
gestellt.
- E 15 Rechnungslegungsdatum  
(Valutadatum)  
Basisdatum für die Berechnung der Zahlungsfälligkeit.
- Buchungsart 41:  
Soll sich die Gutschrift auf eine Rechnung beziehen, muß das entsprechen-  
de Rechnungsdatum eingegeben werden. Dieses Datum ist dann das Basis-  
datum zur Fälligkeitsberechnung der Gutschrift.
- E 16 Statistikcode Kunde  
(Statistikcode)  
1. Teil des Statistikcodes für Ihre kundenabhängige Statistik.  
Ob eine Eingabe zugelassen ist, wird durch das  
Statistikverarbeitungskennzeichen in der Debitorenstammdatei bestimmt.
- E 17 Gesamtliefertermin  
(Ges.Lief.Termin)  
In diesem Feld wird der Liefertermin des Gesamtauftrags gespeichert. Der  
eingegebene Termin wird bei Erfassung der einzelnen Auftragspositionen  
zur Übernahme vorgeschlagen.  
Das Eingabeformat ist abhängig von der Implementation: TTMMJJ (tage-  
genau) oder JJWW (kalenderwochengenau).

**Kopfsatz AB/FAK (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 18 **Priorität**  
Die Priorität kann für die Auslieferung von Aufträgen bei knappem Lagerbestand als Auswahlkriterium herangezogen werden.
- 0 = niedrigste Priorität  
99 = höchste Priorität
- E 19 **Zahlungskonditionen**  
Dieses Feld bestimmt die für diesen Auftrag gültige Skontobedingung. Über die Zahlungskonditionen kann eine maximal 3stufige Skontostaffelung erfolgen. Folgende Inhalte sind möglich:
- 0 = Keine Skontovergabe vereinbart  
1-40 = Nummer der zutreffenden Kondition
- E 20 **Vertreter 1**  
Nummer des Vertreters, dem eine Provision für diesen Auftrag zugeordnet werden soll. Wird ohne Provision gearbeitet, dient dieses Feld nur der Information.
- E 21 **Vertreter 2**  
Mit der zweiten Vertreternummer können Sie dem Vertreter 1 einen weiteren Vertreter zuordnen. Das könnte gewünscht sein, wenn z.B. dem Vertreter 1 ein Bezirksleiter übergeordnet ist.  
Dieses Feld dient nur der Information, auch bei Provisionsabrechnung.
- E 22 **Formular-/Sprachencode**  
1. Stelle = Formularcode  
Der Formularcode bestimmt, auf welchem Formularsatz die Belege ausgedruckt werden sollen. Pro Formular können maximal 8 (0 - 7) verschiedene Versionen zur Verfügung stehen.
2. - 4. Stelle = Sprachencode  
Der Sprachencode steuert, ob eine fremdsprachige Artikelbezeichnung auf der Rechnung gedruckt werden soll.
- 0 = Artikelbezeichnungen in Landessprache  
1-999 = Artikelbezeichnungen in der zutreffenden Fremdsprache

**Kopfsatz AB/FAK (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 23 Anzahl Druckwiederholung  
(Anz. Druckwdh.)  
In diesem Feld wird abgestellt, wie oft die Rechnung bzw. der Lieferschein zusätzlich gedruckt werden soll (1 bis 9).  
Bei der Ausgabe von Formularen in eine ASCII-Datei wird diese Angabe ignoriert.
- E 24 Lieferbedingung  
E 25 Versandart  
Diese Felder geben Auskunft über die mit dem Kunden für diesen Auftrag vereinbarte Lieferbedingung und Versandart.
- 0 = Es wird keine Lieferbedingung bzw. Versandart zugeordnet.
- 1-40 = dem Auftrag ist eine der jeweils maximal 40 angelegten Lieferbedingungen bzw. Versandarten zugeordnet.
- 99 = Es soll keine der angelegten Konditionen genutzt werden, sondern eine auftragsbezogene Lieferbedingung bzw. Versandart.  
Eine auftragsbezogene Lieferbedingung bzw. Versandart kann bei der Stapelerfassung nach Eingabe von "99" erfaßt werden.  
Die Eingaben werden in der Satzart 104001 gespeichert.
- E 26 Währungscode  
Der Fremdwährungscode bezieht sich immer auf den Hauptdebitor, für den auch die Rechnung erstellt wird.  
Einen Währungscode können Sie nur dann eingeben, wenn dem Kunden im Debitorenstamm ein Währungscode "99" (diverse Währungen) zugeordnet ist.

**Kopfsatz AB/FAK (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 27 Gesamtbasisrabatt  
(Ges.Basisrabatt)  
Der Gesamtbasisrabatt wird kundenabhängig aus der Debitorenstammdatei (GF-03000CCC) übernommen bzw. kann eingegeben werden.
- E 28 Gesamtwertrabatt  
(Ges.-Wertrabatt)  
Der Gesamtwertrabatt wird auftrags- und kundenabhängig aus der entsprechenden Tabelle übernommen bzw. der eingegebene Wert wird abgestellt. Der Gesamtwertrabatt wird immer vom rabattfähigen und nicht vom bereits diskontierten Betrag berechnet.
- E 29 Gesamtsonderrabatt  
(Ges.-Sonderrab.)  
Dieser Rabatt ist fallweise einzugeben und in keiner Tabelle gespeichert.
- E 30 Gesamtindividualrabatt  
(Ges.-Indiv.-Rab.)  
In diesem Feld wird der Individualrabatt des Kunden abgestellt. Der Wert wird kundenabhängig aus der Debitorenstammdatei (GF-03000CCC) übernommen bzw. der eingegebene Wert wird abgestellt.

**Hinweise zur Rabattgestaltung (Feld 27 - 30):** Die Rabattwerte gelten jeweils für den gesamten Auftrag. Die Rabatte lassen sich zur Gewährung von prozentualen Nachlässen oder Zuschlägen nutzen. Soll ein Zuschlag erhoben werden, müssen Sie einen negativen Wert eingeben. Der maximale Wert beträgt jeweils +/- 79,99 %.

Wenn Sie mit einer Stapeldatei vom Typ "Formatierte Datei" arbeiten, werden die Rabattwerte jeweils x 100 abgestellt.

**Kopfsatz AB/FAK (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

E 31 Lieferanschriften-Nr.  
(Lieferanschr.Nr.)

Dieses Feld bestimmt, welche Lieferanschrift für die Buchung übernommen wird.

0 = Es wird keine Lieferanschrift übernommen

1-98 = Es wird geprüft, ob in den Stammdaten für den Kunden eine entsprechende Lieferanschrift vorhanden ist. Ist dies der Fall, wird diese übernommen.

99 = Es soll keine der angelegten Anschriften genutzt werden, sondern eine auftragsbezogene. Die auftragsbezogene Lieferanschrift kann bei der Stapelerfassung nach Eingabe von "99" erfaßt werden. Sie wird dann in der Satzart 100002 gespeichert.

E 32 Zusatztextkennzeichen

Dieses Kennzeichen gibt an, ob bei der Verarbeitung des Kopfsatzes Zusatztexte zu berücksichtigen sind. Es steht standardmäßig auf "0" und kann bei der Stapelerfassung mit der Funktion "TXE" auf "1" gesetzt werden.

0 = Keine Berücksichtigung von Zusatztexten

1 = Wenn Zusatztexte gespeichert sind, wird veranlaßt, daß diese beim Formulardruck ausgegeben werden.

E 33 Ausgabecode

Der Ausgabecode steuert, ob und ggf. wie die Ausgabe der Formulare erfolgt.

X	X	X	X	X	X
1	2	3	4	5	6

1 = ASCII-Ausgabe Auftragsbestätigung (0 = nein, 1 = ja)

2 = Druckausgabe Auftragsbestätigung (0 = nein, 1 = ja)

3 = ASCII-Ausgabe Lieferschein (0 = nein, 1 = ja)

4 = Druckausgabe Lieferschein (0 = nein, 1 = ja)

5 = ASCII-Ausgabe Rechnung/Gutschrift (0 = nein, 1 = ja)

6 = Druckausgabe Rechnung/Gutschrift (0 = nein, 1 = ja)

**Kopfsatz AB/FAK (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 34 Verarbeitungscode  
(Verarbeitungscd)  
Der Verarbeitungscode steuert die Weiterverarbeitung der ASCII-Dateien:

X	X	X	X
1	2	3	4

1 = CIO (0 = nein, 1 = ja)  
2 = FAX (0 = nein, 1 = ja)  
3 = ARCHIV (0 = nein, 1 = ja)  
4 = EDI (0 = nein, 1 = ja)

- E 35 Belegnummer Sofortverarbeitung  
(Beleg#/Buch.Zäh)  
Dieses Feld enthält die Belegnummer, die für die Rechnung bzw. den Lieferschein bei der Erfassung vergeben wurde. Die Belegnummer kann z.B. die Rechnungsnummer eines Fremdbeleges (bereits vorhandene Rechnung) sein. Sie wird später anstelle der (nicht vorhandenen) Lieferschein- oder Rechnungsnummer an die Finanzbuchhaltung übergeben.  
Die Belegnummer kann nur eingegeben werden, wenn der Ausgabecode (s. Feld 33) nicht die Ausgabe eines Lieferscheins oder einer Rechnung bzw. Gutschrift bestimmt.
- E 36 Auftragsstatus  
In diesem Feld wird der aktuelle Zustand des Auftrags gespeichert. Sie können den Auftragsstatus auf "gesperrt" setzen.
- 0 = erfaßt  
2 = gesperrt
- E 37 Sammellieferschein  
(Sammellief. Y/N)  
Dieses Feld bestimmt, ob Aufträge mit gleicher Kundennummer und gleicher Lieferanschriftennummer zu Sammellieferscheinen zusammengefaßt werden sollen.
- Y = Übernahme in Sammellieferschein  
N = Keine Übernahme

**Kopfsatz AB/FAK (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

E 38 Auftragshistorie  
(Übernahme Hist.)  
Dieses Kennzeichen bestimmt, ob bzw. wie der Auftrag nach Erledigung in die Auftragshistoriendatei übernommen werden soll.

- 0 = keine Übernahme
- 1 = Übernahme mit Zusatztexten
- 2 = Übernahme ohne Zusatztexte

E 39 Rabattermittlung  
(Rabatt addit./Restw.)  
Dieses Feld bestimmt, wie die Positions- und Gesamtrabatte für den Auftrag ermittelt werden sollen. Es bestehen folgende Eingabemöglichkeiten:

- 0 = vom Restwert
- 1 = additiv
- 2 = individuelle Rabattermittlung

E 40 Rabattausweis  
(Rabatt off./verd.)  
Mit diesem Feld wird festgelegt, wie die Positionsrabatte für den Auftrag auf der Rechnung ausgewiesen werden sollen.

- 0 = offen
- 1 = verdeckt
- 2 = individuell

**Hinweis:** Gesamtrabatte werden immer offen ausgewiesen.

E 41 Gesamtauftrag (Y/N)  
(Ges.Auftrag Y/N)  
Dieses Kennzeichen bestimmt, ob der Auftrag komplett verarbeitet werden soll:

Y = Der Auftrag wird nur dann zur Verarbeitung vorgeschlagen, wenn alle Positionen im vollen Umfang geliefert werden können. Einzelne Positionen können nicht geliefert werden und Teillieferungen sind nicht möglich.

N = Teillieferung sowie die Lieferung einzelner Positionen ist möglich.

**Kopfsatz AB/FAK (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 42 MwSt. incl./excl.  
(Inclusive Mwst.)  
Dieses Feld gibt Auskunft, ob die Positionswerte des Auftrags mit oder ohne Mehrwertsteuer eingegeben wurden.
- Y = inclusive Mehrwertsteuer  
N = ohne Mehrwertsteuer
- E 43 Eurotaxnummer  
(Steuernummer)  
Umsatzsteuer-Identnummer des Kunden, für den die Buchung vorgenommen wurde.
- 44-54 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Diverse Kundenanschrift AB/FAK (Satzart 100001)**

Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
100001 = Diverse Kundenanschrift
- 2 Sortierreihenfolge
- 3 Buchungsart
- 4 Buchungsperiode
- 5 Buchungsdatum
- 6 Auftragsnummer
- 7 Positionsnummer
- 8 Fehlermeldung Verarbeitung
- 9 Belegnummer Verarbeitung
- 10 Verarbeitungsstatus
- 11 Referenznummer  
Die Felder 2 - 11 werden analog den Kopfsatz-Feldern 2-11 (Satzart 100000) verwendet.
- E 12 Diverse Kundenanschrift  
In diesem Feld werden für diverse Kunden der Name und die Adresse gespeichert. Diese Daten werden bei der Stapelerfassung eingegeben.
- 13-15 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Diverse Lieferanschrift AB/FAK (Satzart 100002)**

Feld-Nr. Beschreibung

1 Satzart  
100002 = Diverse Lieferanschrift

2 Sortierreihenfolge

3 Buchungsart

4 Buchungsperiode

5 Buchungsdatum

6 Auftragsnummer

7 Positionsnummer

8 Fehlermeldung Verarbeitung

9 Belegnummer Verarbeitung

10 Verarbeitungsstatus

11 Referenznummer

Die Felder 2 - 11 werden analog den Kopfsatz-Feldern 2-11 (Satzart 100000) verwendet.

E 12 Diverse Lieferanschrift  
In diesem Feld wird die bei der Stapelerfassung eingegebene, auftragsbezogene Lieferanschrift des Kunden gespeichert.

13-15 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Kopftexte AB/FAK (Satzart 100100)**

## Feld-Nr. Beschreibung

1 Satzart  
100100 = Kopftexte

2 Sortierreihenfolge

3 Buchungsart

4 Buchungsperiode

5 Buchungsdatum

6 Auftragsnummer

7 Positionsnummer

8 Fehlermeldung Verarbeitung

9 Belegnummer Verarbeitung

10 Verarbeitungsstatus

11 Referenznummer

Die Felder 2 - 11 werden analog den Kopfsatz-Feldern 2-11 (Satzart 100000) verwendet.

**Hinweis zu den Feldern 8 und 9:** Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Textdatei" enthalten.

E 12 Textzeile  
Die Textzeilen enthalten die bei der Stapelerfassung mit der Funktion "TXT" angelegten auftragsbezogenen Kopftexte. In diesem Feld wird je eine Textzeile (max. 70 Zeichen) abgestellt.

13 Zeilennummer  
Dieses Feld enthält die zur jeweiligen Textzeile zugehörige Zeilennummer.

E 14 Formularkennzeichen  
(Form)  
Mit Ihrer Eingabe bestimmen Sie, auf welchen Formularen die Textzeile gedruckt werden soll.  
0 = Druck auf allen Formularen  
1 = Druck nur auf Auftragsbestätigungen  
2 = Druck nur auf Rechnungen  
3 = Druck nur auf Lieferscheinen  
4 = Kein Druck; die Textzeile dient zur Information bei der Auftragserfassung

15-17 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Positionssatz AB/FAK (Satzart 102000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
102000 = Positionssatz
- 2 Sortierreihenfolge
- 3 Buchungsart
- 4 Buchungsperiode
- 5 Buchungsdatum
- 6 Auftragsnummer  
Diese Felder werden analog den Kopfsatz-Feldern 2 - 6 (Satzart 100000) verwendet.
- E 7 Positionsnummer  
Die Positionsnummer wird automatisch vergeben, wenn dieses Feld nicht als Eingabefeld definiert wurde. Wird eine Positionsnummer eingegeben, muß sie größer sein, als die vorherige Positionsnummer.
- 8 Fehlermeldung Verarbeitung
- 9 Belegnummer Verarbeitung
- 10 Verarbeitungsstatus  
Die Felder 8-10 werden analog den Kopfsatz-Feldern 8-10 (Satzart 100000) verwendet.
- 11 Referenznummer/Reserviert für COMET  
In dieses Feld wird die Referenznummer aus der Satzart 100000 übernommen, wenn die Stapeldatei eine "Textdatei" ist.  
Bei Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" ist das Feld für COMET reserviert.
- E 12 Artikelnummer  
Nummer des Artikels, für den die Auftragsposition erfaßt wurde.
- E 13 Externe Artikelnummer  
Falls eine externe, d.h. kundenspezifische Artikelnummer eingegeben wurde, wird sie in diesem Feld gespeichert.

**Hinweis zu den Feldern 12 und 13:** Wenn Sie bei der Stapelerfassung die Rasttaste 1 gesetzt haben, können Sie nach Eingabe der jeweiligen Artikelnummer zusätzlich speziell auf die Auftragsposition bezogene Artikelbezeichnungen eingeben. Diese werden in den Feldern 12 und 13 der Satzart 102001 gespeichert.

**Positionssatz AB/FAK (Satzart 102000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 14 Auftragsmenge  
(Menge)  
Menge der Auftragsposition
- E 15 Mengeneinheit  
Die Mengeneinheit der Auftragsposition kann nur eingegeben werden,  
wenn ohne Zugriff auf die Artikelstammdatei gearbeitet wird.
- E 16 Umrechnungsfaktor ME  
(Umrechnungsfak.)  
Weicht die im Feld 15 gespeicherte Mengeneinheit von der "Mengenein-  
heit Lager" ab, muß der entsprechend Umrechnungsfaktor in diesem Feld  
eingegeben werden.  
Der Umrechnungsfaktor kann nur eingegeben werden, wenn ohne Zugriff  
auf die Artikelstammdatei gearbeitet wird.
- E 17 Lagernummer  
Nummer des Lagers, von dem die Position abgebucht werden soll.
- E 18 Liefertermin  
Termin, an dem die Auftragsposition geliefert werden soll.  
Das Eingabeformat ist abhängig von der Implementation: TTMMJJ (tage-  
genau) oder JJWW (kalenderwochengenau).  
Wurde bei der Kopfdatenerfassung Gesamtauftrag = "Y" eingegeben  
(s. Kopfsatz Feld 41), kann für dieses Feld keine Eingabe erfolgen.
- E 19 Preiseinheit  
Menge, auf die sich der Preis bezieht.  
Eine Eingabe ist nur möglich, wenn Sie ohne Zugriff auf die Artikelstamm-  
datei arbeiten.
- E 20 Preis  
(Preis/Einheit)  
In diesem Feld wird der für diese Position gültige Artikelpreis unter Berück-  
sichtigung der Preiseinheit abgestellt.

**Positionssatz AB/FAK (Satzart 102000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 21 Positionswert brutto  
Positionswert der gerade erfaßten Position. Er ergibt sich aus der Multiplikation von Menge und Preis dividiert durch die Preiseinheit.  
Wenn Sie den Wert übersteuern, wird der Preis (Feld 20) sofort korrigiert.  
**Hinweis:** Die Preis-/Rabattermittlung findet nicht während der Datenerfassung statt. Eine automatische Preis-/Rabattermittlung kann während der Stapelverarbeitung erfolgen, wenn Sie die entsprechenden Felder nicht als Verarbeitungsfelder definiert haben.
- E 22 MwSt.-Code  
Der Mehrwertsteuercode bestimmt den für diese Position zum Ansatz kommenden Mehrwertsteuersatz. Er verweist auf den MWSt-Prozentsatz in der FIBU-Tabellendatei (GF-04000CCC). Der Wertebereich liegt bei 1-60 (jeweils einschließlich).

**Hinweise zur Rabattgestaltung (Feld 23 - 26):** Die Rabattwerte gelten jeweils für die Auftragsposition und können nur eingegeben werden, wenn die Rabatte für den Kunden im Debitorenstamm zugelassen sind. Sind sie nicht zugelassen, entfallen die Eingabefelder.

Die Rabatte lassen sich zur Gewährung von prozentualen Nachlässen oder Zuschlägen nutzen. Soll ein Zuschlag erhoben werden, müssen Sie einen negativen Wert eingeben. Der maximale Wert beträgt jeweils +/- 79,99%.

Wenn Sie mit einer Stapeldatei vom Typ "Formatierte Datei" arbeiten, werden die Rabattwerte jeweils x 100 abgestellt.

- E 23 Positionsbasisrabatt  
(Pos. Basisrabatt)  
In diesem Feld wird der Grundrabatt gespeichert, der dem Kunden für den Artikel eingeräumt werden soll.
- E 24 Positionsmengenrabatt  
(Mengenrabatt)  
Rabatt, der dem Kunden für die Artikelmenge eingeräumt werden soll.
- E 25 Positionswertrabatt  
(Pos.-Wertrabatt)  
In diesem Feld kann ein Wertrabatt abgestellt werden, der dem Kunden für den bestellten Positionswert eingeräumt werden soll. Der Wertrabatt wird immer auf den rabattfähigen und nicht auf den bereits diskontierten Betrag bezogen.

**Positionssatz AB/FAK (Satzart 102000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 26 Positionssonderrabatt  
(Pos. Sonderrab.)  
Dieser Spezialrabatt kann dem Kunden zusätzlich zugeordnet werden. Er ist fallweise einzugeben und in keiner Tabelle gespeichert.
- E 27 Gesamtrabattfähig (Y/N)  
(Gesamtrab.fähig)  
Dieses Feld bestimmt, ob der Nettobetrag dieser Auftragsposition in die Berechnung der auftragsbezogenen Gesamtrabatte einfließt:
- Y = Positions-Nettowert ist rabattfähig.  
N = Positions-Nettowert geht nicht in die Gesamtrabatt-Berechnung ein.
- E 28 Provision  
In diesem Feld wird der Provisionsatz gespeichert, den der Vertreter 1 für diese Position erhalten soll.  
Das Feld entfällt, wenn Sie bei der Erfassung der Kopfdaten keinen Vertreter 1 eingegeben haben (s. Feld 20 der Satzart 100000).  
Wenn Sie lt. CHICO ohne Provisionsabrechnung arbeiten, dient dieses Feld nur der Information. Der maximale Prozentsatz beträgt +/- 79,99 %.
- E 29 Statistikcode Artikel  
(Statistikcode)  
In diesem Feld wird der artikelspezifische Statistikcode 1 gespeichert. Der Statistikcode ist frei bestimmbar und kann in der Bewegungsstatistik der Finanzbuchhaltung ausgewertet werden.  
Der Statistikcode kann nur dann eingegeben werden, wenn dies im Kennzeichen Bewegungsstatistik (Artikelstammdatei Feld 23) für den angegebenen Artikel zugelassen ist.

**Positionssatz AB/FAK (Satzart 102000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 30 Planungskennzeichen  
Mit diesem Kennzeichen wird bestimmt, ob und wie die Auftragsposition dispositiv berücksichtigt wird:
- 0 = auftragsanonym  
Bei der Verarbeitung wird die Auftragsposition ohne Auftragsbezug mit anderen anonymen Vormerkungen, die auf den selben Termin zusammengefaßt.
  - 1 = auftragsbezogen  
Die Auftragsposition wird auftragsbezogen geführt, damit die weitere Verarbeitung auftragsbezogen erfolgen kann.
  - 9 = nicht eingeplant  
Die Menge dieser Position wird nicht vorgemerkt.
- E 31 Kontonummernergänzung  
(Kontoergänzung)  
Als Kontonummernergänzung der zu bebuchenden Konten wird standardmäßig der Statistikcode 1 und 2 aus der Artikelstammdatei übernommen. Er läßt sich jedoch durch einen maximal 12stelligen numerischen Wert übersteuern.
- E 32 Vorschlagsmenge  
In diesem Feld wird die Teilmenge gespeichert, für die bei der Weiterverarbeitung ein Liefer- bzw. Fakturiervorschlag erstellt wird.
- 0 = Diese Auftragsposition wird nicht zur Weiterverarbeitung vorgeschlagen. In diesem Fall müssen Sie die Vorschlagsprogramme anwählen.

**Positionssatz AB/FAK (Satzart 102000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 33 Bestandskontrolle (Y/N)  
(Bestandsktr.Y/N)  
Dieses Kennzeichen bestimmt, ob bei Verarbeitung der Stapeldatei eine Bestandskontrolle erfolgen soll.
- Y = Es erfolgt eine Bestandskontrolle. Ergibt diese, daß bei Ausführung der Buchung der disponible Lagerbestand - reservierter Bestand "0" würde, wird im Logbuch eine Fehlermeldung eingetragen. Außerdem wird entweder die Auftragsposition oder der gesamte Auftrag gesperrt:  
Buchungsart 11:  
Ist die Vorschlagsmenge "0" (s. Feld 32), wird die Auftragspositio in der Kundenauftragsdatei gesperrt. Handelt es sich um einen Gesamtauftrag (Feld 41 Satzart 100000 = "Y") wird zusätzlich der Kopfsatz gesperrt.  
Buchungsarten 21 und 31:  
Es wird immer der Auftragskopfsatz gesperrt.
- N = Die Buchung wird ohne Prüfung verarbeitet.
- E 34 Menge rückgeliefert  
(Menge rückgel.)  
In diesem Feld kann für Gutschriften mit Rücklieferung die zurückgelieferte Menge gespeichert werden. Es besteht somit die Möglichkeit, Gutschriften mit Teilrücklieferung (Gutschriftmenge gesamt größer als rückgelieferte Menge) zu buchen. Das Lager wird nur um die rückgelieferte Menge erhöht.
- E 35 Auftragsart  
Die Auftragsart bestimmt, ob und wie diese Position an die Kostenrechnung übergeben wird.
- 0 = Keine Nachkalkulation dieser Auftragsposition in COSTING
- 1-98 = Es wird eine Auftragseröffnung an die Kostenrechnung übergeben. Die Position geht unter der eingegebenen Auftragsart in die Auftragsabrechnung ein.
- 99 = Der Posten geht in die Kostenträgerrechnung ein.

**Positionssatz AB/FAK (Satzart 102000)**

Feld-Nr. Beschreibung

36 Positionstatus  
In diesem Feld wird der aktuelle Zustand der Auftragsposition gespeichert.  
Sie können den Positionstatus auf "gesperrt" setzen.

0 = Position erfaßt  
3 = Position gesperrt

E 37 Zusatztextkennzeichen  
Dieses Kennzeichen gibt an, ob bei der Verarbeitung der Stapeldatei für  
diese Position Zusatztexte zu berücksichtigen sind. Es steht standardmäßig  
auf "0" und kann bei der Stapelerfassung mit der Funktion "TXE" auf "1"  
gesetzt werden.

0 = keine Berücksichtigung von Zusatztexten

1 = Wenn Zusatztexte gespeichert sind, wird veranlaßt, daß diese beim  
Formulardruck ausgegeben werden.

38-39 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthal-  
ten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung  
der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Auftragsspezifische Artikelbezeichnungen AB/FAK (Satzart 102001)**

## Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
102001 = Auftragsspezifische Artikelbezeichnungen
- 2 Sortierreihenfolge
- 3 Buchungsart
- 4 Buchungsperiode
- 5 Buchungsdatum
- 6 Auftragsnummer
- 7 Positionsnummer
- 8 Fehlermeldung Verarbeitung
- 9 Belegnummer Verarbeitung
- 10 Verarbeitungsstatus  
Diese Felder werden analog den Kopfsatz-Feldern 1-10 (Satzart 100000) verwendet.
- 11 Referenznummer/Reserviert für COMET  
In dieses Feld wird die Referenznummer aus der Satzart 100000 übernommen, wenn die Stapeldatei eine "Textdatei" ist. Bei Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" ist das Feld für COMET reserviert.
- 12 Div. Artikelbezeichnung 1  
In diesem Feld wird die bei der Stapelerfassung angegebene, auftragspositionsbezogene Artikelbezeichnung gespeichert.
- 13 Div. Artikelbezeichnung 2  
In diesem Feld wird die bei der Stapelerfassung angegebene, auftragspositionsbezogene kundenspezifische Artikelbezeichnung gespeichert.
- 14-16 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Positionstexte AB/FAK (Satzart 102100)**

Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
102100 = Positionstexte
- 2 Sortierreihenfolge
- 3 Buchungsart
- 4 Buchungsperiode
- 5 Buchungsdatum
- 6 Auftragsnummer
- 7 Positionsnummer
- 8 Fehlermeldung Verarbeitung
- 9 Belegnummer Verarbeitung
- 10 Verarbeitungsstatus  
Diese Felder werden analog den Kopfsatz-Feldern 2-10 (Satzart 100000) verwendet.

**Hinweis zu den Feldern 8 und 9:** Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Textdatei" enthalten.

- 11 Referenznummer/Reserviert für COMET  
In dieses Feld wird die Referenznummer aus der Satzart 100000 übernommen, wenn die Stapeldatei eine "Textdatei" ist. Bei Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" ist das Feld für COMET reserviert.
- E 12 Textzeile  
Die Textzeilen enthalten die bei der Stapelerfassung mit der Funktion "TXT" angelegten auftragsbezogenen Positionstexte. In diesem Feld wird je eine Textzeile (max. 70 Zeichen) abgestellt.
- 13 Zeilennummer  
Dieses Feld enthält die zur jeweiligen Textzeile zugehörige Zeilennummer.

**Positionstexte AB/FAK (Satzart 102100)**

Feld-Nr. Beschreibung

14 Formularkennzeichen  
(Form)

Mit Ihrer Eingabe bestimmen Sie, auf welchen Formularen die Textzeile gedruckt werden soll.

0 = Druck auf allen Formularen

1 = Druck nur auf Auftragsbestätigungen

2 = Druck nur auf Rechnungen

3 = Druck nur auf Lieferscheinen

4 = Kein Druck; die Textzeile dient zur Information bei der Auftragserfassung

15-17 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Fußsatz AB/FAK (Satzart 104000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
104000 = Fußsatz
- 2 Sortierreihenfolge
- 3 Buchungsart
- 4 Buchungsperiode
- 5 Buchungsdatum
- 6 Auftragsnummer
- 7 Positionsnummer
- 8 Fehlermeldung Verarbeitung
- 9 Belegnummer Verarbeitung
- 10 Verarbeitungsstatus  
Diese Felder werden analog den Kopfsatz-Feldern 2-10 (Satzart 100000) verwendet.

E11-20 Betrag für nächste Rechnung  
In diesen Feldern werden die Auftragszusatzkosten gespeichert. Diese Zusatzkosten werden bei der nächsten Fakturierung auf den Fakturierwert aufgeschlagen.  
Die möglichen Auftragszusatzkosten werden Ihnen bei der Stapelerfassung im Informationsfenster des Fußteils mit lfd. Nummern angezeigt.

Folgende Eingaben sind möglich:

N = Es werden keine Auftragszusatzkosten vergeben.

0-9 = Der Cursor verzweigt in das Informationfenster zu dem Betrag mit der eingegebenen lfd. Nummer und sie können den Wert des jeweiligen Zuschlags eingeben.

**Hinweis:** Sie können Zusatzkosten nur für "Fußpositionen" eingeben. Diesen Fußpositionen entsprechen frei zu definierende Artikel mit dem Dispositionskennzeichen "6", d.h. es handelt sich dabei um bestandsmäßig nicht geführte Artikel z.B. für Frachtkosten oder Versicherungskosten. Diese Artikel müssen mit dem AB/FAK-Programm "Auftragszusatzkosten definieren" angelegt worden sein. Bei der Stapelerfassung kann im Fußteil für diese Artikel je ein Wert in Kundenwährung eingegeben werden.

**Fußsatz AB/FAK (Satzart 104000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 21 Zusatztextkennzeichen  
Dieses Kennzeichen gibt an, ob bei der Verarbeitung des Fußsatzes Zusatz-  
texte zu berücksichtigen sind. Es steht standardmäßig auf "0" und kann  
bei der Stapelerfassung mit der Funktion "TXE" auf "1" gesetzt werden.
- 0 = Keine Berücksichtigung von Zusatztexten
- 1 = Wenn Zusatztexte gespeichert sind, wird veranlaßt, daß diese beim  
Formulardruck ausgegeben werden.
- E 22 Rechnungsnummer Gutschrift  
(Rechn.-Nummer)  
Rechnungsnummer, auf die sich die Gutschrift bezieht.
- E 23 Offene Postennummer  
(Off.-Posten-Nr.)  
In diesem Feld wird bei Erfassung einer Gutschrift die offene Postennum-  
mer abgestellt, auf die Bezug genommen werden soll.  
Bei integriertem Einsatz wird diese Nummer an die Finanzbuchhaltung  
übergeben. Der höchstmögliche Wert für eine OP-Nummer ist 7999.
- E 24 Geschäftsart  
Die Geschäftsart bezeichnet die Absicht, die dem Auftrag zugrunde liegt.  
Das kann z.B. ein endgültiger Verkauf oder ein Ersatz für zurückgesendete  
Waren sein. Die Geschäftsart wird für die Intrahandelsstatistik benötigt.  
Bei der Stapelerfassung ist die Schlüsselnummer der gewünschten Ge-  
schäftsart einzugeben.
- E 25 Einladeort  
Der Einladeort wird für die Intrahandelsstatistik benötigt.  
Wird die Ware per Schiff bzw. Flugzeug versandt, wird in diesem Feld die  
eingegebene vierstellige Schlüsselnummer des deutschen Hafens bzw.  
Flughafens abgestellt, an dem die Ware verladen wurde.
- 0 = Erfolgt die Versendung nicht per Schiff bzw. Flugzeug, so ist "0"  
einzugeben.
- 26-32 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthal-  
ten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung  
der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Diverse Lieferbedingung/Versandart AB/FAK (Satzart 104001)**

Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
104001 = Diverse Lieferbedingung/Versandart
- 2 Sortierreihenfolge
- 3 Buchungsart
- 4 Buchungsperiode
- 5 Buchungsdatum
- 6 Auftragsnummer
- 7 Positionsnummer
- 8 Fehlermeldung Verarbeitung
- 9 Belegnummer Verarbeitung
- 10 Verarbeitungsstatus  
Diese Felder werden analog den Kopfsatz-Feldern 2-10 (Satzart 100000 AB/FAK) verwendet.
- 11 Referenznummer/Reserviert für COMET  
In dieses Feld wird die Referenznummer aus der Satzart 100000 übernommen, wenn die Stapeldatei eine "Textdatei" ist. Bei Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" ist das Feld für COMET reserviert.
- 12 Diverse Lieferbedingung
- 13 Diverse Versandart  
In den Feldern 12 und 13 werden die für den Auftrag angelegte Lieferbedingung bzw. Versandart gespeichert. Diese Daten werden bei der Stapelerfassung eingegeben.
- 14-16 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Fußtexte AB/FAK (Satzart 104100)**

## Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
104100 = Fußtexte
- 2 Sortierreihenfolge
- 3 Buchungsart
- 4 Buchungsperiode
- 5 Buchungsdatum
- 6 Auftragsnummer
- 7 Positionsnummer
- 8 Fehlermeldung Verarbeitung
- 9 Belegnummer Verarbeitung
- 10 Verarbeitungsstatus  
Diese Felder werden analog den Kopfsatz-Feldern 2-10 (Satzart 100000) verwendet.

**Hinweis zu den Feldern 8 und 9:** Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Textdatei" enthalten.

- 11 Referenznummer/Reserviert für COMET  
In dieses Feld wird die Referenznummer aus der Satzart 100000 übernommen, wenn die Stapeldatei eine "Textdatei" ist. Bei Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" ist das Feld für COMET reserviert.
- E 12 Textzeile  
Die Textzeilen enthalten die bei der Stapelerfassung mit der Funktion "TXT" angelegten auftragsbezogenen Fußtexte. In diesem Feld wird je eine Textzeile (max. 70 Zeichen) abgestellt.
- 13 Zeilennummer  
Dieses Feld enthält die zur jeweiligen Textzeile zugehörige Zeilennummer.
- E 14 Formularkennzeichen  
Mit Ihrer Eingabe bestimmen Sie, auf welchen Formularen die Textzeile gedruckt werden soll.
  - 0 = Druck auf allen Formularen
  - 1 = Druck nur auf Auftragsbestätigungen
  - 2 = Druck nur auf Rechnungen
  - 3 = Druck nur auf Lieferscheinen
  - 4 = Kein Druck; die Textzeile dient zur Information bei der Auftrags-  
erfassung

**Fußtexte AB/FAK (Satzart 104100)**

Feld-Nr. Beschreibung

- 15-17 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

## 3.2 Datensätze der Lagerwirtschaft

### Buchungssatz LAWI (Satzart 100000)

Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
100000 = Buchungssatz
  
- E 2 Sortierreihenfolge  
(Abarb.Folge)  
Die Sortierreihenfolge wird mit dem Programm "Erfassungsprogramme zuordnen" festgelegt. Sie bestimmt die Reihenfolge der Abarbeitung der Buchungsarten innerhalb einer Stapeldatei.  
  
0 = zuerst verarbeitete Buchungsart  
99 = zuletzt verarbeitete Buchungsart
  
- E 3 Buchungsart  
Bei der Stapelerfassung eingegebene Buchungsart.  
  
1 = Bestellungen  
6 = Vormerkungen  
11 = Zugang ohne Rechnung  
16 = Zugang mit Rechnung  
21 = Rechnung ohne Zugang  
26 = Bezugskosten buchen  
31 = Abgang an Verkauf  
36 = Abgang an Verkauf  
41 = Abgang intern  
46 = Erstübernahme  
51 = Umlagern  
56 = Lagerauftrag
  
- 4 Buchungsperiode  
Buchungsperiode der Stapelerfassung
  
- 5 Buchungsdatum  
In diesem Feld wird das bei der Stapelerfassung eingegebene aktuelle bzw. temporäre Buchungsdatum gespeichert.  
  
**Hinweis zu den Feldern 4 und 5:** Diese Felder dienen der Dokumentation. Beim Abarbeiten der Stapeldatei werden die Buchungsperiode und das Buchungsdatum des HOST übernommen.

**Buchungssatz LAWI (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 6 Belegnummer  
Die Belegnummer wird automatisch vergeben, wenn dieses Feld nicht als Eingabefelder definiert wurde.
- 7 Reserviert für COMET
- 8 Fehlermeldung Verarbeitung  
Wenn bei Verarbeitung des Datensatzes ein Fehler aufgetreten ist, wird die entsprechende Fehlernummer in diesem Feld abgestellt. Zur Erläuterung des aufgetretenen Fehlers s. Handbuchteile "Organisation" und "Programme: Einsatz".
- 9 Belegnummer Verarbeitung  
Die Belegnummer Verarbeitung wird nur für fehlerhafte Aufträge vergeben:  
Wird bei der Stapelverarbeitung ein Fehler festgestellt, wird die Belegnummer aus Feld 6 in dieses Feld übernommen.
- 10 Verarbeitungsstatus  
Dieses Kennzeichen sagt aus, ob der Buchungssatz bereits verarbeitet wurde.
- 0 = nicht verarbeitet  
1 = fehlerhaft  
9 = verarbeitet
- E 11 Reserviert für COMET
- E 12 Artikelnummer
- E 13 Kundenauftragsnummer  
(Auftr.-/Pos.Nr.)  
Hier wird die interne Auftrags- und Positionsnummer gespeichert. Diese Nummern können für die interne Lagerauftragsabwicklung genutzt werden.
- Buchungsarten 1, 6 und 56:  
Als Auftrags- und Positionsnummer darf nicht "0" eingegeben werden.

**Buchungssatz LAWI (Satzart 100000)**

## Feld-Nr. Beschreibung

Buchungsarten 11 - 21, 31 - 41 und 51:

Bei Buchung einer geplanten Lagerbewegung müssen Sie die für den Lagerauftrag vergebene Auftrags- und Positionsnummer eingeben. Diese Nummer wurde bei der Buchung von Bestellungen oder Vormerkungen vergeben und in der Bestell-/Vormerkdatei (LF-06205CCC) gespeichert. Bei einer ungeplanten Lagerbewegung, d.h. einer Lagerbewegung, für die weder Bestellung, Vormerkung noch Lagerauftrag als Grundlage erfaßt wurden, ist "0" einzugeben.

- E 14 Menge  
Gebuchte Menge
- E 15 Mengeneinheit  
Mengeneinheit in der gebucht wurde
- E 16 Umrechnungsfaktor ME  
(Umrechnungsfak.)  
Weicht die im Feld 15 gespeicherte Mengeneinheit von der "Mengeneinheit Lager" ab, muß der entsprechend Umrechnungsfaktor eingegeben werden. Dieser wird hier gespeichert.
- E 17 Von Lagernummer  
In diesem Feld wird die Lagernummer der Abgangsbuchung gespeichert bzw. bei Dispositionsbuchungen die Lagernummer des Lagers, von dem aus die geplante Abgangsbuchung erfolgen soll.
- E 18 An Lagernummer  
In diesem Feld wird die Lagernummer der Zugangsbuchung gespeichert bzw. bei Dispositionsbuchungen die Lagernummer des Lagers, für das die geplante Zugangsbuchung erfolgen soll.
- Buchungsart 56:  
Bei der Buchung von Lageraufträgen dürfen Sie nur nicht disponible Lagerorte eingeben.
- E 19 Lagerortbezeichnung  
Die Lagerortbezeichnung wird angezeigt. Eine Eingabe ist nur möglich, wenn sich die Bezeichnung auf das Feld 7 "An Lagernummer" bezieht. Das Feld wird nur bei Zugangsbuchungen und der Buchungsart 51 "Umlagern" verarbeitet.

**Buchungssatz LAWI (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 20 Bestandskontrolle (Y/N)  
(Bestandsktr. Y/N)  
Dieses Kennzeichen kann bei der späteren Verarbeitung individuell ausgewertet werden.
- E 21 Liefertermin  
Termin des geplanten Abgangs, Zugangs bzw. der geplanten Umlagerung. Das Eingabeformat ist abhängig von der Implementation: TTMMJJ (tagengenau) oder JJWW (kalenderwochengenau).
- E 22 Währungscode  
Wenn die Buchung in einer anderen Währung als der Landeswährung durchgeführt werden soll, wird in dieses Feld der entsprechende Währungscode abgestellt.
- E 23 Umrechnungsfaktor WC  
(Umrechnungsfak.)  
Kurs zur Umrechnung der Fremdwährung in die Landeswährung.
- E 24 Preiseinheit  
Menge, auf die sich der Preis bezieht.  
Eine Eingabe ist nur möglich, wenn Sie ohne Zugriff auf die Artikelstammdatei arbeiten.
- E 25 Gesamtwert  
Gesamtwert der Lagerbewegung. Wenn Sie nach Eingabe des Gesamtwertes den Preis pro Einheit ändern, korrigiert das Programm sofort den Gesamtwert.
- 26 Preis  
(Preis/Einheit)  
In diesem Feld wird der gültige Artikelpreis unter Berücksichtigung der Preiseinheit abgestellt.

**Hinweis:** Die automatische Preisermittlung findet nicht während der Datenerfassung statt. Sie kann während der Stapelverarbeitung erfolgen, wenn die entsprechenden Felder nicht als Verarbeitungsfelder definiert sind.

**Buchungssatz LAWI (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 27 Preisabweichung (Y/N)  
(Preisabw.pr. Y/N)  
Dieses Kennzeichen kann bei der späteren Verarbeitung individuell ausgewertet werden.
- E 28 Bezugskosten  
E 29 Bezugskostenprozentsatz  
(Bezugskosten %)  
In diesen Feldern werden die Bezugskosten (z.B. Kosten für Fracht und Versicherung) absolut bzw. prozentual gespeichert.
- E 30 Belegdatum  
Belegdatum im Format TTMMJJ. Bei der Eingabe wird geprüft, ob das Belegdatum innerhalb der Buchungsperioden der Company liegt, mit der Sie den Stapel erfassen.
- E 31 Belegdatum prüfen (Y/N)  
Dieses Kennzeichen kann bei der späteren Verarbeitung individuell ausgewertet werden.
- E 32 Statistikcode Artikel  
(Statistikcode)  
In diesem Feld wird der artikelspezifische Statistikcode 1 gespeichert. Der Statistikcode ist von Ihnen frei bestimmbar und kann in der Bewegungsstatistik der Finanzbuchhaltung ausgewertet werden.  
Wenn mit Zugriff auf die Artikelstammdatei gearbeitet wird, kann ein Statistikcode nur dann eingegeben werden, wenn dies im Kennzeichen Bewegungsstatistik (Artikelstammdatei Feld 23) für den angegebenen Artikel zugelassen ist.

**Buchungssatz LAWI (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 33 Planungskennzeichen  
(Planungskennz.)  
Mit diesem Kennzeichen wird bestimmt, ob und wie die Buchung dispositiv berücksichtigt wird:
- 0 = auftragsanonym  
Bei der Verarbeitung (Disposition) wird die Buchung ohne Auftragsbezug mit anderen anonymen Buchungen, die auf denselben Termin fallen, zusammengefaßt.
  - 1 = auftragsbezogen  
Die Buchung wird gesondert geführt, damit die weitere Verarbeitung auftragsbezogen erfolgen kann.
  - 9 = nicht eingeplant  
Die Buchung geht nicht in die Disposition ein: Die Summe der Vormerkungen bzw. Bestellungen und der disponierbare Bestand werden durch diese Buchung bei der Verarbeitung nicht aktualisiert.
- E 34 Kontonummernergänzung  
(Kontoergänzung)  
In dieses Feld wird die Kontonummernergänzung für den Aufbau der Kontonummer des in der Finanzbuchhaltung zu bebuchenden Kontos abgestellt. Der Wert kann bei der Erfassung eingegeben werden.
- E 35 Kostenstelle  
In diesem Feld wird für die Kostenrechnung die zugehörige Kostenstellennummer abgestellt.
- Hinweis:** Dieses Datenfeld steht nur bei Integration zu COSTING zur Verfügung und wenn Sie mit Kostenstellenrechnung arbeiten (CHICO-Frage KO040)

**Buchungssatz LAWI (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 36 Auftragsart  
Die Auftragsart bestimmt, ob und wie die Buchungsdaten an die Kostenrechnung übergeben werden.
- 0 = Keine Übergabe an COSTING
- 1-98 = Auftragsarten, die in COSTING festgelegt wurden  
Es erfolgt die Übergabe an die Auftragsabrechnung in COSTING (abhängig von CHICO-Frage KO160).  
Die Lagerbewegungsdaten werden unter der im Feld 13 gespeicherten internen Auftragsnummer an COSTING übergeben.
- 99 = Fest vergebene Auftragsart  
Es erfolgt eine Übergabe an die Kostenträgerrechnung in COSTING (abhängig von CHICO-Frage KO100).
- E 37 Kostenträgernummer  
Nummer des Kostenträgers, an den bei Kostenträgerrechnung die Buchungsdaten übergeben werden.
- 38-46 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

### 3.3 Datensätze der Einkaufsabwicklung

#### Kopfsatz EINKAUF (Satzart 100000)

Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
100000 = Kopfsatz
  
- E 2 Sortierreihenfolge  
(Abarb.Folge)  
Die Sortierreihenfolge wird mit dem Programm "Erfassungsprogramme zuordnen" festgelegt. Sie bestimmt die Reihenfolge der Abarbeitung der Buchungsarten innerhalb einer Stapeldatei.  
  
0 = zuerst verarbeitete Buchungsart  
99 = zuletzt verarbeitete Buchungsart
  
- E 3 Buchungsart  
Bei der Stapelerfassung eingegebene Buchungsart.  
  
11 = Bestellung  
111 = Wareneingang  
121 = Rechnungseingang  
131 = Waren- und Rechnungseingang
  
- 4 Buchungsperiode  
Buchungsperiode der Stapelerfassung  
In diesem Feld wird das bei der Stapelerfassung eingegebene aktuelle bzw. temporäre Buchungsdatum gespeichert.
  
- 5 Buchungsdatum  
Als Buchungsdatum wird das Datum der Stapelerfassung abgestellt.  
  
**Hinweis zu den Feldern 4 und 5:** Diese Felder dienen der Dokumentation. Beim Abarbeiten der Stapeldatei werden die Buchungsperiode und das Buchungsdatum des HOST übernommen.

**Kopfsatz EINKAUF (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

E 6 Bestellnummer

E 7 Positionsnummer  
(Bestellnummer)

Buchungsart 11:

Die Bestell- und Positionsnummer werden automatisch vergeben, wenn dieses Feld nicht als Eingabefeld definiert wurde.

Buchungsarten 111, 121 und 131:

Sie müssen eine Bestell- und Positionsnummer eingegeben. Die Buchung eines Sammellieferscheins bzw. einer Sammelrechnung ist nicht möglich.

8 Fehlermeldung Verarbeitung

Wenn bei Verarbeitung des Datensatzes ein Fehler aufgetreten ist, wird die entsprechende Fehlernummer in diesem Feld abgestellt. Zur Erläuterung des aufgetretenen Fehlers s. Handbuchteile "Organisation" und "Programme: Einsatz".

9 Belegnummer Verarbeitung

Bei der Verarbeitung wird für jede Bestellung eine Belegnummer vergeben und in diesem Feld abgestellt. Unter dieser Nummer wird die Bestellung in der Bestellauftragsdatei gespeichert.

10 Verarbeitungsstatus

Dieses Kennzeichen sagt aus, ob der Buchungssatz bereits verarbeitet wurde.

0 = nicht verarbeitet

1 = fehlerhaft

9 = verarbeitet

E 11 Referenznummer

Dieses maximal 15stellige Feld dient rein informatorischen Zwecken. Als Referenznummer kann z.B. die Auftragsnummer des Lieferanten eingegeben werden, unter der bei ihm der Bestellauftrag geführt wird.

Die Referenznummer kann auf Formularen mit ausgedruckt werden. Außerdem läßt sich über die Referenznummer der Bestellauftragsbestand abfragen.

**Kopfsatz EINKAUF (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 12 Lieferantenummer  
In diesem Feld wird die Nummer des beauftragten Lieferanten gespeichert. Sie entspricht dem Ordnungsbegriff der Debitoren-Kreditorenstammdatei der Finanzbuchhaltung (GF-03000CCC).
- Ist der angewählte Lieferant in der Debitoren-/Kreditorenstammdatei als "Diverser Lieferant" angelegt, müssen Sie nach Eingabe der Lieferantenummer den Namen und die Adresse des Lieferanten eingeben. Die Eingabe beenden Sie mit dem Softkey "Sprung". Die eingegebenen Daten werden in der Satzart 1000001 "Diverse Lieferantenanschrift" gespeichert.
- E 13 Bestellstatus  
(Kz Verarbeitung)  
In diesem Feld wird der aktuelle Zustand der Bestellung gespeichert. Sie können den Bestellstatus auf "gesperrt" setzen.
- 0 = erfaßt  
2 = gesperrt
- E 14 Bestelldatum  
In diesem Feld wird das Datum gespeichert, an dem die Bestellung erteilt wurde. Ist bei der Stapelerfassung kein Bestelldatum eingegeben worden, so wird das Erfassungsdatum (= aktuelles Buchungsdatum) abgestellt.
- E 15 Fälligkeitsdatum  
Datum, an dem die gelieferten Waren bzw. Leistungen spätestens bezahlt werden müssen.  
Eingabeformat: TTMMJJ.
- CR= Wird in diesem Feld nur die "CR"-Taste betätigt, erfolgt eine automatische Fälligkeitsberechnung. Diese wird in der Finanzbuchhaltung durchgeführt.
- E 16 Statistikcode Lieferant  
(Statistikcode)  
Der lieferantenspezifische Statistikcode 1 ist ein frei bestimmbarer Schlüssel, der im Rahmen der Bewegungsstatistik der Finanzbuchhaltung ausgewertet werden kann.

**Kopfsatz EINKAUF (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 17 Gesamtliefertermin  
(Ges.Lief.Termin)  
In diesem Feld wird der Liefertermin für die gesamte Bestellung gespeichert. Der eingegebene Termin wird bei Erfassung der einzelnen Bestellpositionen zur Übernahme vorgeschlagen.  
Das Eingabeformat ist abhängig von der Implementation: TTMMJJ (tagengenau) oder JJWW (kalenderwochengenau).
- E 18 Gesamtauftrag (Y/N)  
(Ges.Auftrag Y/N)  
Dieses Kennzeichen bestimmt, ob der Bestellauftrag vollständig geliefert werden soll.
- Y = Der Bestellauftrag wird als Gesamtauftrag definiert und für die einzelnen Positionen kann kein eigener Liefertermin eingegeben werden.  
Für sie gilt der im Kopfsatz eingegebene Gesamtliefertermin (s. Feld 17).  
N = Für jede Bestellposition kann ein eigener Liefertermin festgelegt werden (s. Positionssatz Feld 19).
- E 19 Zahlungskonditionen  
Dieses Feld bestimmt die für diesen Bestellauftrag gültige Skontobedingung. Über die Zahlungskonditionen kann eine maximal 3stufige Skonto-  
staffelung erfolgen.
- Folgende Inhalte sind möglich:  
0 = Keine Skontovergabe vereinbart  
1-40 = Nummer der zutreffenden Kondition
- E 20 Einkäufer 1  
E 21 Einkäufer 2  
Nummern der Einkäufer, die in Ihrem Unternehmen für diesen Bestellauftrag zuständig sind:
- 0 = kein spezieller Ansprechpartner für diese Bestellung  
1-7999 = Die Bestellung wird jeweils einem in der Anschriftendatei (RF-05100CCC) angelegten Einkäufer zugeordnet.

**Kopfsatz EINKAUF (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

E 22 Formular-/Sprachencode

1. Stelle = Formularcode

Der Formularcode bestimmt, auf welchem Formularsatz die Bestellung und gegebenenfalls Bestellerinnerungen oder Mahnungen ausgedruckt werden sollen. Pro Formular können maximal 8 (0 - 7) verschiedene Versionen zur Verfügung stehen.

2. - 4. Stelle = Sprachencode

Der Sprachencode steuert, ob eine fremdsprachige Artikelbezeichnung auf den Formularen gedruckt werden soll.

0 = Artikelbezeichnungen in Landessprache

1-999 = Artikelbezeichnungen in der zutreffenden Fremdsprache

E 23 Anzahl Druckwiederholung  
(Anz. Druckwdh.)

In diesem Feld wird abgestellt, wie oft das Bestellformular zusätzlich gedruckt werden soll (1 bis 9). Bei der Ausgabe von Formularen in eine ASCII-Datei wird diese Angabe ignoriert.

E 24 Lieferbedingung

E 25 Versandart

Dieses Felder geben Auskunft über die mit dem Lieferanten für diesen Bestellauftrag vereinbarte Lieferbedingung und Versandart.

0 = Es wird keine Lieferbedingung bzw. Versandart zugeordnet.

1-40 = Dem Bestellauftrag wird eine der jeweils maximal 40 angelegten Lieferbedingungen bzw. Versandarten zugeordnet.

99 = Es soll keine der angelegten Lieferkonditionen genutzt werden, sondern eine auftragsbezogene Lieferbedingung bzw. Versandart.

**Hinweis:** Eine auftragsbezogene Lieferbedingung bzw. Versandart kann bei der Stapelerfassung nach Eingabe von "99" erfaßt werden. Die Eingaben werden in der EINKAUF-Satzart "104001 Diverse Lieferbedingung/Versandart" gespeichert.

**Kopfsatz EINKAUF (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 26 Währungscode  
Der Währungscode bezieht sich immer auf den Hauptlieferanten und den Umrechnungsfaktor WC.
- E 27 Umrechnungsfaktor WC  
(Umrechnungsfak.)  
Kurs zur Umrechnung der Rechnungswerte in die Landeswährung.  
**Hinweis:** Einen Währungscode können Sie nur dann eingeben, wenn diesem Lieferanten im Kreditorenstamm ein Währungscode "99" (diverse Währungen) zugeordnet ist oder wenn die Datei GF-03000CCC nicht im Zugriff ist.
- E 28 Belegnummer  
In diesem Feld kann für jeden Eingang eine interne Belegnummer abgestellt werden.
- E 29 Lieferantenbemerkung  
In diesem 18stelliges Textfeld kann z.B. der Namen des Ansprechpartners beim Lieferanten gespeichert werden. Die Lieferantenbemerkung läßt sich im Kopfteil des Bestell- oder Mahnformulares drucken.
- E 30 Rechnungsanschriften-Nr.  
(Rechn.Anschr.Nr)
- E 31 Lieferanschriften-Nr.  
(Lieferanschr.Nr)  
Mit diesen Nummern wird bestimmt, welche Rechnungs- bzw. Lieferanschrift für diese Bestellung übernommen wird.
- 0 = Auf der Bestellung wird keine Rechnungs- bzw. Lieferanschrift gedruckt.
- 1-98 = Jeweils eine der in der Anschriftendatei (RF-05100CCC) angelegten Rechnungs- und Lieferanschriften wird zugeordnet.
- 99 = Es soll eine bisher nicht gespeicherte Anschrift gelten.

**Hinweis:** Eine auftragsbezogene Rechnungs- bzw. Lieferanschrift kann bei der Stapelerfassung nach Eingabe von "99" erfaßt werden. Die Eingaben werden in den EINKAUF-Satzarten "100002 Diverse Lieferanschrift" bzw. "100003 Diverse Rechnungsanschrift" gespeichert.

**Kopfsatz EINKAUF (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

E 32 Zusatztextkennzeichen  
Dieses Kennzeichen gibt an, ob bei der Verarbeitung des Kopfsatzes Zusatztexte zu berücksichtigen sind. Es steht standardmäßig auf "0" und kann bei der Stapelerfassung mit der Funktion "TXE" auf "1" gesetzt werden.

0 = keine Berücksichtigung von Zusatztexten

1 = Wenn Zusatztexte gespeichert sind, wird veranlaßt, daß diese beim Formulardruck ausgegeben werden.

E 33 Ausgabecode  
Der Ausgabecode steuert, ob und ggf. wie die Ausgabe der Formulare erfolgt.

X	X	X	X
1	2	3	4

1 = ASCII-Ausgabe Bestellung (0 = nein, 1 = ja)

2 = Druckausgabe Bestellung (0 = nein, 1 = ja)

3 = ASCII-Ausgabe Mahnung (0 = nein, 1 = ja)

4 = Druckausgabe Mahnung (0 = nein, 1 = ja)

E 34 Verarbeitungscode  
(Verarbeitungscd)  
Der Verarbeitungscode steuert die Weiterverarbeitung der ASCII-Dateien:

X	X	X	X
1	2	3	4

1 = CIO (0 = nein, 1 = ja)

2 = FAX (0 = nein, 1 = ja)

3 = ARCHIV (0 = nein, 1 = ja)

4 = EDI (0 = nein, 1 = ja)

**Kopfsatz EINKAUF (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 35 Auftragsbestätigung  
(Auftragsbestät.)  
Dieses Kennzeichen gibt an, ob vom Lieferanten eine Bestätigung dieser Bestellung erwartet wird bzw. ob eine Auftragsbestätigung bereits eingetroffen ist:
- 0 = Auftragsbestätigung wird nicht erwartet
  - 1 = Auftragsbestätigung wird erwartet
  - 2 = Auftragsbestätigung bereits erhalten
- E 36 Bestellhistorie  
(Übernahme Hist.)  
Dieses Kennzeichen bestimmt, ob bzw. wie die Bestellung nach Erledigung in die Bestellhistorie übernommen werden soll.
- 0 = keine Übernahme
  - 1 = Übernahme mit Zusatztexten
  - 2 = Übernahme ohne Zusatztexte
- E 37 Sammelbestellung  
(Sammelbest. Y/N)  
Dieses Feld bestimmt, ob Bestellungen mit gleicher Lieferantenummer und gleicher Lieferanschrift zu Sammelbestellungen zusammengefaßt werden sollen.
- Y = Übernahme in Sammelbestellung
  - N = Keine Übernahme
- E 38 Gesamtrabatt %  
(Ges.Rabattsatz)  
Gesamtsatz der für diese Bestellung zum Ansatz kommenden Gesamtrabatte und -zuschläge. Negative Werte werden als Zuschlag gerechnet. Der maximale Wert beträgt jeweils +/- 79,99%.  
Dieses Feld steht nur dann als Eingabefeld zur Verfügung, wenn mindestens eine der im Positionsteil angelegten Bestellpositionen als gesamtrabattfähig definiert wurde und der rabattfähige Bestellwert ungleich Null ist.

**Kopfsatz EINKAUF (Satzart 100000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 39 Rechnungsbetrag  
Der Rechnungsbetrag wird durch die Addition von Warenwert netto , Bestellauftrags-Zusatzkosten und Vorsteuer ermittelt.
- Stimmt der ermittelte Wert nicht mit dem auf der Rechnung angegebenen Rechnungsbetrag überein, kann er übersteuert werden. Der anfallende Differenzbetrag wird errechnet und in der rechten Bildschirmhälfte angezeigt.
- E 40 Skontobasisbetrag  
(Skontobas.Betr.)  
Der Skontobasisbetrag wird durch Addition der Positionswerte netto aller skontofähigen Bestellpositionen und der skontofähigen Bestellzusatzkosten sowie der Vorsteuer ermittelt.
- 41 Vorsteuerbetrag  
Hier wird der gesamte Vorsteuerbetrag abgestellt.
- Hinweis:** Im Fußsatz werden bis zu fünf Vorsteuerbeträge mit den Vorsteuer-codes gespeichert.
- E 42 VSt. incl./excl.  
(Inclusive Mwst.)  
Dieses Feld gibt Auskunft, ob die Positionswerte des Bestellauftrags mit oder ohne Vorsteuer eingegeben werden.
- Y = inclusive Vorsteuer  
N = ohne Vorsteuer
- E 43 Eurotaxnummer  
(Steuernummer)  
Umsatzsteuer-Identnummer, für die die Bestellung vorgenommen werden soll.
- 44-53 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Diverse Lieferantenanschrift EINKAUF (Satzart 100001)**

Der Datensatzaufbau und die Felddesreibungen entsprechen der AB/FAK-Satzart 100001 "Diverse Kundenanschrift" (s. Kap. 3.1). Nachfolgend werden nur die abweichenden Felder beschrieben.

## Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
100001 = Diverse Lieferantenanschrift
- 6 Bestellnummer
- 7 Positionsnummer
- E 12 Diverse Lieferantenschrift  
In diesem Feld werden für diverse Lieferanten der Name und die Adresse gespeichert. Diese Daten werden bei der Stapelerfassung eingegeben.
- 13-15 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Diverse Lieferanschrift EINKAUF (Satzart 100002)**

Der Datensatzaufbau und die Felddesreibungen entsprechen der AB/FAK-Satzart 100002 "Diverse Lieferanschrift" (s. Kap. 3.1). Nachfolgend werden nur die abweichenden Felder beschrieben.

Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
100002 = Diverse Lieferanschrift
- 6 Bestellnummer
- E 12 Diverse Lieferanschrift  
In diesem Feld wird die bei der Stapelerfassung eingegebene, auftragsbezogene Lieferanschrift gespeichert.
- 13-15 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Diverse Rechnungsanschrift EINKAUF (Satzart 100003)**

Der Datensatzaufbau und die Felddesreibungen entsprechen der AB/FAK-Satzart 100002 "Diverse Lieferanschrift" (s. Kap. 3.1). Nachfolgend werden nur die abweichenden Felder beschrieben.

Feld-Nr. Beschreibung

- 6 Bestellnummer
- E 12 Diverse Rechnungsanschrift  
In diesem Feld wird die bei der Stapelerfassung angegebene, auftragsbezogene Rechnungsanschrift gespeichert.
- 13-15 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Kopftexte EINKAUF (Satzart 100100)**

Der Datensatzaufbau und die Felddesreibungen entsprechen der AB/FAK-Satzart 100100 "Kopftexte" (s. Kap. 3.1). Nachfolgend werden nur die abweichenden Felder beschrieben.

Feld-Nr. Beschreibung

6 Bestellnummer

E 14 Formularkennzeichen  
(Form)

Mit Ihrer Eingabe bestimmen Sie, auf welchen Formularen die Textzeile gedruckt werden soll.

0 = Kein Druck; die Textzeile dient zur Information bei der Stapelerfassung

1 = Druck auf allen Formularen

2 = Druck nur auf Bestellungen

3 = Druck nur auf Mahnungen

15-17 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Positionssatz EINKAUF (Satzart 102000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
102000 = Positionssatz
- 2 Sortierreihenfolge
- 3 Buchungsart
- 4 Buchungsperiode
- 5 Buchungsdatum
- E 6 Bestellnummer  
Diese Felder werden analog den Kopfsatz-Feldern 2 - 6 (Satzart 100000) verwendet.
- E 7 Positionsnummer  
Die Positionsnummer wird automatisch vergeben, wenn dieses Feld nicht als Eingabefeld definiert wurde. Wird eine Positionsnummer eingegeben, muß sie größer sein, als die vorherige Positionsnummer.
- 8 Fehlermeldung Verarbeitung
- 9 Belegnummer Verarbeitung
- 10 Verarbeitungsstatus  
Die Felder 8-10 werden analog den Kopfsatz-Feldern 8-10 (Satzart 100000) verwendet.
- 11 Referenznummer/Reserviert für COMET  
In dieses Feld wird die Referenznummer aus der Satzart 100000 übernommen, wenn die Stapeldatei eine "Textdatei" ist. Bei Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" ist das Feld für COMET reserviert.
- E 12 Artikelnummer  
Nummer des Artikels, für den die Position erfaßt wurde.
- E 13 Externe Artikelnummer  
Falls eine externe, d.h. lieferantenpezifische Artikelnummer eingegeben wurde, wird sie in diesem Feld gespeichert.

**Hinweis zu den Feldern 12 und 13:** Wenn Sie bei der Stapelerfassung die Rasttaste 1 gesetzt haben, können Sie nach Eingabe der jeweiligen Artikelnummer zusätzlich speziell auf die Bestellauftragsposition bezogene Artikelbezeichnungen eingeben. Diese werden in den Feldern 12 und 13 der EINKAUF-Satzart 102001 "Diverse Artikelbezeichnungen" gespeichert.

**Positionssatz EINKAUF (Satzart 102000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 14 Auftragsmenge  
(Menge)  
Positionsmenge
- E 15 Mengeneinheit  
Mengeneinheit Einkauf, in der die Position gebucht werden soll.
- E 16 Umrechnungsfaktor ME  
(Umrechnungsfak.)  
Weicht die im Feld 15 gespeicherte Mengeneinheit von der "Mengeneinheit Lager" oder "Mengeneinheit Einkauf" ab, muß der entsprechend Umrechnungsfaktor in diesem Feld eingegeben werden.
- E 17 Lagernummer  
Nummer des Lagers, an das der Artikel geliefert werden soll.
- E 18 Verfügbarkeitstermin  
(Verfügb.Termin)  
Termin, zu dem diese Position in Ihrem Unternehmen zur Verfügung stehen muß.  
Das Eingabeformat ist abhängig von der Implementation: TTMMJJ (tagengenau) oder JJWW (kalenderwochengenau).
- E 19 Liefertermin  
Termin, an dem die Bestellauftragsposition geliefert werden soll.  
Das Eingabeformat ist abhängig von der Implementation: TTMMJJ (tagengenau) oder JJWW (kalenderwochengenau).
- Hinweis:** Wurde bei der Kopfdatenerfassung Gesamtauftrag = "Y" eingegeben (s. Kopfsatz Feld 18), kann für dieses Feld keine Eingabe erfolgen.
- E 20 Preiseinheit  
Menge, auf die sich der Preis bezieht.
- Hinweis:** Eine Eingabe ist nur möglich, wenn Sie ohne Zugriff auf die Artikelstammdatei arbeiten.

**Positionssatz EINKAUF (Satzart 102000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 21 Preis  
In diesem Feld wird der für diese Position gültige Artikelpreis unter Berücksichtigung der Mengeneinheit Einkauf (s. Feld 15) und der Preiseinheit Einkauf (s. Feld 20) abgestellt.
- E 22 Positionswert brutto  
Positionen-Bruttowert der gerade erfaßten Position. Er ergibt sich aus der Multiplikation von Menge und Preis.  
Wenn Sie den ermittelten Wert übersteuern, wird der Preis (Feld 21) sofort korrigiert.
- Hinweis:** Die Preis-/Rabattermittlung findet nicht während der Datenerfassung statt. Eine automatische Preis-/Rabattermittlung kann während der Stapelverarbeitung erfolgen, wenn Sie die entsprechenden Felder nicht als Verarbeitungsfelder definiert haben.
- E 23 Positionsrabatt %  
(Pos.Rabattsatz)  
In diesem Feld wird der Gesamtsatz der für diese Position zum Ansatz kommenden Rabatte gespeichert. Positionsrabatte können sich zusammensetzen aus Basisrabatt, Sonderrabatt, Mengenrabatt und Wertrabatt.  
Der maximale Wert beträgt +/- 79,99%.  
Soll ein Zuschlag erhoben werden, müssen Sie einen negativen Wert eingeben.
- E 24 Positionswert netto  
In diesem Feld wird der Positionswert der gerade erfaßten Position gespeichert. Er ergibt sich aus der Subtraktion des Positionsrabattes vom Positionen-Bruttowert bzw. aus der Addition des Positionszuschlages mit dem Positionen-Bruttowert.  
Wenn Sie den ermittelten Wert übersteuern, wird der Positionsrabatt/-zuschlag (Feld 23) sofort korrigiert.
- E 25 Gesamtrabattfähig (Y/N)  
(Gesamtrab.fähig)  
Dieses Feld bestimmt, ob der Nettobetrag dieser Bestellposition in die Berechnung der bestellbezogenen Gesamtrabatte einfließt.  
Y = Positionen-Nettowert geht in den gesamtrabattfähigen Bestellwert ein.  
N = Positionen-Nettowert geht nicht in die Gesamtrabatt-Berechnung ein.

**Positionssatz EINKAUF (Satzart 102000)**

Feld-Nr. Beschreibung

E 26 **Priorität**  
Die Priorität kann z.B. für die Auslösung von Bestellungen bei knappem Lagerbestand als Auswahlkriterium herangezogen werden.  
0 = niedrigste Priorität  
99 = höchste Priorität

E 27 **Bezugskosten %**  
Sie können Bestellauftragszusatzkosten prozentual auf die einzelnen Lieferpositionen verteilen. Für diese Verteilung stehen das Gemeinkostenverfahren und das Umlageverfahren zur Verfügung.

E 28 **Vorsteuercode (VST-Code)**  
Der Vorsteuer-Code bestimmt den für diese Bestellposition zum Ansatz kommenden Vorsteuersatz. Er verweist auf den entsprechenden VST-Prozentsatz in der FIBU-Tabellendatei (GF-04000CCC). Der Wertbereich liegt bei 1-60 (jeweils einschließlich).

**Hinweis:** Für die Buchungsarten 121 und 131 lassen sich die Vorsteuersätze über die Angabe des Vorsteuercodes und die Vorsteuerbasisbeträge im Fußteil korrigieren (s. Fußsatz Felder 24-33).

E 29 **Statistikcode Artikel (Statistikcode)**  
In diesem Feld wird der artikelspezifische Statistikcode 1 gespeichert. Der Statistikcode ist frei bestimmbar und kann in der Bewegungsstatistik der Finanzbuchhaltung ausgewertet werden.

E 30 **Kundenauftragsnummer (Auftr.-/Pos.Nr.)**  
Ist die Bestellposition einem Kundenauftrag direkt zuzuordnen, wird in diesem Feld die entsprechende Auftrags- und Positionsnummer gespeichert (zweiteilige Eingabe).

**Hinweis:** Für die Buchungsarten 121 und 131 kann hier für die Auftragsabrechnung in COSTING (abhängig von CHICO-Frage KO160) die jeweilige Auftrags- und Positionsnummer eingegeben werden.

**Positionssatz EINKAUF (Satzart 102000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 31 Planungskennzeichen  
Mit diesem Kennzeichen wird bestimmt, ob und wie die Bestellposition dispositiv berücksichtigt wird.
- 0 = auftragsanonym  
Bei der Verarbeitung wird die Bestellposition ohne Auftragsbezug mit anderen anonymen Bestellpositionen, die auf den selben Termin fallen, zusammengefaßt. Die Zusammenfassung erfolgt unter dem in Feld 18 gespeicherten Verfügbarkeitstermin.
- 1 = auftragsbezogen  
Die Bestellposition wird auftragsbezogen geführt, damit die weitere Verarbeitung auftragsbezogen erfolgen kann. Das ist nur möglich, wenn eine Kundenauftrags- und Positionsnummer eingegeben wurde (s. Feld 30).
- 9 = nicht eingeplant  
Die Menge dieser Position geht nicht in die Disposition ein.
- E 32 Kontonummernergänzung  
(Kontoergänzung)  
Als Kontonummernergänzung der zu bebuchenden Sach- und/oder Einkaufskonten kann ein maximal 12stelliger numerischer Wert abgestellt werden.  
Bei Eingabe einer Kontonummern-Ergänzung wird der Zugang auf den entsprechenden Unterkonten verbucht.
- E 33 Kostenstelle  
In diesem Feld wird für die Kostenrechnung die zugehörige Kostenstellennummer abgestellt.
- Hinweis:** Dieses Datenfeld steht nur bei Integration zu COSTING zur Verfügung und wenn Sie mit Kostenstellenrechnung arbeiten (CHICO-Frage KO040).

**Positionssatz EINKAUF (Satzart 102000)**

Feld-Nr. Beschreibung

## E 34 Auftragsart

Die Auftragsart bestimmt, ob und wie die Buchungsdaten an die Kostenrechnung übergeben werden.

0 = Keine Übergabe dieser Position an die Kosten- und Leistungsrechnung

1-98 = Auftragsarten, die in der Kosten- und Leistungsrechnung festgelegt wurden.

Es erfolgt die Übergabe an die Auftragsabrechnung der Kosten- und Leistungsrechnung (abhängig von CHICO-Frage KO160).

Die Lagerbewegungsdaten werden unter der im Feld 30 gespeicherten internen Auftragsnummer an COSTING übergeben.

**Hinweis:** Die Eingabe von 1 - 98 ist nur möglich, wenn im Feld 30 eine Kundenauftrags- und Positionsnummer eingegeben wurde.

99 = Die Position geht in die Kostenträgerrechnung der Kosten- und Leistungsrechnung ein. Die entsprechende Kostenträgernummer wird im Feld 37 gespeichert.

## 35 Positionsstatus

In diesem Feld wird der aktuelle Zustand der Position gespeichert. Sie können den Positionsstatus auf "gesperrt" setzen.

0 = Position ist erfaßt

1 = Position ist geliefert (Buchungsart 111)

1 = Position ist fakturiert (Buchungsarten 121 und 131)

3 = Position ist gesperrt

## E 36 Zusatztextkennzeichen

Dieses Kennzeichen gibt an, ob bei der Verarbeitung der Stapeldatei für diese Position Zusatztexte zu berücksichtigen sind. Es steht standardmäßig auf "0" und kann bei der Stapelerfassung mit der Funktion "TXE" auf "1" gesetzt werden.

0 = keine Berücksichtigung von Zusatztexten

1 = Wenn Zusatztexte gespeichert sind, wird veranlaßt, daß diese beim Formulardruck ausgegeben werden.

**Positionssatz EINKAUF (Satzart 102000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 37 Kostenträgernummer  
Nummer des Kostenträgers, an den bei Kostenträgerrechnung die Buchungsdaten übergeben werden.
- 38-47 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Bestellspezifische Artikelbezeichnungen EINKAUF (Satzart 102001)**

Der Datensatzaufbau und die Felddesreibungen entsprechen der AB/FAK-Satzart 102001 "Auftragsspezifische Artikelbezeichnungen" (s. Kap. 3.1). Nachfolgend werden nur die abweichenden Felder beschrieben.

Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
102001 = Bestellspezifische Artikelbezeichnungen
- 6 Bestellnummer
- 14-16 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Positionstexte EINKAUF (Satzart 102100)**

Der Datensatzaufbau und die Felddesreibungen entsprechen der AB/FAK-Satzart 102100 "Positionstexte" (s. Kap. 3.1). Nachfolgend werden nur die abweichenden Felder beschrieben.

Feld-Nr. Beschreibung

- 6 Bestellnummer
- 14 Formularkennzeichen  
(Form)  
Mit Ihrer Eingabe bestimmen Sie, auf welchen Formularen die Textzeile gedruckt werden soll.
  - 0 = Kein Druck; die Textzeile dient zur Information bei der Stapelerfassung
  - 1 = Druck auf allen Formularen
  - 2 = Druck nur auf Bestellungen
  - 3 = Druck nur auf Mahnungen
- 15-17 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Fußsatz EINKAUF (Satzart 104000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
104000 = Fußsatz
- 2 Sortierreihenfolge
- 3 Buchungsart
- 4 Buchungsperiode
- 5 Buchungsdatum
- 6 Bestellnummer
- 7 Positionsnummer
- 8 Fehlermeldung Verarbeitung
- 9 Belegnummer Verarbeitung
- 10 Verarbeitungsstatus  
Diese Felder werden analog den Kopfsatz-Feldern 2-10 (Satzart 100000) verwendet.

E11-20 Bestellzusatzkosten  
(Best.Zus.Kosten)  
Bestellzusatzkosten sind Zuschläge, die Sie für diese Bestellung erwarten bzw. die Ihnen in Rechnung gestellt wurden.

Die möglichen Bestellzusatzkosten werden Ihnen bei der Stapelerfassung im Informationsfenster des Fußteils mit lfd. Nummern angezeigt.

Folgende Eingaben sind möglich:

N = Es werden keine Bestellauftrags-Zusatzkosten vergeben.

0 - 9 = Der Cursor verzweigt in das Informationfenster zu dem Betrag mit der eingegebenen lfd. Nummer und sie können den Wert des jeweiligen Zuschlags eingeben.

**Hinweis:** Sie können Zusatzkosten nur für "Zusatzkosten-Artikel" eingeben. Das sind bestandsmäßig nicht geführte Artikel mit dem Dispositionskennzeichen 6 (z.B. für Frachtkosten oder Versicherungskosten). Diese Zusatzkosten-Artikel müssen mit dem EINKAUF-Programm "Zusatzkosten anlegen und warten" definiert worden sein. Bei der Stapelerfassung kann im Fußteil für diese Artikel je ein Wert in Bestellwährung eingegeben werden.

**Fußsatz EINKAUF (Satzart 104000)**

Feld-Nr. Beschreibung

E 21 Zusatztextkennzeichen  
Dieses Kennzeichen gibt an, ob bei der Verarbeitung des Fußsatzes Zusatz-  
texte zu berücksichtigen sind. Es steht standardmäßig auf "0" und kann  
bei der Stapelerfassung mit der Funktion "TXE" auf "1" gesetzt werden.

0 = keine Berücksichtigung von Zusatztexten

1 = Wenn Zusatztexte gespeichert sind, wird veranlaßt, daß diese beim  
Formulardruck ausgegeben werden.

E 22 Geschäftsart  
Die Geschäftsart bezeichnet die Absicht, die dem Geschäft zugrunde liegt.  
Das kann z.B. ein endgültiger Kauf oder ein Ersatz für zurückgesendete  
Waren sein. Die Geschäftsart wird für die Intrahandelsstatistik benötigt.

Bei der Stapelerfassung ist die Schlüsselnummer der gewünschten Ge-  
schäftsart eingeben.

E 23 Einladeort  
Der Einladeort wird für die Intrahandelsstatistik benötigt.  
Wird die Ware per Schiff bzw. Flugzeug versandt, wird in diesem Feld die  
eingegebene vierstellige Schlüsselnummer des deutschen Hafens bzw.  
Flughafens abgestellt, an dem die Ware entladen wird.

0 = Erfolgt die Versendung nicht per Schiff bzw. Flugzeug, so ist "0"  
einzugeben.

**Hinweis zu den Feldern 24 - 33:** Bei der Stapelerfassung mit den Buchungsarten  
121 und 131 lassen sich die im Positionsteil vergebenen Vorsteuersätze und die Vor-  
steuerbasisbeträge im Fußteil korrigieren, und zwar durch Eingaben im Maskenfeld  
"18. Vorsteuer". Nach Anwahl dieses Feldes werden im Informationsfenster folgen-  
de Daten angezeigt:

- die bisher für die einzelnen Buchungspositionen angegebenen Vorsteuer codes  
mit den zugehörigen Vorsteuersätzen.
- je Vorsteuercode ein Vorsteuerbasisbetrag. Dieser Basisbetrag ist die Summe aller  
Positionsbasisbeträge mit dem gleichen Vorsteuersatz.

Folgende Eingaben sind im Maskenfeld "18. Vorsteuer" möglich:

0 - 4= Anwahl einer der maximal fünf in der rechten Bildschirmhälfte zur Verfügung stehenden Eingabepositionen.

Code:

Über die Angabe des Vorsteuer-Codes vergeben Sie die auf der Rechnung ausgewiesenen Vorsteuersätze. Pro Zugang können maximal 5 VorsteuerCodes eingegeben werden.

**Basisbetrag:**

Dies ist der auf der Rechnung angegebene Betrag, für den der entsprechende Vorsteuersatz zu zahlen ist. Er wird automatisch ermittelt als Summe aller Positionsbasisbeträge mit dem gleichen Vorsteuerprozentsatz. Sie können ihn durch Überschreiben ändern.

**Vst-Betrag:**

In dieser Spalte wird der zu zahlende Vorsteuerbetrag angezeigt. Er ist das Produkt aus Vorsteuerbasisbetrag und Vorsteuerprozentsatz.

N = Keine Änderung der angezeigten Vorsteuer-Daten.

E 24 Vorsteuerbasisbetrag 1  
(Basisbetrag)

In diesem Feld wird der erste Vorsteuerbasisbetrag in der Währung, in der fakturiert wurde, abgestellt.

Dieser Basisbetrag ist die Summe aller Positionsbasisbeträge mit dem gleichen Vorsteuerprozentsatz.

E 25 Vorsteuercode 1  
(Code)

In diesem Feld wird der erste Vorsteuercode für die Finanzbuchhaltung abgestellt.

E 26 Vorsteuerbasisbetrag 2

E 27 Vorsteuercode 2

E 28 Vorsteuerbasisbetrag 3

E 29 Vorsteuercode 3

E 30 Vorsteuerbasisbetrag 4

E 31 Vorsteuercode 4

E 32 Vorsteuerbasisbetrag 5

E 33 Vorsteuercode 5

Die Eingaben erfolgen analog den Feldern 24 und 25.

**Fußsatz EINKAUF (Satzart 104000)**

Feld-Nr. Beschreibung

- E 34 Kontonummern-Ergänzung für Differenzen-Konto  
(Diff.Kto-Ergänzung)  
Differenzen zwischen dem anhand Ihrer Buchungen ermittelten Buchungsbetrag und dem tatsächlichen Rechnungsbetrag werden auf einem Differenzen-Konto verbucht.  
In diesem Feld kann zur Ergänzung der entsprechende Kontonummer ein maximal 12stelliger numerischer Wert abgestellt werden.
- E 35 Priorität  
In diesem Feld wird die Priorität der Bestellung gespeichert.
- 0 = niedrigste Priorität  
99 = höchste Priorität
- 36-41 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Diverse Lieferbedingung/Versandart EINKAUF (Satzart 104001)**

Der Datensatzaufbau und die Felddesreibungen entsprechen der AB/FAK-Satzart 104001 "Diverse Lieferbedingung/Versandart" (s. Kap. 3.1). Nachfolgend werden nur die abweichenden Felder beschrieben.

Feld-Nr. Beschreibung

- 1 Satzart  
104001 = Diverse Lieferbedingung/Versandart EINKAUF
- 6 Bestellnummer
- 14-16 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.

**Fußtexte EINKAUF (Satzart 104100)**

Der Datensatzaufbau und die Feldbeschreibungen entsprechen der AB/FAK-Satzart 104100 "Fußtexte" (s. Kap. 3.1). Nachfolgend werden nur die abweichenden Felder beschrieben.

Feld-Nr. Beschreibung

1 Satzart  
104100 = Fußtexte EINKAUF

6 Bestellnummer

E 14 Formularkennzeichen  
(Form)

Mit Ihrer Eingabe bestimmen Sie, auf welchen Formularen die Textzeile gedruckt werden soll.

0 = Kein Druck; die Textzeile dient zur Information bei der Stapelerfassung

1 = Druck auf allen Formularen

2 = Druck nur auf Bestellungen

3 = Druck nur auf Mahnungen

15-17 Diese Felder sind nur in Stapeldateien vom Typ "Formatierte Datei" enthalten. Sie sind für COMET reserviert und werden z.Zt. bei der Verarbeitung der Stapeldateien nicht ausgewertet.



---

Herausgegeben von  
Q.4 IBS GmbH  
Riemkestr. 160  
D - 33106 Paderborn

Bestell-Nr.: *S24183-0599D-1*